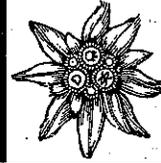


LA 10760

Deutscher
Bühner

Nachrichtenblatt



Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, Januar 1934

Nr. 1.

Zum Jahreswechsel

sprechen wir unseren verehrlichen Mitgliedern und ihren Angehörigen
die herzlichsten Glückwünsche aus.

Möge das Jahr 1934 vielen Mitgliedern als köstlichste Gabe eine
Fahrt in die Berge bringen.

Der Führer
und der Beirat der Sektion.

Lichtbilder = Vortrag.

Freitag, den 19. Januar 1934, abds. 8 Uhr
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Franz Schmid-München:
„Matterhorn-Nordwand.“

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung
der gültigen Mitgliedskarte. Eintrittskarten für Gäste zu Am. 0.50 sind erhält-
lich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und am Saaleingang.

Anschließend gefelliges Beisammensein im Gastzimmer des Ordenshauses.

Mitteilungen des Führers.

1. Der Jahresbeitrag für das Jahr 1934 ist im Laufe der Monate Januar bis März zu entrichten. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.—
2. Die Hauptversammlung 1933 in Vaduz hat für das Jahr 1934 eine Begünstigung der arbeitslosen Mitglieder in der Weise beschlossen, daß A-Mitglieder, die einer Sektion seit mindestens 5 Jahren angehört haben, auf Antrag nur den halben Jahresbeitrag zu zahlen haben.
3. Die unentgeltlichen **Chef Frauenausweise**, die auf den Schutzhütten des D. u. O. U.-V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende **A-n-f-o-r-d-e-r-u-n-g** ausgegeben.
4. Die **Aufnahmegebühr** für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM 5.—
5. Die **Zahlung der Beiträge** erfolgt:
 - a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
 - b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Köhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
 - c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann.
6. Die **Zeitschrift (Jahrbuch) 1934 des D. u. Oe. U.-V.** kostet RM 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.
7. Die Besteller der **Zeitschrift 1933 (Jahrbuch)** werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen. Wer Zusendung durch die Post wünscht, wolle es der Geschäftsstelle mitteilen und gleichzeitig 40 Pfg. in Marken für das Porto beilegen.
8. **Mitgliederunfallversicherung:** Es wird darauf hingewiesen, daß Ansprüche an die Mitgliederunfallversicherung nur an die **Juna-Germania, Allgemeine Versicherungs-U.-G., Berlin SW 68, Charlottenstraße 13**, zu richten sind. Die neue Anschrift ist auch auf der Rückseite der Jahresmarkenquittung enthalten.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 10. Januar 1934, abds. 8 1/2 Uhr
in der Rathaushalle, Mönckebergstrasse 29.

Botschaft des Führers!

In vorbildlichem Gemeinsinn und idealem Opfergeist haben unsere Mitglieder durch die Hüttenbauabgabe und den Erwerb von Anteilscheinen zum Hüttenbau den Grundstock für den Bau der Niederelbe-Hütte aufgebracht.

Die Hütte steht, und die Sektion ist schuldenfrei.

Inzwischen haben sich aber die wirtschaftlichen Verhältnisse derartig verschlechtert, daß für viele Mitglieder das seinerzeit geleistete Opfer zur drückenden Last geworden ist.

Nach einmütiger Zustimmung des Beirates bestimme ich daher, daß die gesamten Hüttenbauanteilscheine zurückzuzahlen sind.

Die Ausgabe erfolgt gegen Rückgabe der Anteilscheine auf der Geschäftsstelle oder durch Einsendung der Anteilscheine an den 1. Schatzmeister, Herrn **Max Schmidt**, Hamburg 33, Schandinnsweg 11 III.

Bis zum 1. Dezember 1935 nicht eingelöste Anteilscheine verfallen zu Gunsten des Hüttenkontos. Dem Hüttenbaukonto werden auch die Beiträge zugeführt, die durch Verzicht auf die Rückzahlung erübrigt werden.

Heil Hitler! Berg Heil!

Der Führer

Dr. Lühsen.

Anmerkung der Schriftleitung: Es empfiehlt sich, bei Auszahlung der Anteilscheine den Jahresbeitrag für das Jahr 1934 gleich in Abzug bringen zu lassen.

„Ein alter Schneehase

erzählt aus dem Skiparadiese der Alpen.

Nicht nur ein alter Schneehase, sondern vielmehr ein alter Freund der Sektion erschien — gewissermaßen als „Weihnachtsengel“ — am 15. Dezember wieder am Rednerpult des Deutschen Ordenshauses, um sich besonders an die Skibeflüssenen und solche, die es werden wollen, zu wenden. Walter Flaig hatte daher den so notwendigen Kontakt mit den Zuhörern schon gefunden, noch ehe er sich mit einem kühnen Skisprung ins Thema stürzte.

Bald leuchtete auch in den Erzählungen über die Skiparadiese der Alpen der urwüchsige, schwäbische Humor des Vortragenden wieder auf, wenn er von den „Führer-Transporten“ oder den Leiden und Freuden des Skifänglings sprach und sie durch „klassische“ Aussprüche (z. B. „So machet au mit auseinander“!) erläuterte. — Aus den nun folgenden prinzipiellen Bemerkungen des Redners über den alpinen Skilauf sei zu Nutz und Frommen derer, die es angeht, nur die wesentlichste aufgeführt: „Beim Skilauf entscheidet nur das eigene Können, es gibt keine Halbheiten oder fremde Hilfe.“ In diesem Zusammenhang empfahl W. Flaig die systematische Ski-



Touren - Ski

Prima Eschenholz
 gekahlte Form, imprägniert
 200 cm lang RM 16.25

Huitfeld-Bindung

gedoppelt Fettchromleder
 imprägniert, Paar RM 3.50

Ski - Stiefel - „Rieker“

Braun Juchten - Rindleder
 Doppelsohlen, z wiegenäht
 Damen 20.50 Herren 22.50

Damen - Ski - Anzüge

Ski - Kostüm blau Ski - Tuch
 2 reihige Weste, 2 Taschen
 Schlupf-Umfallhose 27.50

Jäckchen - Kostüm

Skitrikot, Aermelfutter Knopf-
 Umfallhose 39.75

Herren - Ski - Anzüge

Westenanzug, Ski - Trikot
 2 Brusttaschen, Seitenschnall-
 lange Umfallhose 29.75

Ski-Anzug, Knickerbock.

Weste ganz auf Futter,
 mode meliert Diagonal 39.50

Dam. Rollkragen-Pullov.

weiß, reine Wolle 3.95 7.75

Sport - Schlittschuhe

spitze Form, Torpedo - Läufe
 vorn und hinten Seitenklamm.
 mit Schlüssel Paar RM 3.65

Davoser Rodelschlitten

Prima Eschenholz, Lattensitz
 Halbrundeisen, 100 cm lang
 7.—

*Eins-zwei-drei-
 Los!*

— — — zu fröhlichem Treiben auf
 Eis und Schnee. Rodeln, Schlittschuh-
 laufen, Skifahren und das unbekümmerte
 Herumtollen in der herrlichen freien
 Natur! Da schlägt das Herz höher, da
 möcht' man dabei sein und - - da muß
 man dabei sein. Aber natürlich nur in
 einer flotten sportgerechten Ausrüstung
 v. Norddeutschlands größtem Sporthaus
 von **O r t l e p p - S p o r t l e p p .**

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

schule (nicht zu verwechseln mit Skikurs!), erteilte praktische Winke über La-
 winengefahr und ließ, zum Abschluß dieses Kapitels, die Zuhörer in anschau-
 licher und spannender Schilderung nochmals die gefährvollen Augenblicke
 eines Schneebrett-Abbruchs am Warther Horn miterleben. — Als harmo-
 nischen Ausklang führte uns der Vortragende hierauf in das Gebiet der
 Wildstrubel Gruppe, um an der schönsten Skitour seines Lebens teilnehmen
 zu können. Das Auftauchen aus dem Nebelmeer, die herrliche Gipfelrund-
 schau und dann die fröhliche Abfahrt durch stäubenden Pulverschnee, hinein in den
 Frühling im Tal, seien nur als besonders markante Punkte dieser Fahrt genannt.

Der nun folgende erstklassige Bilderteil des Vortrags brachte neben
 eigenen auch Aufnahmen der bekanntesten österreichischen und schweizer Licht-
 bildner und führte uns in die verschiedenen Skiparadiese der Alpen. Um nur
 einige aus der Fülle des Gebotenen herauszugreifen: Obergurgl, Hoch-
 frumbach, das Arlberg- und Samnaungebiet. — In laufender Schussfahrt,
 möchte man sagen, mit kleinen Seitenschwüngen in die Nebentäler, ging es
 dann weiter in die Skigebiete der Westalpen, beginnend mit Schuls-Tarasp
 über Klosters bis zum Aletschgletscher. Wenn ich zum Schluß noch St.
 Moritz und Parsenn besonders erwähne, so deshalb, weil sich darum nicht nur
 sehr stimmungsvolle Raufreifaufnahmen gruppierten, sondern auch treffliche
 Bilder von der hohen Schule der weißen Kunst. Den Skifänglingen aller-
 dings mag dabei ein kalter Schauer über den Rücken gekrochen sein, wenn
 sie die Rennfahrertypen, die Meisterspringer oder Slalomläufer in ihrem Ele-
 ment gesehen haben und dabei — an die bekannte Tücke des Objekts dachten.
 Der Vortrag endete, so wie es sich für einen alten Schneehafsen geziemt, in
 einer zünftigen Schussfahrt.

Reicher Beifall des dichtbesetzten Saales dankte dem Vortragenden für seine
 Ausführungen und bewies zugleich, daß auch die Nicht-Skiläufer auf ihre
 Kosten gekommen waren. Der Vollständigkeit halber sei noch hinzugefügt,
 daß sich die Anwesenden dem Ruf des Sektionsführers: „Auf Wiedersehen“,
 einmütig angeschlossen.
 K. E.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Führer: William Meyer, Hamburg 35
 Ausschlägerweg 19 . Telephone 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des
 Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger
 Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen
 (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer
 Tageblatt).

7. Jan.: Volksdorf — Mellenberg — Eulenfrug — Dänenteich — Forst Hagen —
 Burg Arnesvelde — Ahrensburg — Hopfenbach. — 18 km. — In Ahrens-
 burg Schlosspark und Schloßbesichtigung. — Kosten dafür je nach Beteiligung
 etwa RM 0.30. — Fahrt mit der Walddörferbahn ab Barmbeck 8²³, Volks-
 dorf an 8⁴⁴. — Rückfahrt ab Hopfenbach 17⁵⁹, Barmbeck an 18²⁹. — Gesamt-
 fahrtkosten RM 0.65. — Führung: Hugo Jfleib.

14. Jan.: Pinneberg — Hauengehege — Forst Quickborn — Oha — Efinger Moor — Lieth — Elmshorn. — 22 km. Mit der Vorortbahn ab Hmb. Hbf. 8⁰⁰, in Altona umsteigen, ab Altona 8¹⁹, Pinneberg 8⁴⁰. — Rückfahrt ab Elmshorn 17²⁰, Altona 18¹². — Fahrkosten zus. RM 0.80. — Führung: Frä. Erna Buß.
21. Jan.: Hahnheide — Hohensfelde — Billbann — Koberger Wall — Billequelle — Einan — Forst Bergen — Forst Hainholz — Hoisdorf — Gr. Hansdorf. — Etwa 30 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8¹⁸ nach Friedrichsruh 9⁰⁸. — Ab Friedrichsruh mit Autobus 9¹⁶ nach Vorburg (Trittau) an 9⁴⁵. — Rückfahrt ab Gr. Hansdorf 18²¹, Barmbeck an 19⁰⁹. — Fahrkosten zus. RM 1.75. — Führung: Walter Reimoser.
28. Jan.: Harburg — Marmstorf — Semnhütte — Fischbecker Heide — Neugraben. — 18 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8²¹, Harburg an 8⁴². — Rückfahrt ab Neugraben 17⁴⁸, Hmb. Hbf. an 18²⁷. — 2 Vorortkarten Harburg RM 0.40, Zuschlagskarte Neugraben/Harburg RM 0.40, Gesamtfahrkosten RM 0.80 — Führung: Frä. Anna Bussecke.
4. Febr.: Buchholz — Lohberge — Flöderberg — Höckel — Schierhorn — Seppener Mühle — Reindorf — Buchholz. — 22 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8³⁰, Buchholz an 9¹⁸ (Vorzug nach Harburg 8²¹ bis 8⁴²). — Rückfahrt ab Buchholz 18¹⁸, Hmb. Hbf. an 19¹¹. — Sonntagsf. Buchholz RM 1.80. — Führung: Otto Burmeister.

Betr. verbilligte Fahrkarten, siehe die Vornummer des Nachrichtenblattes.

Photogruppe.

Führer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 2. Jan.: 8⁰⁰ Photoabend — Mitteilungen. — Zur Technik: Gläseraufnahmen. — Wettbewerb: Buthflether Bauernhaus. — Alpine Lichtbilder.
- Sonntag, 14. Jan.: An den Mittellauf unserer Alster. — Barmbeck ab 8²⁸ nach Tannenallee. — Führer: Herr Heinson.
- Mittwoch, 24. Jan.: 8⁰⁰ Vergrößerungs-Abend.
- Thema für Febr.: Gläser. März: Landschaft im Winter. April: 3 Äpfel. Preisträger im Dezember-Wettbewerb: Herr Disting.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bette, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

- Sonntag, 7. Jan.: Wanderung Bergedorf — Dahlbeckschucht — Reimbek. — Treffen 8¹⁰ Hmb. Hbf. vor Bahnsteig 2, Abfahrt 8¹⁸. — Fahrkarte bis Bergedorf lösen. — Bei genügender Schneelage Rodelschnitten mitnehmen.
- Sonntag, 21. Jan.: Wanderung Wandsbek — Rahstedt — Berne — Bramfeld — Barmbeck. — Treffen 8³⁰ Bahnhof Wandsbekerchauffee.

Änderungen vorbehalten — Gäste willkommen.

Anmeldungen für die Jugendgruppe nehme ich auch Donnerstags in der Geschäftsstelle von 20 — 21 Uhr entgegen.

DSV- und Bergverlags-Skifursbuch.



Skii-
Wintersport-
Ausrüstungen,
Skiroller
Skistiefel
in sport-
gerechter
Ausführung
bei
Sport - Berger
Hamburg
Gr. Burstah 36/38
Tel. 36 23 37.
Unverbindl.
Besichtigung
erbeten.

Überall preiswert Skifahren kann man dann, wenn man sich der erfahrenen Einrichtung eines Skikurses anschließt. In den bayerischen Alpen und im Schwarzwald werden solche Skikurse als Wochenkurse des Deutschen Skiverbandes (DSV Skikurse) durchgeführt und zwar in den besten Skigegenden bis hinauf zu Deutschlands höchstem Skigebiet, zur Zugspitze. Außerhalb der Reichsgrenzen finden in den deutschsprachigen Alpengebieten der Schweiz, Österreichs und Südtirols die Bergverlags-Skikurse statt, gleichfalls an den berühmtesten Plätzen und in herrlichsten Skiparadiesen bis hinauf zu den Regionen des ewigen Eises. Die Bergverlags-Skikurse, die bereits im achten Winter durchgeführt werden und alljährlich Tausenden von Skifreunden die Freuden des Winters übermitteln, bieten infolge ihrer ausgezeichneten Einrichtung so ziemlich das Vollkommenste auf diesem Gebiete; dies mag der hauptsächlichste Grund sein, daß der Deutsche Skiverband auch für seine DSV-Kurse die Geschäftsstelle, also die Durchführung, dem Bergverlag anvertraute. Rat und Auskunft für alle Skikurse holt man sich also beim Bergverlag München. Um sich in Ruhe das Geeignenste herausfinden zu können, sind zwei reichbebilderte Büchlein herausgekommen, die alles Wissenswerte über die Ski-

kurse enthalten. Allgemeines, die einzelnen Plätze in Wort und Bild, Preise, Zeiten usw. Das Buch „Komm wieder mit“ enthält die Bergverlags-Skikurse, mit ihm zugleich gelangt das DSV-Skifursbuch zur Ausgabe, das die DSV-Kursplätze aufzeigt. Man staunt über die Preise und über das, was geboten wird. Wer für den Winter Pläne macht, veräume nicht, sich die beiden Broschüren kommen zu lassen. Sie sind beim Bergverlag Rudolf Rother München 19 oder bei den Reisebüros und Sportgeschäften zu beziehen.

Neuanmeldungen 1934.

1. M. Jäckel Ww., Hamburg 26, Hirtenstraße 40.
(Erhardt, Apel).

Geschäftliche Mitteilungen.

3 Anerkennungen

Die Erste, eine Zeppelin-Gedenkmünze, sagt ihnen, daß sämtliche Teilnehmer der Zeppelin-Arktis-Expedition (Ende Juli 1931) mit Rieker-Stiftiefeln ausgerüstet waren.

Die Zweite (Kennmarke „Sportlich geeignet“) gibt Ihnen kund, daß der Sachausschuß des Deutschen Skiverbandes den Rieker-Stiftiefel als den ersten Stiftiefel bereits im Februar des Jahres 1925 für „sportlich geeignet“ erklärt hat.

Die Dritte Anerkennung (Kennmarke „Offizieller DSV-Stiftiefel“) bedeutet, daß der Sachausschuß des Deutschen Skiverbandes den Rieker-Stiftiefel seiner hohen Qualität, seiner fachmännischen Verarbeitung und sportgerechten Ausführung wegen nicht nur als sportlich geeignet, sondern als den „offiziellen DSV-Stiftiefel“ anerkannt hat.

Lassen Sie sich den Rieker-Stiftiefel unverbindlich in Norddeutschlands größtem Sportgeschäft zeigen, im **Sporthaus Ortlepp**, Hamburg, Mönckebergstraße 8.



Altona, Große Bergstraße 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33



Wandsbek, Hamburger Straße 46
Hamburg, Fruchtallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Empfehlenswerte Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

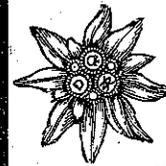
Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpfl., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Holtorf
Bahnhofsstation Stelle

Gasthaus W. Behr
Herri. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfl. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Preuß, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, Februar 1934

Nr. 2.

Vortrag.

Dienstag, den 20. Februar 1934, abds. 8 Uhr,
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Ernst Kreuzträger-München:
„Dichtung und Humor aus den Alpen.“

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte. Eintrittskarten für Gäste zu Km. 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und am Saaleingang.

Anschließend geselliges Beisammensein im Gastzimmer des Ordenshauses.

Mitteilungen des Führers.

1. Der Jahresbeitrag für das Jahr 1934 ist im Laufe der Monate Januar bis März zu entrichten. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.—
2. Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A. V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.
3. Die Aufnahmegebühr für neuereintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM 5.—.
4. Die Zahlung der Beiträge erfolgt:
 - a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
 - b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),

- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann.
5. Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1934 des D. u. Oe. A. u. V. kostet RM 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

Führer u. Beirat der Sektion für das Jahr 1934.

1. Führer: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lühsen.
2. Beirat: Herr A. Apel, Stellvertreter des Führers.
Herr E. Möller, 1. Schriftführer.
Herr M. Schmidt, 1. Schatzmeister.
Herr W. Felsche, Hüttenwart.
Herr C. Erhardt, Bücherwart.
Herr W. Schulze, Vortragswesen.
Herr G. Berthe, 2. Schatzmeister.
Herr H. Krambeck, 2. Schriftführer.
Herr H. Geffken, 2. Hüttenwart.
Herr H. Arnoldt, Wintersport und Wandern.
Herr K. Letsch, Literaturwart.

Botschaft des Führers!

In vorbildlichem Gemeinsinn und idealem Opfergeist haben unsere Mitglieder durch die Hüttenbauabgabe und den Erwerb von Anteilscheinen zum Hüttenbau den Grundstock für den Bau der Niederelbe-Hütte aufgebracht.

Die Hütte steht, und die Sektion ist schuldenfrei.

Inzwischen haben sich aber die wirtschaftlichen Verhältnisse derartig verschlechtert, daß für viele Mitglieder das seinerzeit geleistete Opfer zur drückenden Last geworden ist.

Nach einmütiger Zustimmung des Beirates bestimme ich daher, daß die gesamten Hüttenbauanteilscheine zurückzuzahlen sind.

Die Ausgabe erfolgt gegen Rückgabe der Anteilscheine auf der Geschäftsstelle oder durch Einfindung der Anteilscheine an den 1. Schatzmeister, Herrn Max Schmidt, Hamburg 33, Schaudinnsweg 11 III.

Bis zum 1. Dezember 1935 nicht eingelöste Anteilscheine verfallen zu Gunsten des Hüttenkontos. Dem Hüttenbaukonto werden auch die Beiträge zugeführt, die durch Verzicht auf die Rückzahlung erübrigt werden.

Heil Hitler! Berg Heil!

Der Führer

Dr. Lühsen.

Anmerkung der Schriftleitung: Es empfiehlt sich, bei Auszahlung der Anteilscheine den Jahresbeitrag für das Jahr 1934 gleich in Abzug bringen zu lassen.

Matterhorn Nordwand.

Dieses Wort in Verbindung mit dem Namen Franz Schmid (München) hatte genügt, um auch in einer Flachland-Sektion wie der unsrigen den Saal des Deutschen Ordenshauses am 19. Januar bis auf den letzten Platz zu füllen. — Da man nähere Daten über die Person des Vortragenden als bekannt voraussetzen darf, können wir uns gleich dem Thema zuwenden.

Einleitend widmete Herr Franz Schmid seinem Bruder und treuen Turengesährten Toni, der leider allzufrüh am Groß-Wiesbachhorn den Bergsteigertod fand, schlichte Worte des Gedenkens. — Der Vortragende schilderte die gemeinsam verbrachte Jugend, das gute Verhältnis zum Bruder, aus dem heraus schließlich der gemeinsame Wunsch nach Abenteuern und Taten entsprang. Angeregt durch die klassischen Berichte Whympers und anderer über die Ersteigungsgeschichte des Matterhorns, galt einer dieser Jugendträume dem „Löwen von Zermatt.“ — Jahre vergingen bis endlich dieser Traum Erfüllung ward. Uns aber war es vergönnt, — unter Führung eines der Erstersteiger — in Wort und Bild nochmals alle Phasen dieses aufreibenden Kampfes um eines der letzten Probleme der Alpen, nämlich die Matterhorn Nordwand, mitzuerleben.

Zunächst wurden die Zuhörer in die Vorgeschichte der Besteigung eingeweiht und hörten von der abwechslungsreichen Radtur von Lindau nach Zermatt. Kleine Zwischenfälle mit Drahtrossen, Ziegen und Bauern gaben dem Redner Gelegenheit, auch den echten Münchner Humor (im Dialekt) zu Worte kommen zu lassen. Von Zermatt ging's zum Zeltplatz bei der Staffalp (2400 m). Nach zweitägiger Vorbereitung erfolgte von da am 31. Juli 1931 kurz nach Mitternacht der Ausbruch zu jener denkwürdigen Tur in die Matterhorn Nordwand. — Im Morgengrauen arbeiten sich die Brüder Schmid, steigeisenbewehrt, am 60 Grad geneigten Eishang über den Bergschrund empor. Mit der Sonnenerwärmung setzt auch der gefürchtete Steinschlag ein und zwingt zu schwieriger Querung über vereiste Felsen. Nach 10-stündiger harter Eisarbeit gönnen sich die beiden Bergsteiger in ca. 3850 m Höhe die erste Rast. — Mittels Seilzug geht es dann weiter in der großen Verschneidung. Steinschlag trifft die Hände, die Nerven sind bis aufs Äußerste gespannt und nur der eiserne Wille zwingt den ermüdeten Körper noch aufwärts. Endlich, um 1/29 Uhr abends, kann in 4150 m Höhe ein ca. 1 qm großer, abschüssiger Biwakplatz bezogen werden. Die Schilderung dieser Biwaknacht mit der langsam heranrückenden Kälte gehört mit zu den markantesten Punkten des Vortrags. — Am nächsten Morgen gegen 1/38 Uhr wird der Aufstieg fortgesetzt, einmal erfordern 40 m eine 3-stündige Arbeit; das gibt einen kleinen Begriff von den Schwierigkeiten. Aber auch die letzten 150 m werden glücklich überwunden, und am 1. August ist nach 23 Stunden der Gipfel des Matterhorns erreicht, wo ein aufziehendes Gewitter ein gewaltiges Finale bildet. — Der Abstieg erfolgte auf dem üblichen Weg über den Schweizer Grat zum Schwarzsee Hotel und endete daselbst mit einem fröhlichen, aber auch notwendigen Erholungsurlaub inmitten befrachter Bergsteiger und anderer Sehenswürdigkeiten.

Besonders zu begrüßen ist es, daß der Vortragende nicht in die weitverbreitete Manie verfiel, nach glücklich bestandener Tur alles Geschehen in einem heroischen Licht erscheinen zu lassen, sondern auch die schwachen Mo-

mente, die bei derartigen Turen wohl nie ausbleiben, klar aufzeigte. Gerade durch die ungeschminkte Schilderung dieser schwersten Stunden inneren und äußeren Kampfes gewann das Ganze an Eindringlichkeit und ließ die große Leistung noch mehr hervortreten. — Einzigartige Lichtbilder aus der Nordwand wechselten mit humorvollen Szenen aus dem Lager bezw. Talleben, ergänzten das gesprochene Wort wirkungsvoll und gaben einen würdigen Rahmen für den Vortrag ab, der, nach dem Schlußwort von Herrn Franz Schmid, gewissermaßen ein lebendiges Denkmal für seinen verstorbenen Bruder Toni sein soll. — Darüber hinaus ist er aber auch ein Zeichen vorbildlicher Bergkameradschaft.

Die Zuhörer folgten dem fast 2-stündigen Vortrag mit gespannter Aufmerksamkeit und zollten den interessanten Ausführungen langanhaltenden, wohlverdienten Beifall, der in die Worte des Sektionsführers ausklang, Herrn Schmid im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen zu können. — Ein gemütliches Zusammenfeiern im Restaurant des Deutschen Ordenshauses vereinte einen kleinen Kreis von Sektionsmitgliedern mit dem Vortragenden fast bis zur Mitternachtsstunde. K. E.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 14. Februar 1934, abds. 8 1/2 Uhr
in der Rathaushalle, Mönckebergstrasse 29.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Führer: William Meyer, Hamburg 35

Ausschlägerweg 19 .: Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Veränderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

4. febr.: Buchholz — Lohberge — flüderberg — Höckel — Schierhorn — Seppenser Mühle — Reindorf — Buchholz. — 22 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8³⁰, Buchholz an 9¹⁸ (Vorzug nach Harburg 8²¹ bis 8⁴²). — Rückfahrt ab Buchholz 13³³, Hmb. Hbf. an 19¹¹. — Sonntagsf. Buchholz RM 1.80. — Führung: Otto Burmeister.
11. febr.: Appelbüttel — Sieversen — Rosengarten — Goldene Wiege. — 20 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8²¹ nach Harburg 8⁴². Weiterfahrt m. Straßenbahn Linie 38 nach Appelbüttel 8⁴⁵ bis 9⁰⁴. — Fahrkosten zus. RM 0.65. — Rückfahrt ab Goldene Wiege mit Linie 34 ca. 17⁰⁰. — Führ.: Fräulein Friedel Meyer.
- 18 febr.: Poppenbüttel — Glashütte — Tangstedter Forst — Harksheide — Tangstedter Moor — Sütkuhle — Hasloh. — 22 km. — Fahrt mit der Vorortbahn ab Hmb. Hbf. 8²⁰, Poppenbüttel an 8⁵⁴ (RM 0.30). — Rückfahrt ab Hasloh 18⁴², Altona/Kaltenkirchener Bahnhof an 19¹⁹. (RM 0.35) Fahrkosten zus. RM 0.65. — Führung: Adolf Apel.
25. febr.: Daerstorf — Fischbeker Heide — Schwiederstorf — Rosengarten — Stuwend — Steinbeck — Buchholz. — 22 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁷ nach Daerstorf 8⁴⁶ (Vorzug nach Harburg 7⁵³ bis 8¹⁰). — Rückfahrt ab Buchholz

17³⁵, Hmb. Hbf. an 18¹⁹. — Sonntagsf. Buchholz (od. Buztehude od. Winsten) RM 1.80 (verbilligt RM 1.60) — Führung: Fräulein Gretel Wilken.

4. März: Hittfeld — Sunder — Groß Lederssen — Sieversen — Rosengarten — Diebeskuhlen — Neugraben. — 21 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵³, Hittfeld an 8²³ (Vorzug nach Harburg sehr ungünstig gelegen). — Rückfahrt ab Neugraben 17⁴⁸, Hmb. Hbf. an 18²⁷. — Sonntagsf. Hittfeld (od. Neugraben) RM 1.20. Führung: P. W. Mähl.

Betr. verbilligte Fahrkarten, siehe die Vornummern des Nachrichtenblattes.

Zur gefälligen Beachtung!

In gegebener Veranlassung werden die Entleiher von Wanderkarten höflichst darum ersucht, in dieselben keinerlei Eintragungen zu machen. In einer Anzahl dieser Karten fanden sich folgende Vermerke: Frühstück, Mittag — bis hierher . . . km. etc. Die Karten werden lediglich im vollen Vertrauen auf sorgsame Pflege verliehen.

Photogruppe.

Führer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 6. febr.: Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: „Gläser“ — Vortrag: „Die Raumgestaltung der Landschaft“ — Lichtbilder: Mikrophotographie.
- Sonnabend, 10. febr.: 8⁰⁰ Bastelabend bei Herrn Heinson: Ich mache mir ein Album.
- Sonntag, 18. febr.: Wanderung Ushausen — Kamelsloh — Klecken. — Hmb. Hbf. ab 7⁰⁸, Ushausen an 7⁵⁸, Sonntagsf. Ushausen-Klecken. — Führer: F. Heinson.
- Mittwoch, 28. febr.: 8⁰⁰ Vergrößerungs-Abend.
- Thema für März: Landschaft im Winter. April.: 3 Äpfel. Mai: Alt Hamburger Bauten.
- Preisträger im Januar: Herr Heinson.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bette, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

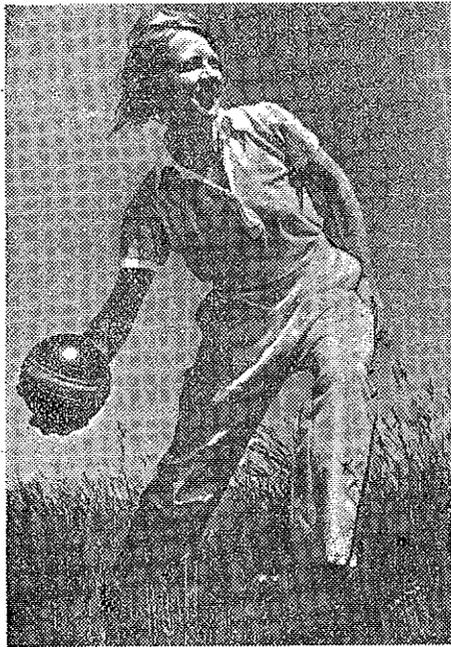
Die Jugendgruppenmitglieder werden gebeten, die Jahresmarke gegen Zahlung von 50 Pfg. von mir anzufordern.

Nach dem Beschluß der Hauptversammlung des Hauptvereins kann für Kinder der Mitglieder im Alter bis 17 Jahre eine Ausweiskarte ausgestellt werden, damit sie auf den Hütten dieselben Vergünstigungen genießen wie die U-Mitglieder und deren Ehefrauen. Sie muß mit Lichtbild und der Jahresmarke versehen sein und ist kostenlos. Eine Versicherung gegen Unfall ist damit nicht verbunden. Dieses ist der Fall bei der Jugendgruppenmitgliedskarte.

Jugendliche von 17 bis 22 Jahre müssen in die Jugendgruppe eintreten, wenn sie die Vergünstigungen auf den Hütten genießen oder an den Vorträgen teilnehmen sollen. Anmeldungen nehme ich entgegen.

Neuanmeldungen 1934.

3. Hugo Rehr, Hamburg 21, Heinrich Herzstraße 71
 (aus der Sektion Kiel)
4. Elisabeth Ahrens, Allgemeines Krankenhaus St. Georg
 (Holzschuster, Rich. Schmidt).



Fangen Sie auf!

Greifen Sie zu! Je schneller desto besser. Jedes Stück aus Sportlepps-Inventur-Verkauf (vom 1. bis 12. Februar 1934) ist ein guter Fang. Achtung, wir werfen zu - fangen Sie auf!

Sportlepp
HAMBURG 1. MONCKEBERGSTRASSE 6

Fahrtenberichte 1933.

Greta Bardowicks, Bardowick: Molveno — Bremer Haus (Rif. Commafo Pedrotti) — Garbariturm — Cima di Avini — Guglia di Brenta — Paoliwand (4. Begehung) — Croz del Refugio S. O. flanke — Cima Tosa — Cima Brenta bassa — Cima Brenta alta — Croz Piaz — Molveno — Trient — Deinedig.

E. Jachner, E. Jung: Tegernsee — Neureuth — Schliersee — Wurzhütte — Rotwand — Valsepp — Walbberg — Seiberg — Rissertogel — Kreuth — Hirschberg — Tegernseer Hütte — Rofstein — Buchstein — Lenggries — Mittenwald — Partenfirchen — Wank — Knorrhütte — Zugspitze — Angerhütte — Meilerhütte — Dreitorspitze — Schachen — Alpspitze — Schwarzenkopf — Ettal — Ettaler Mandl — Starnberger Hütte — Oberammergau — Pürschlingshäuser — Linderhof — Brunnenkopf — Renzenhütte — Tegelberg — Füssen.

E. Möller u. Frau: Tarvisio (Carvis) — Lufchariberg — Steinerer Jäger — Valbruna (Wolfsbach) — Chinasorte — Ricovero di Nevea — Cregnedulpaß — Rif. Corfi (Wischberghütte) — Wischberg — Mofescharte — Raibl — Predilpaß — Rif. Giuseppe Sillani (Manhartthütte) — Manhart — Lahnscharte — Weisenseiser Seen — Tarvisio — Kronau — Vogelhütte — Mojstrovka (Nordwand) — Moistrana — Ujaz Haus — Deschmannhaus — Triglav — Siebensteental — Triglavseehütte — Wocheiner See — Satorog — Velbes.



Ski-
Wintersport-
Ausrüstungen,
Skiroller
Skistiefel
in sport-
gerechter
Ausführung
bei
Sport - Berger
Hamburg
Gr. Burstah 36/38
Tel. 26 23 37.
Unverbindl.
Besichtigung
erbeten.

Bücherecke.

Berge und Heimat. Die wundervolle Reihe der Bergbücher **Luis Trenkers** rundet dieser neue, dritte Band zu einer einzigartigen Gesamtdarstellung der Welt der Berge ab. Eine Fülle von 300 herrlichen und eigenartigen Bildern ergänzt nicht nur das Wort, sondern bietet ein ganz prächtiges, reiches und originelles Bildwerk, das ohne Gegenstück ist. Selbst der mit den Bergen Wohlvertraute lernt diese und ihre Menschen vielleicht erst durch dieses Buch kennen; dem Alpenfremden wird es in Sehnsucht, Pläne schmieden und Vorgenuß das Herz heiß und schwer machen.

Das neue Trenker-Werk ist schlechthin das Heimatbuch der Berge, das vor Jungen und Alten ein unvergängliches Bild jener Bergheimat entrollt, die zugleich ein bestes, herrlichstes Stück der deutschen Erde ist.

Kampf in den Bergen. Die Sturmglocken von 1914 läuten durchs Tiroler Land, in den Frieden der Berge und Täler dringt der Ruf „Zu den Waffen“. Es kommt der Tag der italienischen Kriegserklärung an Österreich und es beginnt das Heldenlied des Tiroler Verteidigungskampfes.

Zwischen diesen Ereignissen rankt sich das Schicksal einer durch gemeinsame Liebe zu den Bergen verbundenen Freundschaft zwischen einem italienischen Aristokraten und einem Tiroler Bergführer, die sich, ohne es zu wissen, an der Front als Alpinoffizier und Tiroler Kaiserjäger gegenüberstehen und durch das Kriegsgeschehen verstrickt bleiben.

Schlicht und kraftvoll werden Ereignisse und Menschen gezeichnet, und mit elementarer Wucht wird jene kerndeutsche Atmosphäre, die Südtirol in der Katastrophenzeit des Weltkrieges beherrschte, wieder lebendig.

Aus den Bildern, die in reicher Zahl dem Buch beigegeben sind, erhebt das wahre Gesicht des Gebirgskrieges mit seinen fast übermenschlichen Strapazen und all seinen Schrecknissen des Kampfes in Eis und Schnee.

Berge im Schnee. Das Buch vom weißen Winter. Nach dem außerordentlichen Erfolg seines ersten Buches „Meine Berge“ führt Luis Trenker uns in den weißen Winter der Bergwelt, in tief verschneite Täler, auf eisige Kuppen und Gipfel, in die Paradiese des Skisports. Bilder von malerischer Schönheit, feierlicher Größe und unendlicher Urkraft sind auf die Platte gezaubert und mit den Mitteln höchststehender Reproduktionskunst wiedergegeben. Ein Werk, das alle Winterwonnen und Schneefestigkeiten lebendig werden läßt, das Erinnerung und Sehnsucht weckt und jeden Bergsteiger und Naturfreund belehrt, begeistert und erfreut.

Neue Fahrpreiserleichterungen auf d. italienischen Staatsbahnen.

Das italienische Verkehrs-Ministerium hat beschlossen, die großen Fahrpreis-Ermäßigungen auf den italienischen Staatsbahnen, die anlässlich der Revolutions-Ausstellung und des Heiligen Jahres in Kraft waren, bis 1. Oktober 1934 für alle Reisenden, die aus dem Ausland kommen, zu verlängern. Die Ermäßigung beträgt weiterhin 70 Prozent für Gruppen von wenigstens 25 Personen und 50 Prozent für Einzelreisende, bei beliebig vielen Fahrtunterbrechungen. Gleichzeitig ist kein bestimmter Grenzübergang mehr vorgeschrieben, so daß alle Grenzorte passiert werden können. Man kann auch auf der Rückreise eine andere Grenzstation als auf der Hinreise berühren. Mindestaufenthalt, um die Ermäßigungen zu bekommen, 6 Tage.



Altona, Große Bergstraße 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße



Wandsbek, Hamburger Straße 46
Hamburg, Fruchttallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Empfehlenswerte Gaststätten für Heidewanderer.

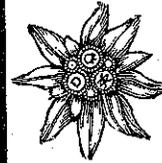
Reindorf Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
b. Buchholz. Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpf., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Holtorf Gasthaus W. Behr
Bahnhofstation Stelle Herri. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfleg. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt Ernst Wöller, Altona-Elbe, Brahmestraße 22
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten) Druck Emil Preußke, Hamburg 6.

-1. MRZ. 34

Nachrichtenblatt



Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, März 1934

Nr. 3.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 20. März 1934, abds. 8 Uhr,
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Dr. Hans Kiene-Bozen:
„Südtiroler Land und Berge.“

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte. Eintrittskarten für Gäste zu Am. 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und am Saaleingang.

Anschließend gefelliges Beisammensein im Gastzimmer des Ordenshauses.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Im März läuft die satzungsgemäße Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages ab. Die Mitglieder werden hiermit höflichst aufgefordert, bis Ende März ihren Jahresbeitrag zu entrichten. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.—
2. Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten des D. u. O. A. V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.
3. Die Aufnahmegebühr für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM 5.—.

4. Die **Zahlung der Beiträge** erfolgt:
- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
 - b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
 - c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann.
5. Die **Zeitschrift (Jahrbuch) 1934 des D. u. O. A. - V.** kostet **RM 3.50** und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.
6. Mitglieder, die sich für praktische Übungen im Gebrauch des Seiles, der Steigeisen etc. interessieren, wollen ihre Anschrift der Geschäftsstelle mitteilen. Es besteht die Absicht, im Laufe des Sommers solche Übungen zu veranstalten.

Zur gefälligen Beachtung.

Der Anteilsschein der Hüttenbauanleihe Nr. 77 wird für u n g ü l t i g erklärt.

Der Anteilsschein der Hüttenbauanleihe Nr. 87 wird g e s p e r r t.

Die Inhaber der Scheine werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte gegen Vorzeigung der Scheine geltend zu machen.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 14. März 1934, abds. 8^{1/2} Uhr
in der Rathaushalle, Mönckebergstrasse 29.

Humor und Dichtung aus den Alpen.

Das war mal etwas ganz Anderes, von den üblichen Lichtbildervorträgen völlig Abweichendes, und — um es gleich vorwegzunehmen — es war ein guter Griff, den unser Vortragswart gemacht hat, als er Herrn **Kreuzträger** (München) verpflichtete, am 20. Februar im Deutschen Ordenshaus einen Vortrag zu halten.

Waren es bisher nur die Berge und deren Ersteigung, die uns in verschiedenen Variationen geschildert wurden, so sollten wir diesmal mit den Bergbewohnern und ihrem Leben bekannt gemacht werden, um das nötige Verständnis für ihre Stammeseigenart zu gewinnen. Der Vortragende hatte sich dabei der berufensten Interpreten des alpinen Volkslebens (Thoma, Rosegger u. a. m.) bedient, um dieser Aufgabe gerecht zu werden, der

Schriftsteller also, die in diesem Volksstamm wurzelten und somit bodenständig waren. Neben Besinnlichem herrscht da ein unverwüßlicher Sinn für urwüchsigem, kernigen Humor vor und auf diese Note waren auch die meisten der kleinen Erzählungen abgestimmt, die Herr Kreuzträger mit feinem Verständnis zu Gehör brachte. — Gleich mit dem ersten Stück, einer Wilderer-geschichte (von Fritz v. Ostini), hatte der Sprecher die Zuhörer gewonnen. Das nächstfolgende, das „Ehrenschnüßle“ (mit der ominösen Fuchsleber), soll — von der geschilderten Wirkung abgesehen, — bei vielen Anwesenden heftige Zuckungen der Lachmuskeln und des Zwerchfells hervorgerufen haben; die sich auch nicht beruhigen wollten, trotzdem nachher ein älterer Staatsdiener in Gestalt des Kgl. Bayr. Postschimmels „Stuß“ auf dem Plan erschien, sodaß schließlich nichts anderes übrig blieb, als „die Notleine“ zu ziehen. —

Nach einer kurzen Pause folgten dann — in Sprache und Mimik sehr ausdrucksvoll gestaltet — 2 Erzählungen aus dem Leben der Bergbauern (von Rosegger), die besinnlich und erklärend zugleich, die starke Verbundenheit dieses Dichters mit der heimatischen Scholle zeigten. Einen trefflichen Ausklang gab der Vortragende dem Abend mit der von glänzendem Humor getragenen Geschichte des „mutigen Revierförsters“, der in einer peinlichen Situation — mehr soll nicht verraten werden — seinem König Leberecht I. gegenüber das erlösende Wort fand.

Zusammenfassend läßt sich, worauf auch der Sektionsführer in seinem Schlußwort noch kurz hinwies, ohne Übertreibung sagen, daß die Worte durch den Sprecher plastisch gestaltet wurden und so das Ganze jedem Einzelnen gewissermaßen bildhaft vor Augen trat. Also ein wirklich gelungener Abend, dieser „Lichtbildervortrag“ ohne Lichtbilder, dem man gern eine Wiederholung wünscht. — War auch der Saal nicht so besetzt, wie es der Vortragende eigentlich verdient hatte, so klang doch der Beifall stark und herzlich; denn es war ein geistiger Genuß in anregendster Form geboten worden.

K. E.

Die Photogruppe

ladet alle photobegeisterten Sektionsmitglieder zum

Werbeabend am 13. März:

Redner Landesbildwart Herr **Arnold Petersen**:

„**Heimatphotographie — Kulturarbeit an Volk und Staat**“
 herzlich ein. Heinson.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: William Meyer, Hamburg 35

Ausflügelweg 19. Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr. Abendblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

4. März: Hittfeld — Sunder — Groß Eversen — Sieversen — Rosengarten — Diebeskuhlen — Neugraben. — 21 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵³, Hittfeld an 8²³ (Vorzug nach Harburg sehr ungünstig gelegen). — Rückfahrt ab Neugraben 17⁴⁸, Hmb. Hbf. an 18³⁷. — Sonntagsf. Hittfeld (od. Neugraben) RM 1.20. Führung: P. W. Nahl.
11. März: Schwarzenbek — Gülzower Holz — Gülzow — Krufow — Forst Grünhof — Hünengrab — Tesperhude — Westerhäse — Gülzower Forst — Geesthacht. — 27 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁰ nach Schwarzenbek 8⁵⁰. — Fahrkosten RM 1.50. (Verbilligung Hmb. Hbf. Ammühle RM 0.40, ab Hmb. Hbf. 7⁴⁴, Ammühle an 8⁰², Zuschlagskarte Ammühle/Schwarzenbek RM 0.50, Weiterfahrt ab Ammühle 8⁴⁰, Schwarzenbek an 8⁵⁰). — Rückfahrt ab Geesthacht 17²⁹, Hmb. Hbf. an 18⁴⁷. — Fahrkosten RM 0.80, Gesamtfahrkosten: RM 2.30, resp. 1.70. — Führung: Fräulein Guste Fehrs.
18. März: Rund um das Wittmoor. Ca. 20 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8³⁰, Poppenbüttel an 9²⁴. — Rückfahrt ab Ohlsdorf etwa 18⁰⁰. — Gesamtfahrkosten RM 0.50. — Führung: W. Dabelstein.
25. März: Deichwanderung an der Unterelbe. Finkenwärder — Francop — Rosengarten — Neuenfelde — Cranz — Hinterbrack — Estebügge — Cranz. — 24 km. — Fahrt ab Landungsbrücken nach Finkenwärder 7³⁰. — Rückfahrt von Cranz nach Blankenese 18³⁰. — Gesamtfahrkosten RM 1.25 — Führung: Fräulein Mimi Langfeldt.

Ostermontag, 2. April. In die Harburger Berge. Hmb. Hbf. ab 9⁵¹, Harburg an 10¹³. — Rückfahrt nach Übereinkunft. — Fahrkosten RM 0.40. — Führung: Wilhelm Schulze.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen. Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Jugendgruppe.

Gruppenführer: Gustav Bette, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Die Jahresmarke für die Mitgliedskarten der Jugendgruppenmitglieder bitte ich, bis Ende März d. Jahres bei mir abzufordern. Anmeldungen zur Jugendgruppe nehme ich täglich von 6 — 7 Uhr im Hause und Donnerstags auch von 8 — 9 Uhr in der Geschäftsstelle entgegen.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 6. März 8⁰⁰ Photoabend. — Mitteilungen. — Etwas über Mikrophotographie. Lichtbilder: Kleinmikroaufnahmen. — Wettbewerb: Landschaft im Winter.
- Dienstag, 13. März 8⁰⁰ Werbeabend. Lichtbildervortrag des Herrn Arnold Petersen: Heimatphotographie — Kulturarbeit an Volk und Staat.
- Sonntag, 18. März: Wanderung Vorfrühling im Moor. — Kaltenkirchener Bahnhof ab 6⁵⁰. — Rückfahrkarte Hasloh RM 0.90. — Führer: Herr Heinson.
- Mittwoch, 28. März 8⁰⁰ Vergrößerungsabend.
- Thema für April: 3 Äpfel. Mai: Alt Hamburger Bauten. Juni: Unsere Augenalter.
- Preisträger im Februar: Herr Repenning.

Neuanmeldungen 1934.

5. Franz Sartori, Hamburg 5, Alstertwiete 30
(Schmidt, Erhardt)
6. Hellmut Temper, Hamburg 15, Jenischstraße 8 III.
(Schmidt, Erhardt).



Kapitän Albert Meis.

Fahrtenberichte 1933.

Hermann Arnoldt u. Frau: Oberstdorf — Söllereck — Schlappoldskopf — Fellhorn — Alpele — Edmund Probst Haus — Nebelhorn — Kaufbacher Eck — Prinz Euitpold Haus — Besler — Rappenseehütte — Heilbronner Weg — Kemptener Hütte. Berchtesgaden — Ramsau — Toter Mann — Brandkopf.

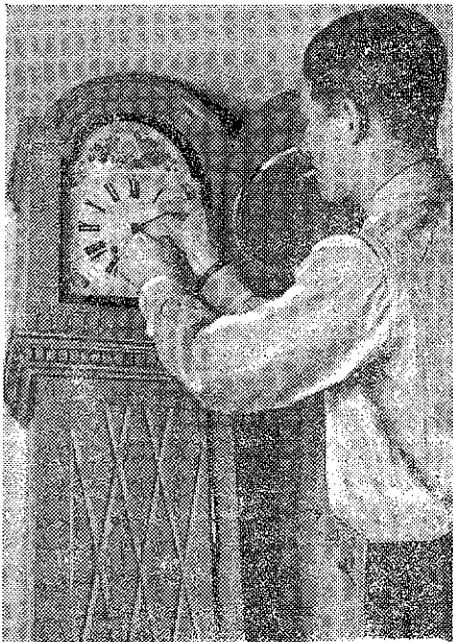
Max Bergmann: Besteigung des Fujiyama in Japan. Rundgang um den Krater. In Amerika den Grand Canon beim Colorado River und den Yellowstone Park besucht.

Clemens Grote u. Frau: Hinterstein — Zipfelsalpe — Iseler — Oberjoch — Hindelang — Kettenschwanger Tal — Daumen — Rotspitze — Nebelhorn — Prinz Euitpold Haus — Jubiläumsweg — Geishorn — Willersalpe — Hinterstein — Oberstdorf — Kl. Walsertal — Rappensee Hütte — Heilbronner Weg — Mädelegabel — Kemptner Hütte.

Halte die Zeit fest!

Sie flieht ja so schnell. Schon neigt sich der Winter seinem Ende. — Vorbei! Drum nütze den Tag! Genieße, was die Natur mit ihrem unerschöpflichen Reichtum bietet. — Jede Stunde die Du Dir zu fröhlichem Sport und Wandern gönnst, ist nicht nur eine Erholung sondern auch für lange eine schöne Erinnerung. —

Ortlepp
HAMBURG 1, MONCKEBERGSTRASSE 3



Johannes Heinsohn: Garmisch — Fernpaß — Landed — Reschen — Piz Lat — Pforzheimer Hütte — Piz Sesvenna — Scarl — Scarl Paß — Santa Maria — Piz Umbrail — Wormser Joch — Stiffer Joch — Dreisprachenspitze — Rötelspitze — Korspitze — Trafoi, Furekelspitze, Bergl Hütte — Thurwieser (m. f.) — Payer Hütte — Tabaretaspitze — Ortler — Sulden — Schaubach Hütte — Hintere Schöntaufspitze — Eissee paß — Cevedale (alle 3 Gipfel) — Monte Rosole — Palon della Mare — Monte Dioz — Monte Dioz Hütte — Pejo — Pizzano — Rifugio Denga — Presanella — Cercen Paß — Mandrou Hütte — Pinzolo — Madonna di Campiglio — Rifugio Brentei — Cima Brenta alta — Bocca di Brenta — Cima Tosa — Tuckett Hütte — Cima di Brenta — Bremer Haus — Molveno — Trient — Venedig — Bozen — Innsbruck — Garmisch — Meiler Hütte — Lenta scher Dreitorspitze — Partenkirchner Dreitorspitze (Überschreitung aller Gipfel), Hochalm — Alpspitze (Nordostwand) — Hochblassen — Mathaisenkar — Höllentalhütte — Jugspitze — Knorrhütte — Partenkirchen.

J. C. Jensen: Oberstdorf — Oytal — Käseralpe — Raubeck — Kreuzeck — Gerstruben. Rappenseehütte — Heilbronner Weg — Hohes Licht — Madelgabel — Walkenberger Haus. Nebelhorn — Laufbacherdeck — Prinz Euitpold Haus — Hochvogel — Himmleck — Kemptener Hütte — Muttlerkopf — Spielmannsau — Oberstdorf. Söllereck — Riezlern.

Fortsetzung folgt.

Bücherecke.

598 Alpenvereins-Hütten und außerdem mehrere hundert Alpengasthöfe und Hütten von anderen alpinen und Skivereinen verzeichnet das kürzlich erschienene — und von Dr. v. Schmidt-Wellenburg redigierte — „**Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder**“ im Gesamtgebiet der Ostalpen (Bayern, Österreich, Südtirol). Beim raschen Durchblättern kann man nur schwer die Größe der geleisteten Arbeit erkennen, mußten doch bei mehr als 1500 Positionen alle Daten, wie Bewirtschaftung, Pächter, Fassungsraum, Türen usw. überprüft werden, wobei sich 320 Änderungen gegenüber der letzten Auflage ergaben. Denn ein solches Verzeichnis hat nur Wert, wenn es wie hier, alljährlich auf den neuesten Stand gebracht wird.

Auch der übrige Inhalt bringt wichtiges und sonst an keiner Stelle veröffentlichtes Material, wie die Liste der Berg- und Skiführer, die Führertarife, die Rettungsstellen, das Jugendwanderwesen, die Sektionsliste, die alpenländischen Turistenplätze mit allen jenen Gasthöfen, die U. V.-Mitglieder, bezw. Turisten und Wintersportler begünstigen, die bedeutend erweiterte Liste der Ermäßigungen auf Eisenbahnen, Seilbahnen, Autobusunternehmungen usw. — Besonders wertvoll erweist sich das Buch bei der Wahl preiswerter Wintersportplätze oder Sommerfrischen in den Alpen.

Wer immer bei der Planung von Berg- und Skituren oder Alpenreisen zuverlässige Auskunft sucht, wird sie im Taschenbuch finden, das eine Unmenge von Fragen auf kurzem Wege beantwortet und dadurch Sorgen, Zeit und Geld sparen hilft.

Das handliche, über 300 Seiten starke Buch ist bei den Alpenvereins-Sektionen erhältlich, wo nicht, direkt vom Alpinen Verlag, (Auslieferung: Wien 4, Favoritenstr. 48). Preis RM 0.70.

„**Der Bergsteiger**“. Das Januarheft ist wegen seiner Vielseitigkeit besonders hervorzuheben. Der schönste Aufsatz betitelt sich „**Tiere im Schnee**“ (von Guido Zernatto); er schildert die winterliche Not der Tiere und wendet sich an außeralpine Kreise. Für den zünftigen Hochalpinisten erzählt Hermann Burggasser von der Nordflanke des Piz Badile. Sehr gern gelesen dürfte auch der Bericht über die Mount-Everest-Expedition 1933 werden. Vortreffliche Bilder unterstützen den Aufsatz über die Berchtesgadener Holzschnitzkunst. Auch der Lichtbildner-Wettbewerb (Preise bis S 2000.—) wird viele veranlassen, sich vom Verlag U. Holzhausen Nachf., Wien 7, Handlgasse 19/21, ein Probeheft kommen zu lassen.



Solidus

„Solidus-Schuhe sind unerreichbar in Qualität und Haltbarkeit“. Sie finden die grösste Auswahl in Sport- und Bequemenschuhen in den

Solidus-Spezial-Geschäften.

Altona, Große Bergstraße 80-82

Hamburg, Langereihe 72-74

Ecke Danzigerstraße

Wandsbek, Hamburger Straße 46

Hamburg, Fruchttalweg 126

am Eimsbütteler Marktplatz.

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33



Mehr Freude

macht ein Berger-Boot!

Die neue Berger-Zeitung ist da und kann kostenlos abgefordert werden bei

Sport Berger Hamburg, Gr. Bursfah 36/38

Telefon: 36 23 37.

Empfehlenswerte Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

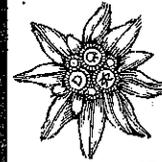
Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpf., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Holtorf
Bahnhofstation

Gasthaus W. Behr
Herri. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfleg. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamthalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmestraße 22
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten.) Druck Emil Dreuß, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, April 1934

Nr. 4.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 17. April 1934, abds. 8 Uhr,
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Dr. Karl Erhardt-Zürich:

„Berge in Uri“ (Kanton Uri)
mit Flugfilmaufnahmen.

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte. Eintrittskarten für Gäste zu Km. 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und am Saaleingang.

Anschließend gefelliges Beisammensein im Gastzimmer des Ordenshauses.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Mit dem 31. März ist die satzungsgemäße Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages abgelaufen.

Mitglieder, die mit der Zahlung noch rückständig sind, werden um umgehende Einwendung des Beitrages gebeten.

Beiträge, die bis zum 30. April 1934 nicht eingegangen sind, werden Anfang Mai zuzüglich RM 1.— Kosten ohne nochmalige vorherige Anzeige durch Nachnahme eingezogen.

2. Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

a) auf unser Postscheckkonto Hamburg 251 83,

- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann.
3. Am 10. Mai, Himmelfahrtstag, ist eine **Sektionsdampferfahrt** nach Kranz an der Elbe. Alle Mitglieder sind herzlichst eingeladen. Näheres siehe unter **Mitteilungen der Wandergruppe**.
4. Der Anteilschein der Hüttenbauanleihe Nr. 77 wird für **ungültig** erklärt.
Der Anteilschein der Hüttenbauanleihe Nr. 87 wird **gesperrt**.
Die Inhaber der Scheine werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte gegen Vorzeigung der Scheine geltend zu machen.
5. Ab 1. März erscheint das **Reichssportblatt**, das amtliche Organ des Reichssportkommissars für sämtliche Verbände und Vereinigungen. Bezugspreis monatlich RM 0.85. Da die Sektion eine Anzahl von Exemplaren beziehen muß, wollen alle die Mitglieder, die für das Blatt Interesse haben, die Bestellung durch die Geschäftsstelle vornehmen. Auf der Geschäftsstelle sind auch Einzelnummern zum Preise von RM 0.20 zu haben.

~~~~~

**Gemütliches Beisammensein:**

**Mittwoch, d. 11. April 1934, abds. 8 1/2 Uhr**

**in der Rathshaushalle, Mönckebergstrasse 29.**

~~~~~

Die Deutsche Himalaya-Expedition 1931 (Kantsch).

Mehr dem guten Zufall als dem eigentlichen selbstverständlichen Zusammenwirken aller am Alpinismus und seinen wissenschaftlichen Randgebieten interessierter Kreise Hamburgs verdanken wir die Kunde, daß Herr Dr. med. **Hartmann** (Heidelberg) im Rahmen des Forschungsinstitutes für Luftfahrtmedizin und Klimaforschung am 7. März im Hörsaal B der Hamburger Universität einen Lichtbilder-Vortrag über obiges Thema hielt.

In seinen Einführungsworten wies Prof. Dr. Brauer im Namen der Veranstalterin auf die Ziele des Forschungsinstituts für Luftfahrtmedizin und damit auch auf das Ineinanderspielen der verschiedenen Interessengebiete von Luftfahrt, Alpinismus, Medizin und Universität hin, deren Vertreter, mehr oder minder zahlreich, erschienen waren. — Sodann ergriff Dr. Hartmann das Wort und führte aus, daß die großen Probleme der Erdkunde im Allgemeinen gelöst sind; lediglich der Scheitel der Erde trotz den Anstürmen des Menschen und übe daher einen besonderen Anreiz auf den Forscher und Bergsteiger aus. Als Beweis für diese Behauptung ließ der Vortragende sodann in kurzen Strichen die einzelnen großen Himalaya-Expeditionen (Everest, K 2, Kantsch u. a. m.) an unserem geistigen Auge vorüberziehen, um nun ausführlich auf die deutsche Kantsch Expedition 1931 einzugehen, an der er selbst als Mediziner teilnahm.

Verhältnismäßig spät, erst am 27. Juni 1931, brach die letzte Trägerkolonne von Darjeeling zum Standlager (4500 m) am Zemugetischer auf. Nach anfänglich guten Fortschritten vom Hochlager (5300 m) aus, erfolgte im August jener tragische Absturz Schallers und eines Trägers in ca. 6200 m Höhe, der die Tätigkeit der Expedition für kostbare 14 Tage ziemlich lahmlegte. — Am 15. September war im Lager 10 (7000 m) endlich alles zum letzten Ansturm bereit, am 17. September drangen 2 Teilnehmer bis zum Gipfelaufbau vor, — da sperrte ein ca. 150 m breiter, sehr lawinengefährlicher Hang den Weiterweg. Eine Umgehung war bei den damaligen Verhältnissen (viel Neuschnee) unmöglich und damit war auch der Angriff abgesehen; denn man kann eben in 7500 m Höhe nicht beliebig lange verweilen. (Leistung in 2 Stunden ca. 300 m!) — Lichtbilder der verschiedenen Expeditionsteilnehmer von seltener Schärfe und Klarheit zeigten in anschaulicher Weise die gewaltige Majestät und Formens Schönheit des Himalaya-Gebirges, gleichzeitig aber auch die ungeheuren Schwierigkeiten, die sich dem Bergsteiger und Forscher dort entgegenstellen.

Auf Einzelheiten einzugehen, würde hier zu weit führen, doch seien Interessenten auf Paul Bauers vortreffliches Buch: „Der Kampf um den Kantsch“, verwiesen. — Zusammenfassend kann man sagen, daß es mehr ein Vortrag für Alpinisten war und diejenigen, welche mehr der Wissenschaft (Luftfahrtmedizin) halber kamen, nicht ganz auf ihre Kosten gekommen sind; immerhin dürfte es für diese ganz interessant gewesen sein, auch einmal etwas von der „anderen Fakultät“ zu hören. — Wünschenswert wäre im Gesamtinteresse aller Beteiligten ein enges, planvolles Zusammenwirken, was letzten Endes auch eine gegenseitige Förderung der Arbeit bedeuten würde.

K. E.

Südtiroler Land und Berge.

Südtirol, wem schlägt da das Herz nicht höher beim Klang dieses Namens, sei er nun kühner Bergsteiger oder geruhssamer Wanderer. Südtirol, vielen bedeutet es schon leuchtende Erinnerung, ebenso vielen noch Wunschziel, manchen aber auch ernstes Gedanken an harte Kämpfe in Fels und Firn. Will aber jemand — ohne sensationelle „Schlosserei“ — uns ein Gesamtbild dieses Landes und seiner Berge vermitteln, so muß er schon etwas Besonderes zu sagen haben. Ein solcher Mann aber war Dr. **Hans Kiene** (Bozen), der am 20. März im Deutschen Ordenshaus vor einer gespannt laufenden Gemeinde über obiges Thema sprach.

Einleitend berichtete uns der Vortragende in unverfälschtem Akzent seiner schönen Heimat über Südtirol im Wandel der Jahreszeiten und von der ewigen Sehnsucht des deutschen Menschen, die nach dem sonnigen Süden oder ins Hochgebirge geht und in Südtirol mit seiner glücklichen Vereinigung beider Zonen eine harmonische Lösung findet. Daß der Redner so recht mit dem Herzen bei der Sache war, merkte man nicht nur aus der temperamentvollen Art seines Vortrages, sondern auch aus einer kleinen Randbemerkung gleich zu Beginn der Lichtbildserie, worin er beim Anblick eines früheren Turengefährten „traurig“ feststellte, daß es seit der Heirat mit dessen Bergsteigerei auch vorbei sei. — Dann aber schöpfte Dr. Kiene in Wort und Bild aus der reichen Fülle seiner heimatkundlichen Erfahrung und führte uns zunächst, von der rebenumkränzten Stadt Bozen ausgehend, in die verschiedenen Gruppen der Dolomiten. Eine fast verwirrende Fülle mehr oder weniger bekannter Namen klang an unser Ohr, und dazwischen grüßten von der Leinwand herab die bekannten Gipfel des Langkofel-Massivs, der Seltener Dolomiten und des Drei-Zinnenplateaus, um nur einige zu nennen. Vom heißumstrittenen Col di Lana, der sich uns als schönstes Skigebiet präsentierte, bis zur Tofana ging die lange Wanderung, auf der uns fast überall die Spuren des Krieges begegneten. — Nach kurzer Pause führte uns der Vortragende über die blumenüberfüete Seiseralp (neuerdings bekanntes Skigebiet) in die Sarjec-

gruppe, in der der unternehmungslustige Bewirtschafter der Gardecciahütte, de Silvestro eine eigene Steiganlage geschaffen hat. Wie lodernde Fanale ragen sodann die bizarren Türme und Spitzen der Latemargruppe gen Himmel, während die Marmolata im weißen Eispanzer erstrahlt; aber immer weiter ging die Reise, in stottem Tempo, bis hinüber zum Ortler, dem Ende unserer Tour. — Eine äußerst reichhaltige Auswahl trefflicher Dias zog wie ein bunter Filmstreifen als charakteristische Untermalung des gesprochenen Worts vorüber. Die Stimmung der Zuhörer aber wurde wohl am Besten dadurch gekennzeichnet, daß die meisten erst am Schluß des ca. 2 stündigen Vortrages merkten, wie lange sie schon im Geiste auf Reisen waren. Somit erwies sich Dr. Kiene als wirklich berufener Interpret seiner an Naturschönheiten so reichen Heimat und wir können es ihm gern bestätigen, daß er den eigentlichen Zweck seines Vortrages, alte Erinnerungen aufzufrischen und neue Freunde für Südtirol zu gewinnen, voll und ganz erreicht hat. Besser aber als diese Zeilen bewies es ihm der kräftige Beifall des gutbesetzten Saales.

Der Sektionsführer dankte dem Sprecher für seine Ausführungen und wies im Schlusswort auf die besondere Rolle hin, die Südtirol für uns Deutsche spielt; wenn auch in unseren Freudenbecher — durch die neue Grenzziehung — viele Wermutstropfen gefallen sind, so soll uns dies nicht abhalten, die deutschen Brüder in Südtirol zu besuchen. —

Eine gemütliche Plauderstunde gab sodann verschiedenen Sektionsmitgliedern und Gästen Gelegenheit, persönliche Fühlung mit dem Vortragenden zu nehmen und neue Anregungen zu gewinnen. K. E.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wanderguppe.

Gruppenführer: William Meyer, Hamburg 35

Auschlagerweg 19. :. Telephon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Veränderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

Ostermontag, 2. April. In die Harburger Berge. Hmb. Hbf. ab 9⁵¹, Harburg an 10¹³. — Rückfahrt nach Übereinkunft. — Fahrkosten RM 0.40. — Führung: Wilhelm Schulze.

8. April: Radbruch — Einemhof — Dachmüssen — Radbruch. — Ca. 23 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8²¹, Radbruch an 9²². — (Vorzug nach Harburg 7⁵⁷.) — Rückfahrt ab Radbruch 17⁴⁸, Hmb. Hbf. an 18⁵⁵. — Sonntagsk. Radbruch RM 2.10 (ab Harburg RM 1.50 und 2 Vorortskarten RM 0.40, zusammen RM 1.90. — Führung: Otto Scheer.

15. April: Bergedorf — Börnsen — Dalbeckflucht — Eschburg — Bistal — Fahrenedorf — Lollybuche — Bruderbuche — Friedrichsruh. — Ca. 24 km. — Fahrt ab Berl. Tor 7⁵⁵, Bergedorf an 8²⁴. — Rückfahrt ab Friedrichsruh 18⁵⁸, Berl. Tor an 19⁵⁰. — Fahrkosten zus. RM 0.60. — Führung: Fräulein Louise Viehl.

22. April: Kieftut — Rauhe Berge — Forst Wiggersberg — Ahrensfelde — Forst Hagen — Forsthaus Hagen — Ahrensburg — Bümmingsstedt — Schüberg — Hoisbüttel. — Ca. 20 km. — Fahrt mit der Walddörferbahn ab Barmbeck

8²⁸, Kieftut an 8³⁰. — Rückfahrt ab Hoisbüttel 17⁴⁴, Barmbeck an 18¹³. — Fahrkosten zus. RM 0.80. — Führung: Karl Gericke.

29. April: Gr. Hansdorf — Ochsenkoppel — Domnhöfen — Gehege Rehbrook — Lasbeker Mühle — Tremsbüttel — Rohlfshagener Kupfermühle — Bargteheide. — 21 km. — Fahrt mit der Walddörferbahn ab Barmbeck 7²⁸, Gr. Hansdorf an 8⁰². — Rückfahrt ab Bargteheide bis Ahrensburg m. d. Lübecker Bahn 16³⁷, Ahrensburg an 16⁴⁵. Von hier Weiterfahrt mit der Hochbahn nach Barmbeck nach Übereinkunft, ca. 18 bis 19 Uhr. — Fahrkosten zusammen RM 1.— Führung: Fräulein Irene Scheuer.

6. Mai: Hittfeld — Edelker Berg — Siebenhügelweg — Jddenjen — Emsen — Stuenwald — Rosengarten — Fischbeker Heide — Dahrensdorf — Appellbüttel — Harburg. — 25 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8³⁰, Hittfeld an 9⁰⁰. (Vorzug nach Harburg 8²¹). — Rückfahrt ab Harburg ca. 19⁰⁰. — Fahrkosten zus. RM 1.05. — Führung: Martin Prigge.

10. Mai Himmelfahrtstag:

Gr. Sektionsdampferfahrt nach Cranz an der Elbe

nach dem idyllisch am Wasser gelegenen Lokal
„Zur alten Linde“ von H. Stetas.

für den enorm billigen Preis von RM 2.— pro Person wird geboten:

- 1.) Die schöne Dampferfahrt Hamburg/Cranz/Hamburg mit einem der Dampfer Hamburg/Blankenese/Estelinie.
- 2.) Ein gutes und reichliches Mittagessen (Suppe mit Einlage, 2 Sorten Braten, Gemüse, Kartoffeln und Kompott). Keine Massenabfertigung, keine zgeteilten Portionen, es wird alles nachserviert.
- 3.) Bedienungsgeld für das Mittagessen.
- 4.) Tafel- und später Tanzmusik im obigen Lokal.
- 5.) Steuern, Brückengeld usw.

Das Lokal liegt direkt am Landungssteg.

für eine gemeinsame Kaffeetafel von RM 0.90 pro Person wird offeriert: Kaffee satt mit 3 Kuchen.

Wer sich von den Sektionsmitgliedern an dieser Ausfahrt beteiligen will, melde sich bitte bis spätestens **23. April d. Jahres** bei dem Führer der Wanderguppe an unter gleichzeitiger Bezahlung des Betrages von je RM 2.—, resp. RM 2.90 an das Konto der *fa. A. William C. Meyer*, Vereinsbank, Abt. Barkhof oder Postcheckkonto Hamburg Nr. 493 77.

Abf. 8³⁰ ab St. Pauli Landungsbrücke 4, Dauer der Fahrt ca. 1—1 1/4 Stunde. — Rückfahrt ab Cranz 19³⁰. — 12⁰⁰ Mittagstafel, 16⁰⁰ Kaffeetafel. — Die Teilnehmertickets sind nur am Ausfahrttag morgens ab 8 Uhr am Dampfer vom Führer der Wanderguppe zu erhalten.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel-Harburg Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen. Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16-IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 3. April: Photoabend. — Mitteilungen — Das Wesen des Panmaterials — Wettbewerb: 3 Äpfel. — Kodak Wandermappe.

Mittwoch, 4. April pünktlich 8⁰⁰ Haupteingang D. H. V. Hochhaus. Empfang der Vergr. Apparate.

Mittwoch, 25. April: Über die Verwendung eines Radierungsrasters. (Bastelabend).

Sonntag, 29. April: Studienfahrt Jork — Borstel. — Treffen pünktlich 7⁴⁵ vor dem Bahnhof in Blankenese. — Führer: Fritz Heinson.

Thema für Mai: Alt Hamburger Bauten. September: Unsere Außenlister. Okt.: Tiere. Nov.: Porzellan.
Preisträger im März: Herr Distling.

Jugendgruppe.

Gruppenführer: Gustav Bette, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 22. April: Wanderung ins Blaue. — Treffen 9⁰⁰ Bahnhof Ohlsdorf.

Himmelfahrtstag, 10. Mai: Fahrt nach Eranz. — Näheres siehe Wandergruppe.

Fahrtenberichte 1933.

Hans Krambeck u. Frau, Blankenese: Lenggries — Hirschtalsattel — Tegernsee — Lenggries — Jachenau — Staffel — Scharnhalm — Benediktenwand — Tüvinger Hütte — Jachenau — Urfeld — Herzogstandhäuser — Herzogstand — Heimgarten — Walchensee — Mittenwald — Garmisch — Höllentalhütte — Hupfleitenjoch — Kreuzeckhaus — Alppitze — Kreuzeckhaus — Reintalangerhütte — Knorrhütte — Zugspitze — Schneefernerpaß m. Bahn u. Riffelriß — Eibsee — Garmisch.

Rudolf Koops, Graz: Graz — Junsbruck — Dent — Breslauer Hütte — Wildspitze — Vernaghütte — Fluchtkogel — Brandenburger Haus — Weißsee — Weißkogel — Schöne Aussicht — Hochjochspitz — Dent — Sölden — Hidesheimer Hütte — Pfaffenjoch — Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Becherhaus — Wilder Freiger — Nürnberg Hütte — Bremer Hütte — Junsbrucker Hütte — Schmitz — St. Jodok — Tagerjoch — Mayrhofen.

Carl Martens u. Familie: Berchtesgaden — Vorderbrand — Mitterkaferalm — Jenner — Carl von Stahl Haus — Jägerkreuz — Hohes Brett. Watzmannhaus — Hocheck — Mittelspitze. Kainzenbad — Partnachklamm — Knorrhütte — Zugspitze.

Adolf Ney, Stade: Berchtesgaden — Schellenberger Eishöhle — Untersberg — Südwand v. Salzburger Hochthron — Watzmann Mittelspitze

(Ostwand) — Bartholomae — Watzmann Ostwand, Salzburgerweg (im Wettersturz umgekehrt) — Purtschellerhaus — Hoher Göll — Hohes Brett.

J. V. Peters, Füssen: Hornburg, Säuling, Rote Wand, Galmeikopf Salober, Firmgrat, Falkenstein, Tegelberg, Branderschrofen.

Ernst Rig: Garmisch-Partenkirchen — Mittenwald — Tegernsee. Westliche Karwendelspitze.

Grete Rümker: Sulden — Vorder- und Hinterschöneck — Düsseldorf Hütte — Schaubachhütte — Eissee — Cenedale — Payerhütte — Ortler — Trafoi — Stülfer Joch — Rifugio Monte Livio — Bormio — S. Caterina — Gaviapass — Ponte di Legno — Ebola — Passi di Campelli — Schilpario — Dezzoschlucht — Iseosee — Gardone — Riviera — Venedig.

M. Schmidt u. Frau, W. Busch: Meran — Sulden — Schaubachhütte — Eissee — Eissee Spitze — Suldenspitze — Rif. Gianni Casati — Königsspitze — Val del Torno — Sta. Caterina — Gaviapass — Ponte di Legno — Tonalestraße — Passo Monticello — Passo Presena — Mandrouhütte — Monte Adamello — Val di Genova — Pinzolo — Val Brenta — Bocca Brenta — Tosahütte — Molveno — Bozen — Rittnerhorn.

Th. Simonis: Oberstdorf — Rappenseehütte — Heilbronner Weg — Hohes Licht — Kemptner Hütte.

Friedrich Tacke: Reichenhall — Hochstaufen — Mittelstaufen — Gmain — Obersalzberg — Purtschellerhaus — Hoher Göll — Archenkopf — Hohes Brett — Corvenerjoch — Königssee — Berchtesgaden.

Wilhelm Wiepfing sen. u. Frau: Oberstdorf — Breitachklamm — Dietersbadthal — Ilsele — Oytal — Tiefenbach — Nebelhorn — Edmund Probst Haus — Söllereck — Fellhorn — Rappenseehütte — Heilbronnerweg — Bokkaropf — Kemptner Hütte.

Wilhelm Wiepfing jun.: München — Kochelsee — Walchensee — Garmisch-Partenkirchen — Höllental — Zugspitze — Münchner Haus — Knorrhütte — Partnachklamm — Oberammergau — Füssen — Neuschwanstein — Sonthofen — Oberstdorf — Edmund Probst Haus — Söllereck — Fellhorn.

Schluss folgt.

Empfehlenswerte Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

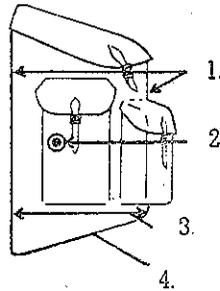
Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpf., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Holtorf
Bahnhofstation Stelle

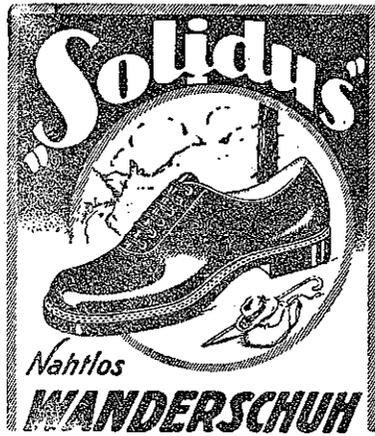
Gasthaus W. Behr
Herri. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfleg. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60

Völlig neue Wege

... wurden bei der Schaffung des „Tauern-Rucksackes“ gegangen. — Beim Tauern-Rucksack stehen die Wände nahezu parallel. Der Boden wurde schräg aufwärts geschnitten. Dadurch der hohe und nahe am Körper liegende Schweregewichtspunkt, daher höchstmöglicher Nutzeffekt der Tragleistung, daher Herabdrückung der Schwerkraft des gefüllten Rucksackes! Unverbindlich zu sehen im



1. Rucksackwände stehen parall.
2. Schweregewicht hoch am Rücken
3. kurz. Hebelarm
4. Boden aufwärts hängt nicht durch



„Solidus-Schuhe sind unerreicht in Qualität u. Haltbarkeit“. Sie finden die grösste Auswahl in Sport- und Bequemschuhen

in den

Solidus-Spezial-Geschäften:

Altona, Große Bergstraße 80-82

Wandsbek, Hamburger Straße 46

Hamburg, Langereihe 72-74

Hamburg, Fruchttalallee 126

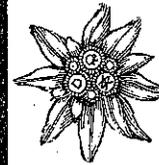
Ecke Danzigerstraße

am Eimsbütteler Marktplatz.

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Berausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamthalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten.) Druck Emil Preuße, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, Mai 1934

Nr. 5.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Am 10. Mai, Himmelfahrtstag, ist eine **Sektionsdampferfahrt** nach Cranz an der Elbe. Alle Mitglieder sind herzlichst eingeladen. Näheres siehe unter **Mitteilungen der Wandergruppe**.

2. Am 10. Juni ist eine **Sektionsautobusfahrt** nach Scharbeutz an der Ostsee. Näheres siehe unter **Mitteilungen der Wandergruppe**.

3. Der Anteilschein der Hüttenbauanleihe Nr. 77 wird für un g ü l t i g erklärt.

Der Anteilschein der Hüttenbauanleihe Nr. 87 wird g e s p e r r t.

Die Inhaber der Scheine werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte gegen Vorzeigung der Scheine geltend zu machen.

4. Ab 1. März erscheint das **Reichssportblatt**, das amtliche Organ des Reichssportkommissars für sämtliche Verbände und Vereinigungen. Bezugspreis monatlich RM 0.85. Da die Sektion eine Anzahl von Exemplaren beziehen muß, wollen alle die Mitglieder, die für das Blatt Interesse haben, die Bestellung durch die Geschäftsstelle vornehmen. Auf der Geschäftsstelle sind auch Einzelnummern zum Preise von RM 0.20 zu haben.

Die Watzmannostwand von Bartholomae.

Wieder war's August; wieder einmal stand ich in Berchtesgaden, und die Sonne lachte dazu, lachte 3 Wochen in einem fort, und wir, Freund Hobi und ich, steckten einen Berg nach dem anderen in die Tasche. Den Watzmann über das Hocheck nahm ich mir allein her zum Einlaufen. Schwer

fällt es ihm schon; aber „mit keuchender Brust und heraushängender Zunge“, wie die Eingeborenen gern spotten, erreicht er das Haus mit Mühe und Not, zieht in der Frühe des nächsten Morgen eilig hinauf, den Gipfel zu packen und hat ihn schon. Prächtigt glänzen rundum Berg und Tal, Fels und Firn fern und nah.

„Trinkt, o Augen, was die Wimper hält von dem goldenen Überfluß der Welt.“ Abends treffe ich mich mit Hobi auf der Kührointalm; wieder müssen wir bei der Teresl nächtigen, nehmen dann Watzmann-Jungfrau-Nordgrat mit allen Türmen und Zacken, ruhen am Gipfel und bestaunen die leuchtenden Bänder der gewaltigen Ostwand. Auch den Weg für den morgigen Tag haben wir von hier klar vor uns: die Wiederroute aus dem Kar, direkter Gipfelweg auf die Mittelspitze. Das Riesenband mit seinem schneeigen Saum zieht den Blick immer wieder an. Das gibt eine elegante Fahrt durch die kleine Ostwand! Gar prächtig ist sie uns gelungen.

Gut eingelaufen, gut ausgeruht fahren wir dann am folgenden Nachmittage mit dem Schiffe über den Königssee gen Bartholomae, die Ostwand zu zwingen. Samstag war es. Wir hatten nicht bedacht, daß am Montag Maria-Himmelfahrt war. War es da ein Wunder, daß am späten Abend an dreißig Mann versammelt waren, die Wand zu stürmen? In der schummerigen Wirtsstube saßen verwegene und knorrige Gestalten an den Tischen, mit Vollbärten und blitzenden Augen; ganz klein waren wir daneben und wagten nicht, etwas zu sagen. „Äußerst schwierig gewesen und Beiwacht egalweg“ — grausig waren ihre Fahrterlebnisse anzuhören. Nun, wir legten uns beizeiten ins Heu in der Scheune; weil aber kein Fremdenblatt da war, mußten wir uns mit einem großen Persennig zudecken, fühlten uns jedoch recht geborgen darunter.

Kühl war die Nacht, unruhig nur darum, weil alle Fieber hatten. Mein Puls ging ruhig; aber eine große Spannung war da, auch eine ganz große Freude; wir hatten auf Sieg gesetzt. Das erste Mal waren wir gar nicht erst herangekommen an die Wand, da jagte uns das Wetter davon, beim zweiten schauten wir ihr in's Angesicht, und sie verhüllte es; nun aber sollte es sein! Bei 2 Uhr blitzten die ersten Taschenlampen; das Ausrücken begann. An Schlaf war nicht mehr zu denken, also hoch. Sternklar und kalt ist es draußen. Bis zum Einstieg in die Wand, zur Eiskapelle, ist eine Stunde Weg. Jetzt ist es 2 1/2 Uhr, vor 4 1/2 Uhr ist an Hellwerden nicht zu denken; aber was nützt solches Reden alles, der große Strom zieht einen mit. Bei diesem Betrieb hinten zu liegen ist kein glückliches Gefühl, darum auf und voran!

Den Weg durch den Wald hilft uns ein Lichtlein finden; dann im Schutt des engen Talbodens ist es nicht so finster. Der Eisbach hat sich eine gar tiefe Rinne gegraben. Da haucht uns der warme Atem der Eiskapelle

an, dieses mächtigen Firnkegels im innersten Winkel der Wand. Schweigend ziehen wir da hinauf, stehen dann vor der Randkluft; hier erwarten wir in Andacht den jungen Tag. Am schwarzblauen Himmel leuchten die Sterne wunderbar klar. Tiefer Frieden liegt über der Welt; nur der Mensch wagt ihn zu stören. —

Da stehen wir nun. 1880 m Höhe haben wir zu überwinden. Wie soll ich davon berichten?

„Eine Durchsteigung der Riesenwand zählt zu den großen Unternehmungen der Ostalpen. Es sind weniger die Schwierigkeiten, die diese Bergfahrt zu einer besonderen stempeln, als die Tatsache, daß die Wand infolge ihres Aufbaues und ihrer Höhe einen erfahrenen, berggewohnten Besteiger verlangt.

Die Bergfahrt ist überreich an großen, eindrucksvollen Landschaftsbildern. Die Wand zerfällt in ihrem Gesteinsaufbau von Natur aus in drei Teile. Die erste unterste Schicht baut sich aus brüchigem, zerklüftetem Ramsaudolomit auf und reicht von der Eiskapelle bis zum großen, im Winkel der Watzmannkinder mit dem Hauptgrat eingelagerten Kar. Der mittlere Teil umfaßt die gleichmäßig von N. nach S. ansteigende Bänderreihe aus festem Plattenkalk; hierauf ist die oberste weniger geneigte, gut gestufte Schicht aus Dachsteinkalk aufgeschoben. Die Bezeit der Bergfahrt schwankt je nach Teilnehmerzahl und Verhältnissen zwischen 8 und 16 Stunden. 12 — 15 Stunden dürfte die Durchschnitzeit sein. — Es gibt zahllose Möglichkeiten, in der reichgliederten, unübersichtlichen, insbesondere im unteren und oberen Teil fast überall gangbaren Wand ein Durchkommen zu finden.“ (Zeller).

4¹⁵ stiegen wir ein. 10³⁰ standen wir auf dem Südgipfel. Ohne Hezerei, in genußfroher Wanderung möchte ich bald sagen, zogen wir an diesem herrlichen Tage durch die gewaltige Wand. Den ersten kurzen Aufent-

Losungswort:

SPORT

Erkältigung und Lebensfreude überall — ob Sie wandern oder im Auto hinausfahren, ob Sie baden oder Tennis spielen, ob Sie das Wochenende genießen, auf die Jagd gehen oder eine Reise „tun“. Alle aber, vom anspruchsvollsten Bergsteiger bis zum kleinsten Jungspalter, müssen tadellos gekleidet und gerüstet sein; verlangen Sie deshalb zu eigenem Nutz und Frommen den sehr interessanten und reich bebilderten Sommer-Sportkatalog kostenlos und unverbindlich vom

WELT-SPORTHAUS SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6

Die „ASM“-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Der Versand erfolgt in alle Welt!

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 9. Mai 1934, abds. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstrasse 29.

halt gab es unter der Schöllhornplatte, wo wir erst richtig an festen Fels kamen. Durch ein abenteuerlich geformtes Firntor mußten wir hindurch, ehe wir die Randkluft faßten. Dann wurden die Kletterschuhe angelegt und die senkrechte, griffarme, wohl 20 m hohe Plattenverschnedung angegangen, an der Schöllhorn stürzte. Hatten wir die Bänderreihe erst, so gab es keine großen Schwierigkeiten mehr; nur ausdauern muß man. Ist man über den Schöllhornplatten, heißt es selbst bei ärgstem Wetter „oben durch“. Den weiten Kessel der Hauptschlucht durchspringen wir eilig wegen der großen Steinschlaggefahr und machen dann Rast auf einem gratartigen Vorbau, von wo wir prächtigen Einblick in die Wand und weite Sicht ringsum hatten. Zu sechsen saßen wir da: der Rusegger mit einer Dame, die zart gebaut, aber voll tapferen Willens hier proben will, ob sie das Matterhorn anpacken darf; er ein Block von Kerl in der Kraft seiner berggewohnten Glieder. Die beiden haben dann im Herbst das Matterhorn und andere Berge mit gutem Klang rundum Zermatt bezwungen und stellen die Ostwand neben das Matterhorn, was Schwierigkeit unter gleichen Verhältnissen betrifft. Dann war noch da mein Hobi, sein Sohn, der als angehender Führer jede Gelegenheit wahrnimmt, zu studieren, dessen Freund, ein junger Schlesier, Gärtner, dem es die Berge angetan hatten und ich. Wir sechse haben getreulich zusammengehalten bis ins Wimbachtal hinunter. Von der ganzen großen Karawane haben wir nichts mehr gesehen. Nur eine Partie, die in unverantwortlicher Gemütlichkeit durch den gefährdeten Kessel zog, hat uns noch geärgert. Dann zogen wir um die Ecke und waren allein. An den Gipfeln in der Nähe konnten wir feststellen, wie wir stetig an Höhe gewannen. Band reiht sich an Band, bis wir in der Gipfelschlucht stehen, wo wir die zweite Rast an einem Wässerlein machen. Mit unserem Proviant war nicht viel Staat zu machen, wie überhaupt unser Rucksack stets sehr mager war; den meisten Platz nahm die Jacke ein. Eodennmäntel oder so etwas hatten wir gar nicht erst mitgenommen. So schnell verhungert man auch nicht, hat sich doch einer, der sich hier oben verfliegen hatte, am dritten Tage von den fetten Schnecken ernährt und ist ihm noch gut bekommen. An der rechten Seite der gut gestuften Schlucht kommen wir schnell hoch. Unangenehm ist nachdem in den steilen Rinnen und Kaminen der

viele Schutt, der den letzten als Gruß von oben trifft. Als die Wut darüber zum höchsten steigen will, ist auch dieses überwunden, und nach einer kurzen, steilen Wandstufe stehen wir direkt vor dem Gipfelaufbau der Südspitze, die schon stark bevölkert ist. Da oben schütteln wir uns die Hände. Bergheil! Die Knochen wollen müde werden; aber der Geist ist frisch und lebendig, die Freude groß. — Hier kann man Gipfel zählen; einer reiht sich an den andern. Hinunter ins Wimbachtal ist eine mühselige Arbeit, zeitweilig ist der ganze Berg in Bewegung; senkrecht halten, abwärts kommt man schon alleine, zuletzt durch eine enge Latschengasse. Dann steht man am Ufer eines ganz großen Geröllstromes; man möchte glauben, es wäre noch gestern das Bett eines reißenden Stromes gewesen. Da wadet man trocken hindurch, hat bei der Wimbachgriesshütte Gelegenheit, über sein Schicksal nachzudenken und zieht dann auf fast ebenem Fußweg hinab ins Tal über Isank nach Berchtesgaden. 17 Uhr genau war es da; bei vielen Menschen fängt dann der Tag erst an.

Denk ich an die Fahrt zurück, dann möchte ein Jauchzen durch den ganzen Kerl gehen. Das ist ja das Köstlichste an jeder Bergfahrt, daß sie uns doppelt gibt — im Erinnern an Stunden von Kampf und Sieg: die Ruhe und im Wissen um die Gewalt unseres Willens, die den schwachen Eib emporreißt zu Taten; die Kraft. Und das ist es, was wir heute brauchen mehr denn je: Ruhe und Kraft. U. U.

In die

„Berge in Uri“ (Kanton Uri)

führte uns der Lichtbilder-Vortrag, den Herr Dr. Karl Erhardt (Zürich) am 17. April im großen Saal des Deutschen Ordenshauses hielt. — Herr Dr. Erhardt, der bereits durch einen früheren Vortrag in unserer Sektion gut bekannt ist, bedurfte daher keiner langen Einführung, sondern konnte gleich auf den Kern des Themas eingehen.

Die Berge der Urner Alpen sind, wie der Vortragende eingangs hervorhob, selbst in touristischen Kreisen wenig bekannt, trotzdem — oder vielleicht gerade — weil sie an einer der großen Kursstraßen der Reisenden liegen. Vor dieser Berggruppe nämlich treffen wir auf einige der bekanntesten Seen der Schweiz, den Vierwaldstätter- und Zugersee, die wir unter einem ganz neuen Gesichtswinkel, d. h. vom Flugzeug aus bildhaft kennenlernen. — Wir beginnen unsere eigentliche Wanderung mit dem Redner in Flüelen, der Eingangspforte in die Urner Berge, kommen dann nach Andermatten, mit den bereits im Mittelalter erwähnten Bannwäldern sowie interessanten La-

winn-Verbauungen, machen noch einen Abstecher nach Altdorf, der historischen Stätte der Tellsage und unternehmen schließlich im Geiste die Besteigung des Sustenhornes, die nach dem Schweizer Führertarif gemessen, bestimmt nicht einfach ist. Auch die kleine Windgälle und der seltsam geformte Krönste-Gipfel müssen noch daran glauben. Über wogende Nebelmeere hinweg eröffneten sich den Beschauern herrliche Blicke auf den Dammasstock, den Coedi und die Claridengruppe. Waren die bisherigen Lichtbilder meist Flugzeug- oder Teleaufnahmen mit seltener Tiefenwirkung, so brachte uns der zweite Teil des Vortrages über dieses Gebiet vom festen Standpunkt aus.

Der Film, der uns in gelungenen Bildausschnitten im ersten Teil in die gemäßigste Zone des Ländchens Uri, im zweiten dagegen bereits über den Waldgürtel in die fels- und Eisregion führte, zeigte uns nicht nur das Bergland der Urner Alpen im amnütigen Wechsel der Jahreszeiten, sondern enthüllte auch (bei einer Besteigung der Windgälle) unbarmherzig menschliche Schwächen in der Seilführung einer anderen Partie. — Herr Dr. Erhardt, der auch für das Filmmanuskript verantwortlich zeichnete, nannte diese Arbeit selbst ein Experiment, aber, so darf man hinzufügen, es war ein gut gelungenes, bei dem sogar mit allerhand Schikanen wie z. B. Zeillupenaufnahmen gearbeitet wurde. Der verbindende Text wurde mit reichem Sachkenntnis gesprochen und gab so den Zuhörern einen wirklichen lebendigen Anschauungsunterricht über das schöne Ländchen Uri und seine Berge. — Unhaltender Beifall dankte dem Vortragenden für seine interessanten Ausführungen sowie seine nicht geringe lichtbildnerische Mühe und sollte wohl gleichzeitig eine Ermunterung für weiteres filmisches Schaffen bedeuten.

Am Schluß dieses letzten Vortrages der sogenannten Sommersaison 1934 ist es, um mit den Worten des Sektionsführers zu sprechen, wohl angebracht, einen kurzen Rückblick auf unser Vortragswesen 1933/34 zu werfen; man darf zusammenfassend mit Recht behaupten, daß die Sektion nichts unversucht gelassen hat, um den Mitgliedern — gewissermaßen als Ersatz für die zumeist ausgefallene Alpenreise — ein Vortragsprogramm zu bieten, wie es so leicht keine andere Sektion aufzuweisen hat. Namen wie Dr. Borchers, Walter Flaig, Franz Schmidt u. a. m. sind sicher noch in aller Erinnerung, und ich darf schon verraten, daß auch in der kommenden Vortragsaison — im Rahmen der vorhandenen Mittel — alles getan wird, um dieses gute Niveau unseres Vortragswesens im Interesse der Mitglieder aufrechtzuerhalten.

K. L.

Berücksichtigt bei den Einkäufen unsere Inserenten.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: William Meyer, Hamburg 35

Ausflügelweg 19 . Telephon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Aenderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

6. Mai: Hittfeld — Eddeser Berg — Siebenhügelweg — Iddenen — Emsen — Stuwewald — Rosengarten — Fischbeker Heide — Dahrensdorf — Appelbüttel — Harburg. — 25 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. 8³⁰, Hittfeld an 9⁰⁰ (Vorzug nach Harburg 8²¹). — Rückfahrt ab Harburg ca. 19⁰⁰. — Fahrkosten zus. RM 1.05. — Führung: Martin Prigge.

10. Mai Himmelfahrtstag:

Gr. Sektionsdampferfahrt nach Cranz an der Elbe.

Siehe ausführliche Ankündigung im April-Nachrichtenblatt. Verbindliche Anmeldungen können noch angenommen werden bis **spätestens 3. Mai**.

13. Mai: Durch Wald, Moor, Dünen und Marsch. Blankenese — Sülldorf — Klövensteengehege — Holmer Sanddünen — Wedel. — Ca. 23 km. — Treffen in Blankenese vor dem Bahnhof pünktlich 8⁰⁰. — Rückfahrt ab Wedel ca. 19⁰⁰. — Führung: Frau Ottilie Möller.

Pfingstmontag, 21. Mai: In die Harburger Berge. Fahrt ab Hmb. Hbf. 9⁰⁰, Harburg an 9²⁸. — (Fahrzeiten nachprüfen, da neuer Fahrplan. Es kommt derjenige Zug in Frage, welcher dem Zuge 9⁰⁰ vorher oder nachher am nächsten liegt). — Fahrkosten zus. RM 0.40. — Führung: W. Schulze.

27. Mai: Im Tale der Ein-Mu. Schwarzenbek — Knotenstieg — Gölzow — Lüttau — Witzee — Pötrau — Müßen. — 26 km. — Fahrt ab Berl. Tor 6²⁰, Friedrichsruh an 7⁰⁸. Hier Zuschlagskarte bis Schwarzenbek lösen, Weiterfahrt ab Friedrichsruh nach Schwarzenbek 7⁴⁴. — Rückfahrt ab Müßen 18¹⁰. 2 Vorortskarten nach Friedrichsruh lösen RM 0.80, Zuschlag nach Schwarzenbek RM 0.50, Fahrkarte Müßen / Friedrichsruh RM 0.70, zus. RM 2.—. — (Fahrzeiten nachprüfen, da neuer Fahrplan. Es kommt der Zug in Frage, welcher dem Zuge 6²⁰ ab Berl. Tor vorher oder nachher am nächsten liegt. — Führung: Karl Erhardt.

3. Juni: Streife durch den Sachsenwald. Ca. 20 km. — Fahrt ab Berl. Tor nach Numühle 7⁴⁰. — Rückfahrt ab Friedrichsruh nach Übereinkunft ca. 19 bis 20 Uhr. — Fahrkosten zus. RM 0.80. — Führung: Willy Schiefer.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel-Harburg Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen. Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

10. Juni:

Große Sektions-Autobusfahrt nach Scharbeutz a. d. Ostsee.

Abfahrt: Morgens pünktlich 7⁰⁰ ab Hackmannplatz;
Hin- und Rückfahrt je Person RM 2.50.

Anmeldungen nur für Sektionsmitglieder bis spätestens 18. Mai 1934
beim Wandergruppenführer William C. Meyer unter gleich-
zeitiger Bezahlung der Fahrkosten an das Konto der fa. William C.
Meyer, Vereinsbank, Abt. Barkhof oder Postcheckkonto Hmbg. 493 77.

Die Anmeldungen können nur der Reihe der Geldeingänge nach berücksichtigt werden. Aus technischen Gründen muß es vorbehalten bleiben, evtl. überzählige Anmeldungen unberücksichtigt zu lassen. Daher ist rechtzeitige Anmeldung und Bezahlung geboten, auch schon vor benanntem Termin. Der Preis ist so berechnet, daß zur Durchführung dieser Fahrt alle Plätze besetzt sein müssen.

Die ohne Anhänger fahrenden, modernen, luftbereiften und mit Spezialfederung versehenen Autobusse erfüllen alle Ansprüche, die an einen guten Wagen gestellt werden können. Jeder Teilnehmer hat einen bestgepolsterten Sitzplatz. Die Ausfahrt bietet also eine ergiebige Erholung vom Augenblick der Abfahrt an bis zur Rückkehr.

Nach Ankunft in Scharbeutz kann jeder nach seinem Belieben über die weitere Ausgestaltung des Tages verfügen.

Die Ausfahrt soll es möglich machen, trotz der schwierigen Verhältnisse auch einmal einen Ausflug in ein entfernteres Gebiet zu unternehmen und Besonderheiten der Heimat aufzusuchen, die sonst für den Einzelnen schwer oder garnicht erreichbar sind.

Es bestehen von seiten des Wagenstellers ausreichende Haftpflichtpolice für Personenbeförderung.

Rückfahrt: ab Scharbeutz erfolgt ca. 20 Uhr.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 8. Mai: Photoabend. — Mitteilungen. — Wettbewerb: Alt Hamburger Bantzen. — Zur Technik: Entwicklungsfehler. — Alpine Lichtbilder.

Sonntag, 27. Mai: Forst Hahnheide. — Ab Barmbeck 7¹³ mit Walddörferbahn nach Kiefern. — Führer: W. Felsche.

Vergrößerungs-Abend fällt aus.

Thema für Sept.: Unsere Außenalster. **Okt.:** Tiere. **Nov.:** Porzellan.

Preissträger im April: Herr Repenning.

Jahresarbeit: Baumtypen unserer engeren Heimat. Austrag: Dezember 1934.



Unser langjähriges Mitglied Otto Burmeister

Neuanmeldungen 1934.

7. Otto Moldenhauer, Hamburg 19, Fruchtallee 141
(Krambeck, Meißner)

8. Wilhelm A. Müller, Hamburg 21, Zimmerstraße 19
(aus Sektion Kiel).

Fahrtenberichte 1933.

Wilhelm Bauernmeister: Tegernsee — Berchtesgaden — Ramsau — Söldköpf — Halsalm — Hoher Göll — Königsee — Wimbachgrieshütte — Hochkalter — Blaueishütte — Blaueisgletscher — Reichenhall.

Dr. Karl Erhardt, Zürich: Zürich — Luzern — Göschenen — Krönte 3110 m (ohne Führer) — Göschenertal — Kehlenalpütte — Gr. Sustenhorn 3512 m (mit Führer) — Voralpütte — Göschenen — Maderanertal — Claridenstock 3270 m (mit Führer) — Entthal — Zürich — Maderanertal — Windgässelhütte — Kl. Windgälle 2988 m (mit Führer) — Maderanertal — Gr. Scheerhorn 3298 m (mit Führer) — Klausenpaß — Altdorf — Zürich.

D. Gätje nebst Frau und Töchter: München — Berchtesgaden — Königssee — Obersalzberg — Goshalm — Waghmann (Hochsee) — Hintersee — München.

Rudolf Koops mit frl. stud. phil. Gerda Ostermeyer, akad. Sektion Graz: Sommer 1933: Innsbruck, Dent. Breslauerhütte, Wildspitze, Vernagthütte — Fluchkogel — Brandenburger Haus — Weißeespize — Weißfingel — Gasthaus Schöne Aussicht — Hochjochspiz — Sölden — Hildesheimer Hütte — Zuckershüttl — Wilder Pfaff — Becher — Wilder Freiger — Siminger Jöchel — Bremer Hütte — Innsbrucker Hütte — Gschnitz — St. Jodock — Tager Joch 14 Tage Bauernleben in Madseiten, da schlechtes Wetter, -Mayrhofen. — Gerlosplatte — Krimml — Graz.

Winter 1933 — 1934:

15. 12. — 31. 12. 1933 Anfänger Skifurs.

1. 1. — 8. 1. 1934 fortgeschrittene Skifurs.

5. 2. — 19. 2. 1934 Tourenkurse.

Die Kurse wurden abgehalten auf der Filzmoosalpe 1700 m in den Radstädter Tauern von der Akad. Sektion Graz, vom Institut für Leibesübungen der Universität Graz unter der Leitung vom Staatl. gepr. Skilehrer, Turnlehrer Maurer.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Wer die Wahl hat die Qual! Bei dem Kauf von Sportschuhwerk sollte es aber einen Zweifel bei der Wahl nicht geben, denn hier kommen einzig und allein nur „Solidus-Schuhe“ in Frage. Diese sind durchaus sportgerecht und zuverlässig. Zu erhalten sind sie in den bekannten Solidus-Schuhgeschäften.

2. Mit Münchener Erzeugnissen ins höchste Gebirge der Welt.

Drei Großexpeditionen zum Kampf um die Achttausender, dem Nanga Parbat unter Führung von Willi Merkl, dem K 2 (Karakorum) unter Leitung von Prof. Dyhrenfurth und der ital. Cordilleren Expedition unter Führung von Graf Bonacossa wurden soeben wieder vom **Welt Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6**, das bisher 75 derartige internationale Großunternehmungen hochalpiner Art vollständig bekleidet und ausgerüstet hat, insgesamt ausgestattet. Ein Beweis der vollen Zufriedenheit für Leistung und Können dieses Welt Versand Sporthauses.

Soeben erscheint der neue Sommerkatalog für Bekleidungen und Ausrüstungen für jeden Sport. Verlangen Sie mit Postkarte dessen kostenlose und unverbindliche Zusendung.

3. Zu einer sportgemäßen Ausrüstung gehört unbedingt ein guter, bequemer Rucksack. Die firma **Sport-Berger** hat einen erstklassigen Wander- und Bergsteigerrucksack herausgebracht, der alle Ansprüche restlos erfüllt. Trotz der erstklassigen, soliden Ausführung ist der Preis äußerst niedrig. (Siehe Anzeige).

4. Sektionsmitglieder, die für den Sommer oder das Wochenende eine wirklich gute Pension suchen, seien empfehlend auf das **Gasthaus W. Isernhagen in Quarrendorf** hingewiesen.

WERBUNG
AMBERG



Der Frühling ist launisch

Warme, lockende Sonne, die ins Freie ruft und plötzlich Sturm und Regen. Davor können Sie sich schützen. Mit „Sportlepp-Lodenkleidung“ sind Sie vor jeder Wetterüberraschung gesichert.

Damen-Lodenmäntel

Grau u. grün Strichloden
1reihig, eingesetzter Arm
Rundgurt, Ärmelf. RM. 16.25
2reihig, Raglan, RM. 24.50

Herren-Lodenmäntel

Raglan, 1reihig, glatter
Rücken ohne Gürtel 19.75
mit eingesetzt. Ärmel 33.50

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1 + MÜNCKEBERGSTR. 3 + SPITALERSTR. 7

Empfehlenswerte Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpfll., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Holtorf
Bahnhofstation

Gasthaus W. Behr
Herrl. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfleg. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60



Kennen Sie schon unseren
Wander- und Bergsteigerrucksack
„Berger für alles“ Preis kompl. RM 12.75
unseren neuen besonders
für Tagestouren gearbeiteten Brotbeutel RM 3.75
Fordern Sie unverbindlich unseren Katalog.
Sport-Berger Hamburg · Gr. Burstah 36/38
Telefon: 36 23 37.

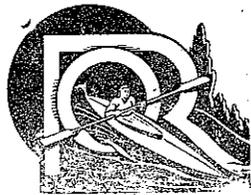
Sommer in der Heide.

*Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto
Ein großer Badeteich direkt am Hause.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.*

Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz [Kr. Harburg-Land].
Fernsprecher: Hanstedt 242.

Für den

Bergsteiger, Wanderer, Wasserfahrer



Rucksäcke

Brotbeutel

Zelte

Schlafsäcke

Luftmatratzen

Kocher

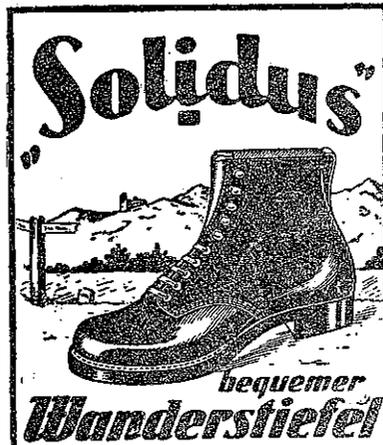
Trainingsanzüge

und sonstige sportgerechte Ausrüstung.

Sporthaus Otto Redmer jr., Hamburg 11

Bohnenstraße 15 beim Großen Burstah

Fernsprecher: 31 36 34.



„Solidus-Schuhe sind unerreicht in Qualität u. Haltbarkeit“.
Sie finden die grösste Auswahl in Sport- und Bequemschuhen
in den

Solidus-Spezial-Geschäften:

Altona, Große Bergstraße 80-82

Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße

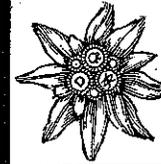
Wandsbek, Hamburger Straße 46

Hamburg, Fruchttallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamteinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten.) Druck Emil Preuße, Hamburg 6.

Nachrichtenblatt



der Sektion

Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, Juni 1934

Nr. 6.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Die reichsdeutschen Sektionen des Alpenvereins sind von dem Reichssportführer eingegliedert in den Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband (DBWV), Gruppe 2 „Bergsteigen“. Zum Führer des DBWV und gleichzeitig auch zum Führer der Gruppe „Bergsteigen“ wurde Notar Paul Bauer, Nabburg, Oberpfalz, ernannt.

Unserem Nachrichtenblatt liegt die Nummer 1 der Mitteilungen der Gruppe Bergsteigen bei, die unsere Mitglieder eingehend über alle Fragen unterrichtet, die sich durch die Neuordnung ergeben haben.

Ein eingehendes Studium dieser Mitteilungen ist daher selbstverständliche Pflicht aller Mitglieder.

2. Den Nachrichten der Sektion Schwaben des D. u. Ö. Alpenvereins vom 8. Mai 1934 entnehmen wir folgende wichtige, vom Bergsteiger-Gaueführer des Gaues XV erlassene Bekanntmachung:

„Über die Osterfeiertage haben sich Schifahrer im Walsertal politisch rüpelhaft benommen. Jedem schwäbischen Alpenvereinsmitglied mache ich es zur Pflicht, gegen solche Schädlinge mit bergsteigerischem Mut einzuschreiten. Die Sektionen haben Mitglieder, die sich in der bezeichneten Weise verhalten, auszuschließen.“

Es steht fest, daß reichsdeutsche Alpenvereinsmitglieder unberechtigt die österreichische Grenze überschritten haben. Da von einem solchen Verhalten ernste Verwicklungen zu befürchten sind, werden solche Mitglieder aus den Sektionen ausgeschlossen. **Auf Grund dieser Vorgänge ist das Walsertal von der deutschen Behörde gesperrt worden.**“

Alle Sektionsmitglieder wollen sich bei Fahrten in die Berge strengstens nach den zur Zeit gültigen Ausreisebestimmungen richten.

3. Zu Beginn der Sommerreisezeit wird empfehlend darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle eine große Zahl guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen ist.

4. Am 10. Juni ist eine **Sektionsautobusfahrt** nach Scharbeuz an der Ostsee. Näheres siehe unter **Mitteilungen der Wandergruppe**.

Urlaubstage.

Erinnerungen an herrliche Wanderrfahrten weckt dieses eine Wort „Urlaub“. Man durchlebt im Geiste noch einmal all das Herrliche und Schöne, was man zu schauen bekommen hat, sei es an der schäumenden See oder in der stillen, verträumten Heide oder in dem grünen Dom der dunklen Wälder oder in den abgeschlossenen Tälern mit ihren himmelstürmenden Bergen. Der Großstadtmensch hat einmal im Jahr das Bedürfnis, die Stadt mit dem ewigen Hasten und Jagen, das steinerne Häusermeer, die sich stets jahraus, jahrein gleichbleibende Tretmühle seiner Arbeit zu verlassen und Verbundenheit mit der Natur zu suchen. Wo können wir Alpenvereiner diese besser und reiner finden als in unseren Bergen. Ist es da verwunderlich, daß sich bei uns der Begriff des Urlaubes unzertrennlich mit dem der Berge verbunden hat. Wie schlägt doch unser Herz höher, wie rinnt das Blut in unseren Adern schneller, wenn wir zurückdenken an herrliche Bergfahrten, die unauslöschlich sich unserer Seele eingepägt haben. Neue Spannkraft, frischen Mut, ein auf sich selbst Besinnen und einen inneren Frieden haben uns die Berge in reichem Maße gegeben, wenn wir sie erleben durften. Freunde im wahrsten Sinne des Wortes sind sie uns geworden.

Alte, liebgewordene Berge, die wir mit unserer ganzen Kraft lieben, der wir so manche Wehestunde verdanken, sind uns auch in diesem Jahre leider noch verschlossen. Wollen wir nicht auf ein Wiedersehen mit den Bergen verzichten, müssen wir uns neue Freunde unter ihnen suchen. Um nun dem einen oder andern diese Arbeit zu erleichtern, will ich von den Bergen berichten, die ich kennen und lieben gelernt habe. Es sind die Julischen Alpen. Den Hauptzweck dieser Ausführungen sehe ich nicht in der Schilderung der Schönheit dieser Berge — — wer dieses lesen und sehen will, nehme das neueste Buch des Erschließers der „Julier“ zur Hand: Dr. Julius Kugy: „Die Julischen Alpen im Bilde“ — —, sondern ich will vor allen Dingen praktische Fingerzeige für eine Fahrt dorthin geben.

Die Julischen Alpen gehörten bis zu dem unglücklichen Kriegsende zum größten Teil zu Oesterreich und zwar zu Kärnten und Krain. Der Friede zu St. Germain brachte dieses Gebiet zur Hälfte an Italien, zur anderen Hälfte an Jugoslawien. Die Muttersprache der eingewohnten Bewohner ist die slowenische Sprache, doch verstehen die meisten Leute deutsch und machen auch kein Hehl daraus, daß sie deutsch denken und fühlen, besonders im italienischen Teil. Die verschiedene Staatszugehörigkeit und der erschwerte Grenzverkehr zwischen Italien und Jugoslawien bedingen für die touristische Durchwanderung eine Teilung in eine westliche und östliche Hälfte.

Unsere Fahrt soll uns zunächst in den italienischen, also den westlichen Teil führen. Die Eingangspforte ist der italienische Grenzort Tarvisio. Der Reiseweg geht über Salzburg — Villach. In knapp 24 stündiger Fahrt erreicht man es mit einmaligem Umsteigen in München. Paß- und Zollkontrolle in den üblichen Formen. Tarvisio als Grenzort ist überreich mit Beamten und Militär gesegnet, wie überhaupt das ganze Grenzgebiet in den Sommermonaten das Übungsgelände für die italienischen Alpini-Regimenter ist. Empfindet man in den ersten Tagen das viele Militär als störend, so gewöhnt man sich doch sehr schnell daran, zumal Offiziere und Mannschaften behilflich und zuvorkommend sind. Für die Lichtbildner will ich hier gleich bemerken, daß man im italienischen Teil gegen die jugoslawische Grenze hin nicht photographieren darf. Bei einer Auskunft in Tarvisio wurde mir die Antwort, daß man alles photographieren dürfe, nur dürfe man sich nicht erwischen lassen. Im jugoslawischen Teil ist dagegen das Photographieren überall erlaubt. Bei der Ankunft in Tarvisio gibt es in Unter- und Obertarvisio genügend gute Unterkunstmöglichkeiten. Wer eine Unterkunft wünscht, wie wir es in Tirol gewohnt sind, dem empfehle ich das Gasthaus Giovanni Gollop in Untertarvisio, einfach, sauber und preiswert. Bett 5 Lire.

Kleppermäntel f. Stadt und Land

sind leicht, absolut wind- und wasserdicht, aber gut ventiliert, reißfest, kein Kodenstoff, kein Wasser auffangend, sofort wieder trocken, keine sog. Welhaut, nicht brechend und nicht klebend, langjährig haltbar, nicht teuer. Sie sind aus festem Walstoff mit feinstem Kautschuk imprägniert, weich und biegsam wie Glacéleder. Haben sich in Stadt und Wald, auf See und im Auto bewährt. 100 000 zufriedene Besitzer.

Verlangen Sie Spezialprospekt.

Fabrikniederlage Hamburg: Heinrich Wiemers

Hopfenmarkt 3/4. Fernsprecher: 31 37 83.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 13. Juni 1934, abds. 8¹/₂ Uhr

Wiesel's Hotel, St. Pauli Landungsbrücken.

Das erste Wanderziel von Carvisto aus muß unbedingt der Euschariberg sein. Durch den Euscharigraben ist dieser bekannte Wallfahrtsberg in ca. 3 Stunden zu erreichen. Schon allein die Tatsache, daß seit über 400 Jahren Euschari als Wallfahrtsort einen guten Klang hat, läßt mit Sicherheit vermuten, daß dies ein an Schönheiten reichesegnetes Fleckchen Erde sein muß. Und wahrlich, in dem großen Buche der Natur muß der Name Euschari mit goldenen Lettern geschrieben werden, in so üppiger Verschwendung hat die Schöpferhand hier gestaltet. Im weiten Rund liegen die Riesen der Julier vor einem: Manhart — Wischberg — Montasch — Mittagskofel, und fern am Horizonte gleißeln die Schneehäupter der Tauern. Stunden- und tagelang kann man hier nur schauen. Und wenn an warmen Sommerabenden fromme Pilger mit ihrem Kerzlein in der Hand den Wallfahrtsweg um die Kuppe des Berges ziehen, muß auch das härteste Herz von dem mystischen Zauber ergriffen werden und auf seine Art dem Schöpfer danken. Ruhe und Frieden muß man hier finden. Doch auch in dieses Paradies auf Erden hat der Mensch Unfrieden, Tod und Verzweiflung gebracht. In tiefer Ergriffenheit sieht man hier, wie überall in diesem Gebiet der Julier, noch heute jene Spuren des gewaltigsten Völkerringens aller Zeiten. Die Reste der verfallenen Stellungen reden eine eindringliche Sprache von dem stillen Heldentum, mit dem hier die Heimat verteidigt worden ist.

Für den Euschariberg muß man in dem Reiseprogramm mindestens 2 — 3 Tage ansetzen. Einfache Unterkunftsmöglichkeit nach Art unserer Hütten findet man fast in jedem der nach dem Kriege wieder aufgebauten Häuschen. Empfehlen kann ich den Rosenwirt.

In Müße kann man hier oben die Pläne für den Weitermarsch studieren. Unser Ziel war die Corfi-Hütte am Wischberg. Nach dem Abstieg nach Wolfsbach (Valbruna) geht der Weg durch die Seisera über die Spranze und Bärenlahnscharte nach der Hütte. Auf den italienischen Hütten genießen die Mitglieder des Alpenvereins keine Vergünstigung. Die Hütten in diesem Gebiet sind im Vergleich zu unserer schönen Niederelbehütte nur sehr primitiv, meistens nur Matratzenlager. Die Verpflegung ist gut. Wer auf einer Hütte mindestens 3 Tage bleibt, kann einen ermäßigten Pensionspreis erhalten, 20 — 25 Lire den Tag. Alle Hütten in diesem Gebiet sind

Sonnabend und Sonntag überlaufen, da Wochenendfahrten in die Berge, bei den Italienern sehr beliebt sind. Für diese Tage meide man nach Möglichkeit die Hütten. In der Woche selbst trifft man kaum Touristen hier an. So haben wir 4 wundervolle Tage auf der Corfi-Hütte verlebt, und obgleich die Bewirtschafterin kein Wort deutsch verstand und unser italienischer Sprachschatz nur in einigen wenigen Worten bestand, war doch das Zusammenleben sehr nett. In geradezu rührender Weise war sie um unser leibliches Wohlergehen besorgt. Die Umgebung der Corfi-Hütte bietet ein reiches Betätigungsfeld.

Von der Corfi-Hütte aus führt in 2¹/₂ Stunden der Weg über den Cregnedulpas (ital. Kriegsstellungen) nach der Nevéa-Hütte auf der Nevéa-Alm. Begeistert singt Dr. J. Kugy das Hohelied dieser schönsten aller Almen: Er sagt: „Und ich lag, hingerissen von dem freundlichen Strahl voll Liebreiz und Anmut, der mir hier süß und warm ins tiefste Herz drang, wo ich nur abweisenden Ernst erwartet hatte, von lind und weich wehenden Berglüften umschmeichelt, vom balsamischen Hauch der Wälder berauscht, von einem Frieden umfangen, der wie aus himmlischen Höhen auf ein gesegnetes Stücklein Erde herniedergesunken schien, selig an Nevéas still atmender Brust. . . . Das heutige Bild Nevéas ist stark verändert. Einer neuen Generation wird dies alles vielleicht nicht zum Bewußtsein kommen. Sie wird die neue Nevéa ebenso lieben, wie wir deren alte Herrlichkeit aus tiefstem, beglücktem Herzen geliebt haben.“ Diesen Zauber einer längst verschwundenen Zeit ahnten wir, als wir dort in lauer Sommernacht den Wechselgesängen der in den Wäldern bivackierten Soldaten lauschen konnten. ferne, leise Musik von Herdenglocken vereinte sich in kontrapunktischer Form mit den hellaufjauchzenden Heimatgesängen der Soldaten zu einem wundervollen Chorwerk, das wie aus himmlischen Höhen süß und warm bis ins tiefste Herz drang.

Die Nevéa-Hütte, schon immer im italienischen Besitz gewesen, ist bedeutend besser eingerichtet als die übrigen. Hier haben wir sogar auf Grund unserer Alpenvereins-Mitgliedskarte die ermäßigten Preise bekommen, Einzelzimmer mit 2 Betten 8 Lire. Die von dieser Hütte aus zu unternehmenden Bergfahrten in die Montasch- und Kaningruppe müssen alle als schwierig bezeichnet werden. In dieser ganzen Gegend hat man Gelegenheit, die Straßenbaukunst der Italiener zu bewundern.

Das nächste Ziel unserer Fahrt ist der Ort Raibl (Cave del Predil) am Raibler See. Diesen Ort empfehle ich besonders älteren Mitgliedern als Standquartier. Alle Hütten kann man von hier aus in bequemen Tagesmärschen erreichen: Euschari, Corfi, Nevéa und Sillani-Hütte. Für uns Deutsche kommt nur ein Gasthof in Frage und zwar das alte Gasthaus

Die Photogruppe hält im Oktober einen

Kursus für Anfänger

ab. (4 Abende). — Thema: Grundbegriffe der Photographie.

Interessierte Sektions-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Näheres im Oktober-Best.

Die Photogruppe: Heinson.

zur Post (Albergo alla Posta). Die langen Jahre der Fremdherrschaft haben das gute, alte, solide, deutsche Gasthaus mit ihrer Besitzerin bis heute noch nicht ummodellieren können. Schwer haben diese aufrechten Deutschen hier zu kämpfen, und daher ist es für uns eine selbstverständliche Ehrenpflicht, sie in ihrem schweren Existenzkampf nach Kräften zu unterstützen. Daß wir in diesem Hause eine überaus freundliche Aufnahme fanden, brauche ich wohl kaum zu erwähnen. Die Verpflegung ist ausgezeichnet und die Preise mäßig; Bett 5 Lire, volle Pension 16 — 20 Lire.

Nach einem Ruhetag in Raibl geht es hinauf über den Predilpaß auf die Sillani-Hütte (Manhart-Hütte). Von einem äußerst geschäftstüchtigen, übermodern gekleideten Ehepaar wurde diese Hütte bewirtschaftet. Hier fanden wir auch das geringste Entgegenkommen auf ermäßigte Preise. Für ein Matratzenlager, allerdings mit Bettwäsche, zahlten wir 10 Lire pro Person. Die Besteigung des Manhart auf dem gewöhnlichen Wege darf unter keinen Umständen als eine leichte Tour angesehen werden. Sie erfordert unbedingt sicheres Gehen in Fels und Firn. Auch wenn man den Manhart nicht besteigen will, lohnt sich trotzdem der Besuch dieser Hütte. Besonders reizvoll an landschaftlichen Bildern ist der Abstieg durch die Lahnsharte nach den Weisenseer Seen. In den Führern wird dieser Weg als mühsam bezeichnet, da eine regelrechte Weganlage nicht vorhanden sein soll. In den früheren Jahren ist es auch an dem gewesen. Durch das italienische Militär ist aber der Weg in den letzten Jahren gut ausgebaut worden, sodaß heute der An- und Abstieg durch die Lahnsharte ohne alle Schwierigkeiten ist.

Bei den herrlichen Weisenseer Seen machen wir Rast. Ein stilles Plätzchen suchen wir dort. Wunschlos glücklich strecken wir die müden Glieder in das duftende Gras, blicken hinüber nach dem stolzen Manhart, der seine graufige Nordflanke in den Fluten des Sees spiegelt und lassen uns durch das leise Plätschern des Wassers hinüberschlummern in das Reich der Träume. Schwer nur nehmen wir Abschied von den Bergen hier, in denen wir neue Freunde gefunden haben und rufen ihnen ein frohes „Auf Wiedersehen“ zu.

Schluß folgt.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: William Meyer, Hamburg 35

Ausflügelweg 19. · Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Veränderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

- 3. Juni:** Streife durch den Sachsenwald. Ca. 20 km. — Fahrt ab Berl. Tor nach Numühle 7⁴⁹. — Rückfahrt ab Friedrichsrnh nach Übereinkunft ca. 19 bis 20 Uhr. — Fahrkosten zus. RM 0.80. — Führung: Willy Schiefer.
- 10. Juni:** Gr. Sektions-Autobusfahrt nach Scharbeutz an der Ostsee. Siehe ausführliche Ankündigung im Mai-Nachrichtenblatt.
- 17. Juni:** Buchholz — Rundwanderung im Forst Lohbergen — Glüderberg — Sep-pensen — Buchholz. — 24 km. — Fahrt ab Hamb. Hbf. 7³³, Buchholz 8⁴¹ — (Vorzug nach Harburg 7⁴⁰). — Rückfahrt ab Buchholz 19⁰⁰, Hamb. Hbf. an 20⁰⁰. — Sonntagsf. Buchholz RM 1.80, (mit Verbilligung ab Harburg RM 1.60). — Führung: Fräulein Erna Kegel.
- 24. Juni:** Numühle — Schlangenweg — Friedrichsrnh — Brunstorf — Kollow — Knotenstieg — Schwarzenbek. — Ca. 20 km. — Fahrt nach Numühle ab Berl. Tor 8⁰⁰. — Rückfahrt ab Schwarzenbek 18³⁷, Berl. Tor an 19²⁸, 2 Vor-ortskarten a RM 0.40 lösen, Zuschlag Schwarzenbek-Friedrichsrnh RM 0.50, zus. RM 1.30. — Führung: William Meyer.
- Sonabend 30. Juni: Nachtwanderung.** Wohldorf — Duvenstedter Brook — Pfingst-horst — Langereihe — Jersbek — Kl. Hansdorf — Delingsdorf — Beimoor — Gr. Hansdorf. — 25 km. — Fahrt mit der Walddörferbahn ab Barmbeck 0²⁸, Wohldorf an 1⁰⁸. — Fahrkosten RM 0.35. — Führung: W. Reimoser.
- Sonntag, 1. Juli: Zusammentreffen mit den Nachtwanderern.** Gr. Hansdorf — Großensee — Hansdorf — Numühle. — 22 km. — Fahrt ab Barmbeck mit der Walddörferbahn 7⁴³, Gr. Hansdorf an 8²². — Rückfahrt ab Numühle ca. 18⁰⁰ bis 19⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.75. — Führung: Walter Reimoser.

Während der Sommermonate

Bades- und Luft-Anzug sowie Sonnenbrille nicht im Hause lassen!

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel-Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen. Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hamb. Hbf. in Frage.

Berücksichtigt bei den Einkäufen unsere Inserenten.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 5. Juni: 8³⁰ Gaststätte Alsterlust.

Sonntag, 17. Juni: Wanderung Linental. — Hamb. Hbf. ab 6⁰⁵, Berl. Tor ab 6¹⁵ nach Friedrichsruh (2 Vorortkarten); nachlösen (einfach) bis Schwarzenbek. — Führung: K. Erhardt.

Dienstag, 3. Juli: 8³⁰ Gaststätte Landungsbrücken.

Sonnabend, 14. Juli: Nachtfahrt in's Lauenburger Land. — Hamb. Hbf. ab 23³⁰ nach Lumühle (2 Vorortkarten). — Führung: Kroll.

Dienstag, 7. August: 8³⁰ Gaststätte Süssberg.

Sonntag, 19. August: Naturschutzpark. — Hamb. Hbf. ab 6³⁷ nach Wintermoor. — (Sonntagsf.) — Führung: Fr. Heinson.

Thema für Sept.: Unsere Außenalster. — Okt.: Tiere. — Nov.: Porzellan.

Jahresarbeit: Baumtypen unserer engeren Heimat. Austrag: Dezember 1934.

Preisträger im Mai: Fr. Riechert.

Neuanmeldungen 1934.

9. Dr. H. E. Schiele, Zahnarzt, Hamburg 5, Lindenstraße 11
(aus Sektion Anhalt).

Bücherecke.

„Der Bergsteiger“. Von einer Oster-Skifahrt in die Ortlergruppe erzählt in Wort und Bild Dr. Ernst Hanauel im neuen Aprilheft der Alpenvereinszeitschrift „Der Bergsteiger“. Die Bildausstattung ist in dieser Nummer besonders reichhaltig und erstklassig. Sie bringt auch Ansichten von der Berchtesgader Bergwelt, die insofern von besonderem Interesse sind, als eine beigegebene Karte vom Watzmanngebiet und Berchtesgaden neue Wanderwege weist. Die Karte ist ein zwei Seiten großer Ausschnitt der vom Kartographischen Institut in Wien herausgegebenen neuen Karte 1 : 50 000. Dazu ein Beitrag von Fritz Schmitt über das Berchtesgadener Land und seine Berge. Besonders wertvoll ist die Arbeit „Mummery am Nanga Parbat“ und der illustrierte, volkskundliche Artikel „Alte Bauernmöbel“. Der Verlag A. Holzhausens Nachf., Wien 7., Handlgasse 19-21, gibt gerne ein Probeheft unentgeltlich ab.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. „Klepper-Kleidung“ insbesondere die weltbekannten „Klepper“-Mäntel sind in der Hamburger Fabrikniederlage der Klepper-Werke (Firma Heinrich Wiemers,

Hamburg 11, Hopfenmarkt 3/4, Tel. 31 37 83) zu haben. In sämtlichen Farben und Größen wird ständig ein großes Lager gehalten, sodaß es nicht mehr nötig ist, die Bestellungen schriftlich an das Werk in Rosenheim zu senden, sondern Sie können in dem bequem mit Hoch- und Straßenbahn, sowie Autobus zu erreichendem, in der Stadtmittte gelegenen Fabrikauslieferungslager, Hopfenmarkt 3/4, unverbindlich Umschau halten und das für Sie passende heraussuchen. Auf telefonischen Anruf senden wir Ihnen auch gern einen Katalog zu.

2. Wir machen unsere Mitglieder, die in diesem Sommer eine Reise unternehmen wollen, ganz besonders auf die in diesem Blatt erscheinende Anzeige des Reisebüros **Geb. Schnieder, Hamburg-Altona**, aufmerksam.

3. In unmittelbarer Nähe des **Münchener Hauptbahnhofes** finden Sektionsmitglieder eine erstklassige Aufnahme in der bestens geführten **Fremdenpension Central** (siehe heutige Anzeige).

4. Im **Hapag-Reisebüro**, Verkehrspavillon am Jungfernstieg, erfahren unsere Mitglieder alles Wissenswerte über Reisen im In- und Ausland.

5. Die bekannte **Spezial-Schuhreparatur-Werkstatt** von **Max Bauermeister** (früher Schuhhaus Kröger) Hamburg, Hammerbrookstraße 102 am Kanal, empfiehlt sich für vorschriftsmäßige Benagelung und fachgemäße Reparatur der Bergstiefel. Auch Anfertigung von Maßpaaren. Postkarte zum Abholen genügt.

6. Sektionsmitglieder, die für den Sommer oder das Wochenende eine wirklich gute Pension suchen, seien empfehlend auf das Gasthaus **W. Isernhagen** in Quarrendorf hingewiesen.



Kilometerfressen

Sie brauchen es ja nicht, aber Sie haben die Gewißheit, Sie könnten es, wenn Sie den „Rieker-Sportschuh“ tragen. Eine wahre Wohltat für Ihre Füße, wandern Sie hurtig bergauf und bergab. Auch Regenwasser kann dem „Rieker-Schuh“ nichts anhaben, denn der ist wetterfest. Den „Rieker“ gibt's im

Dam.-Wandersch., braun
Masibox „Rieker“ 10.50

Damen-Sporthalbschuhe
Sportcalb „Rieker“ 12.50

Herren Sporthalbschuhe
Boxcalf „Rieker“ RM. 13.25

Herren-Wandersch. „Rieker“
braun Elkieder RM. 15.50

170
SPORTHAUS OrLepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8.

Wo erhalte
ich die besten
Bergstiefel?

repariert
und
beschlagen



bei
Max Bauermeister
(früher Schuhhaus Kröger)
Hammerbrookstrasse 102
Vorschriftsmäßige Benägung
und sachgemäße
Reparatur der Bergstiefel.
F. abzuholende Reparatur, erbitte Postk.
Anfertigung von Maßpaaren.

20 % und mehr, je nach Entfernung, billiger reisen

mit der

Urlaubskarte.

Befragen Sie das **Reisebüro Gebr. Schnieder**
Hamburg im Dammtorbahnhof
Altona im Hauptbahnhof
woselbst auch diese Karten zu haben sind, sowie Ausland-
Anschlußkarten usw. als auch Reiseschecks und Kreditbriefe.

Für den

Bergsteiger, Wanderer, Wasserfahrer

Rucksäcke

Brotbeutel

Zelte

Schlafsäcke

Luftmatratzen

Kocher

Trainingsanzüge

und sonstige sportgerechte Ausrüstung.

Sporthaus Otto Redmer jr., Hamburg 11

Bohnenstraße 15 beim Großen Burstah

Fernsprecher: 31 36 34.

Empfehlenswerte
Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpf., eig. Landwirts.
Tef. Buchholz 386.

Holtorf
Bahnhof. Stelle

Gasthaus W. Behr
Herri. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfleg. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60



Kennen Sie schon unseren
Wander- und Bergsteigerrucksack
„Berger für alles“ Preis kompl. RM 12.75
unseren neuen besonders
für Tagestouren gearbeiteten Brotbeutel RM 3.75
Fordern Sie bitte den Sonder-Katalog: „Das Rucksack-Hotel.“
Sport Berger Hamburg · Gr. Burstah 36/38
Telefon: 36 23 37.

Sommer in der Heide.

Herrliche Lage in Heide und walddreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto
Ein großer Badeteich direkt am Hause.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.

Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz [Kr- Harburg-Land].
Fernsprecher: Hanstedt 242.

Fahrkarten u. Fahrscheinhefte

unter Ausnutzung aller möglichen Fahrpreisermäßigungen
Platzkarten / Schlafwagenkarten / Gepäckversicherungen
Kreditbriefe / Gesellschafts- u. Pauschalreisen erhalten Sie

== ohne Aufschlag ==

im **Hapag - Reisebüro**, Verkehrspavillon am Jungfernstieg.

München

Hotel-Pension Central, Prielmayerstr. 10

Tel. 52 805. Direkt am Hauptbahnhof, gegenüber Justizpalast
Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad.
Schöne Zimmer, Bettpreis RM 2.— und 2,50
Peinl. Sauberkeit, aufmerksame Bedienung.

Besitzer E. u. W. Peisker
Mitglied des D. u. Ö. A. V. u. d. D. S. V.

Solidus-Schuh

Spezialhaus für Sport-, Bequem- und Gesundheitsschuhe

Altona, Große Bergstraße 80-82

Wandsbek, Hamburger Straße 46

Hamburg, Langereihe 72-74

Hamburg, Fruchttaltee 126

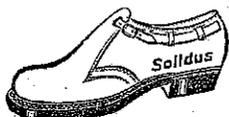
Ecke Danzigerstraße

am Eimsbütteler Marktplatz.

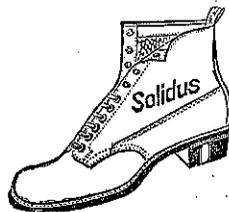
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33



Zur Reisezeit empfehlen wir
unsere besondere Sport-
stiefel-Abteilung für

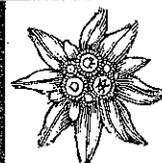


**Wander-, Jagd-,
Berg- und
Motorradstiefel**



Deutsche **Solidus** aus unserer
Qualitätsware eigenen Fabrik

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe = Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, Juli 1934

Nr. 7.

Mitteilungen der Sektionsführung.

Während der Reisezeit wird die Herausgabe des Nachrichtenblattes eingestellt. Die nächste Nummer erscheint am 1. Oktober.

Die Geschäftsstelle der Sektion bleibt ununterbrochen jeden Donnerstag von 18 1/2 — 21 Uhr geöffnet.

Gemäß Beschluß des Hauptausschusses vom 12. Mai 1934 werden die **R a h m e n s ä t z e** für **Hüttengebühren für Alpenvereinshöhlen im Deutschen Reich** wie folgt festgesetzt: Bett mit Wäsche: 1.— RM bis 1,50 RM; Matratzenlager 0,40 bis 0,60 RM; Notlager 0,25 bis 0,30 RM; Eintritt bis zu 0,10 RM.

Kinder von Mitgliedern auf Schutzhütten: Gemäß Beschluß der Hauptversammlung 1933 sind die Kinder von Mitgliedern bei Benutzung von Alpenvereinshöhlen den Mitgliedern gleichgestellt, wenn sie über 11 und unter 18 Jahre alt sind und in Begleitung eines Alpenvereinsmitgliedes die Hütte besuchen. Als Ausweis dient die für Ehefrauen und Kinder gültige weiße Ausweiskarte, die **k o s t e n l o s** während der Geschäftsstunden (s. oben) ausgestellt wird.

Zu Beginn der Sommerreisezeit wird empfehlend darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle eine große Zahl guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen ist.

Alle Sektionsmitglieder wollen sich bei Fahrten in die Berge strengstens nach den zur Zeit gültigen Ausreisefestimmungen richten.

Urlaubstage.

Von der Bahnstation Fusine-Valromana geht es zurück nach Carvisio, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung in dem westlichen Teil der Julischen Alpen.

Der östliche Teil dieser Alpen gehört heute zu Jugoslawien. Der Grenzübergang nach dort ist im Gebirge nicht erlaubt, es kommen nur die Eisenbahn und die Hauptchauffee dafür in Frage. Als geeigneten Standort empfehle ich Kronau (Kranjska Gora). Zahlreiche Gaststätten und fast jedes Privathaus bieten genügende Unterkunstmöglichkeiten. Die Preise sind sehr unterschiedlich. Wir haben dort für 1 Zimmer mit 2 Betten in einem Privathaus 30 Dinare (ca. 1.75 RM) täglich bezahlt. Für ein gutes Mittagessen zahlt man ca. 15 Dinare. Besonders preiswert sind Butter, Fleisch, Eier und Wein. Die Hütten in diesem Gebiet sind alle gut. Kein Wunder, da es zum größten Teil ja die früheren Alpenvereinshütten sind, die der slowenische Alpenverein sich angeeignet hat. Eine Vergünstigung erhalten wir als Mitglieder des Alpenvereins dort nicht. Auch in diesem Gebiet sind die Hütten am Sonnabend und Sonntag sehr bevölkert. Auf der jugoslawischen Eisenbahn erhält man bei der Rückreise eine Vergünstigung von 50%, wenn man mindestens 10 Tage am letzten Ort gewesen ist. Diese Bescheinigung erhält man von der Ortsbehörde.

Die Fahrten in diesem Teil der Julischen Alpen sind durch den Grenzverlauf sehr erschwert, da die neue Grenze den Gipfeln des Hauptkammes folgt, vom Jalouz angefangen bis nach dem Triglav hin. Man hüte sich daher, vom Gipfel eines dieser Berge aus versehentlich in das Feindland abzustiegen, es könnte eine unangenehme, unfreiwillige Zurrufsetzung folgen. Alle Täler in diesem Teil der Julier sind Glanzpunkte. Talschlüsse von unerhörter Wucht und Geschlossenheit krönen sie, sodaß schon allein die Begehung jedes Tales zum Erlebnis wird, ohne daß man den einen oder anderen Gipfel zu bezwingen braucht. Das Planitzatal mit dem formenschönsten aller Berge dort, dem Jalouz, das Pischentatal mit Moistropa, Prifang und Razor und die Täler, die vom Norden und Süden an den gewaltigen, mächtigen König der Julier, den Triglav, heranzuführen, muß man durchwandert haben, um die Schönheit der Julier ahnen zu können. Die Hütten, die in diesem Gebiet der Julier liegen, sind: die Vohzhütte, die Godzhütte, das Aljazhaus, das Deschmannhaus, die Kredericahütte, die Maria Theresia Hütte, die Vodnikhütte und die Triglavseehütte. Alle sind auf gutausgebauten, bezeichneten Wegen ohne sonderliche Schwierigkeiten zu erreichen. Das Leben auf den Hütten ist infolge des Tiefstandes des Dinare nicht sonderlich teuer.

Hat man nach den Strapazen der Bergfahrt das Bedürfnis, Körper und Geist noch einige Tage in einem wohlthuenden Nichtstun auszuspannen, bietet sich gerade in diesem Teil der Julier hinreichende Gelegenheit. In der grünen, weiten Talebene der Wochein mit dem herrlichen Wocheiner See kann man trotz beängstigender Fülle in den einzelnen Hotels noch genügend stille Winkel zum Ausruhen finden. Wer aber das Verlangen hat, nach tage- und wochenlangem Heruntummeln in der Natur, losgelöst von aller menschlichen Gesellschaft, wieder einmal die Segnungen der Kultur genießen zu müssen, dem empfehle ich den Diamanten von Krain, das moderne „Westerland von Jugoslawien“: Velbes mit dem gleichnamigen See.

Wer aber von der Schönheit der Julischen Alpen lesen will, der nehme die Bücher ihres Erschließers zur Hand. Drei Werke hat Dr. Julius Kugy dem alpinen Schrifttum geschenkt, Werke, die in unerreichter Höhe auf den Gipfeln dieses Schrifttums thronen. Sie heißen „Aus dem Leben eines Bergsteigers“, „Arbeit, Musik, Berge“ (beide Bergverlag Rother, München) und sein letztes Werk, von dem er selbst sagt, „daß es die Krönung meiner Arbeit für die Julier bedeute“, „Die Julischen Alpen im Bilde“ (Leykam Verlag, Graz). Schließen möchte ich meine Ausführungen mit den Worten Kugy's, die er über zwei kostbare Perlen der Julier findet. Über das Siebenseental schreibt er:

„Hoch über der düsteren Herrlichkeit des Wocheiner Sees und seiner brausenden Herzsclagader, der Savica, liegt das Reich, das ich meine. Es ist das Reich der Sieben Seen des Triglav. Es ist das Land, das nicht lächeln kann, so tief ernst haben die schaffenden Naturkräfte sein Antlitz gebildet, seine Züge gegraben und seine Farben gewählt. Dort oben wohnt die Einsamkeit. Dir ist, als ruhe ihr stilles Auge unverwandt auf dir. Nichts regt sich. Das Leben und Klingen der Welt liegt so weit, kein Laut dringt herüber. Kein fließendes Wasser, das deine Wege mit hellem Gesang begleite. Du lauschest und hörst nur den Schlag deines eigenen Herzens. Hier ist der Ort, willst du allein sein mit dir.“

Kleppermäntel f. Stadt und Land

sind leicht, absolut wind- und wasserdicht, aber gut ventiliert, reißfest, kein Rodenstoff, kein Wasser aufsaugend, sofort wieder trocken, keine sogen. Delhant, nicht brechend und nicht klebend, langjährig haltbar, nicht tener. Sie sind aus festem Walfstoff mit feinstem Kautschuk imprägniert, weich und biegsam wie Glacéleder. Haben sich in Stadt und Wald, auf See und im Auto bewährt. 100 000 zufriedene Besitzer.

Verlangen Sie Spezialprospekt.

Fabrikniederlage Hamburg: Heinrich Wiemers

Hopfenmarkt 3/4. Fernsprecher: 31 37 83.

Seine Almen sind gar arm und dürftig. Wie verloren liegen sie in den weiten, wunderbar stillen Karen, weltentrückt und in Schwermut versunken. . . . Steinig und rauh sind die Pfade, im wilden Blockwerk kaum kenntlich und vielfach verworren. Oft hältst du zweifelnd still. Der Urwald verlegt dir den Weg und blickt dich erstaunt an: Was suchst du hier? Schlage ein Kreuz, ehe du ihn betrittst, dort wächst noch die Irrwurzel, und berührt sie dein Fuß, so verlierst du die Spur und suchst vergebens Richtung und Ziel.

Ich glaube nicht, daß man diese Wege singend wandern kann. Nicht Frohsinn holt man sich dort oben, wohl aber Sammlung, tiefste Stimmung und starke Bergfrömmigkeit."

Und über den Montasch schreibt er:

"So wollen wir jetzt niedersteigen von den Julischen Alpen. Im Abendsonnenschein. Es ist ein weiter Weg gewesen, ein ganzes Menschenleben lang sind wir gewandert. Von den ersten Regungen des Bergfrühlings bis zum Winterschnee, von Anfang bis zu Niedergang. Hier am äußersten westlichen Flügel der Julier will ich rückschauend einen Augenblick verweilen. Ich grüße ihre großen, in Wolken gehüllten Gipfel und den stillen Frieden ihrer Täler. Mein Herz ist voll Dankbarkeit, aber in meinen Augen leuchtet der Stolz. Ich weiß, wer ich hier bin. Ich weiß, daß ich in diesen Bergen und in diesen Tälern so bald nicht sterben werde. Da und dort wird sich mein Andenken überliefern von denen, die mich kannten, auf Kinder und Kindeskinde; und ist persönliche und überkommene Erinnerung einstens ganz verblaßt, so wird mein Name noch wie eine Sage durch diese Wände gehen. Und wird man dereinst große Bergschau halten, so will ich auf meinem Platze erscheinen und euch, ihr leuchtenden Scharen der Julier, vorführen als euer bannertragender St. Michael.

Dir aber, königlicher Montasch, will ich noch einmal danken, ehe ich zum Abschied dich grüße. Was du mir warst und bist, wird wohl nie jemand ganz erfassen und wissen. Du kennst mich und die zielbewußte Arbeit, die ich an dir geleistet habe. Gespielt habe ich wahrlich nicht mit dir. Du bist nicht der Berg, mit dem es sich spielen läßt. In meinen Schilderungen habe ich dir so wenig Schmuck mitgegeben. Ich habe nur schlicht von dir erzählt, ohne dir Blumen zu streuen. Aber du bedarfst dessen nicht. Du bist so groß! Hoch über allen Hymnen, die ein Irdischer dir singen kann, leuchtet die Aureole deiner Kraft und Herrlichkeit. Werde ich noch einmal auf deinem Scheitel stehen? Bin ich nicht mehr, so gewähre meinem Namen einen bescheidenen Platz an der stolzen Nordfront deiner Wände, und mein Herz, das halte hoch in deinen herrlichen Klippen!"

tr.

Wieviel Geld darf ich in das Ausland mitnehmen?

Durch die neueren Vorschriften der Devisenbewirtschaftung ist die Freigrenze für den Erwerb ausländischer Zahlungsmittel auf **monatlich RM 50.-** herabgesetzt worden. Daneben können Reiseschecks, Kreditbriefe und Hotelgutscheine im Werte bis zu RM 150.— für jeden Kalendermonat gelöst werden. Bei dem Erwerb ist der amtliche Reisepaß vorzulegen, in dem die Abgabe des ausländischen Geldes — Wert RM 50.— — und der Schecks, Kreditbriefe und Hotelgutscheine einzutragen ist. Gleichzeitig ist eine **schriftliche Erklärung** abzugeben, daß der Reisende das Geld für die Zwecke der Reise braucht und ihm dafür ausländisches Geld aus eigenen Beständen nicht zur Verfügung steht.

Reisekreditbriefe werden nur nach dem Lande ausgestellt, nach dem die Reise geplant ist (Bestimmungsland) und nur bei gleichzeitiger Vorlage des Passes des Berechtigten dort eingelöst. Abgehobene Beträge dürfen nur zur Bestreitung des Lebensunterhaltes benutzt werden. **Nichtverbrauchte Zahlungsmittel** und nicht voll in Anspruch genommene Kreditbriefe sind innerhalb 8 Tagen nach Reisebeendigung **der Reichsbank vorzulegen**. Reiseschecks dürfen nur auf Währung des Bestimmungslandes lauten. Hotelgutscheine, die nur auf Hotels des Bestimmungslandes ausgestellt sind, müssen bestimmte Leistungen (Zimmer, Mahlzeiten usw.) und einen bestimmten Betrag angeben.

Ausländische Zahlungsmittel, Reisekreditbriefe und Reiseschecks erhält man bei den dazu ermächtigten Banken. Das Mitteleuropäische Reisebüro (Reisebüro Gebr. Schnieder, Hamburg-Dammtorbahn- und Altona-Hauptbahnhof) ist ebenfalls dazu berechtigt.

Die Reise auf **deutschen Schiffen** gilt nicht als Aufenthalt in fremden Ländern, es kann daher jeder beliebige Betrag an Geld mitgeführt werden. Jedoch ist die Verwendung nur an Bord möglich. Verläßt man in den ausländischen Häfen das Schiff, treten sofort die Devisenbestimmungen in Kraft.

20% und mehr, je nach Entfernung, billiger reisen

mit der

Urlaubskarte.

Befragen Sie das **Reisebüro Gebr. Schnieder**

Hamburg im Dammtorbahn-
hof

Altona im Hauptbahnhof

woselbst auch diese Karten zu haben sind, sowie Ausland-Anschlußkarten usw. als auch Reiseschecks und Kreditbriefe.

Die Mitnahme von Reichsbanknoten auch im geringsten Betrage nach dem Auslande ist verboten. Nur deutsche Scheidemünzen dürfen im Betrage bis zu RM 50.— mitgenommen werden, ihre Annahme im Auslande stößt aber auf Schwierigkeiten. Es empfiehlt sich daher, wenn nicht schon beim Reiseantritt, so noch auf der Grenzstation ausländische Zahlungsmittel innerhalb der 50.— RM Grenze ohne Genehmigung zu erwerben. Die Umwechslung wird im Paß vermerkt.

Die für Auslandsreisen aufzuwendenden Beträge müssen den **eigenen Mitteln des Reisenden** entstammen. Sowohl die Verwendung eines fremden Passes bei der Zahlung als auch die Leistung der Zahlung durch eine Person, der das Geld zu diesem Zwecke übergeben wurde auf Grund des Passes der Mittelsperson, sind verboten. Dies gilt z. B. auch für Zahlungen einer Ehefrau, wenn sie nicht aus eigenen Mitteln, sondern letzten Endes aus denen des Ehemannes zahlt.

Besondere Vergünstigungen bestehen im Rahmen der genannten Vorschriften für Reisen nach Italien, der Schweiz, Tschechoslowakei und Jugoslawien.

für Erholungsreisen nach **Italien** können neben RM 50.— (Freigrenze) RM 700.— pro Monat in Form von Reiskreditbriefen, Reiseschecks und Hotelgutscheinen oder Gutscheinen für Pauschalreisen mitgenommen werden. Besondere Genehmigung nicht erforderlich, nur Paßeintrag.

Auch für Reisen nach der **Schweiz** dürfen ohne Genehmigung der Devisenstelle neben der Freigrenze von RM 50.— + RM 150.— (wie oben) noch Reiskreditbriefe usw. bis zu RM 500.— gegen Paßeintrag „Reiseverkehr Schweiz“ vom Mitteleuropäischen Reisebüro und ermächtigten deutschen Banken ausgegeben werden.

für Erholungsreisende nach der **Tschechoslowakei** erteilen die **Devisenstellen die Genehmigung**, neben der Freigrenze (RM 50.— + RM 150.—) weitere RM 500.— in Form von Reiseschecks p. p. in Anspruch zu nehmen. Der Erwerb wird vom Reisebüro auf dem Genehmigungsbescheid und im Paß vermerkt.

Nach den am 1. Juni 1934 in Kraft getretenen Vereinbarungen können für Erholungsreisen nach **Jugoslawien** ohne Genehmigung der Devisenstelle neben der Freigrenze (RM 50.— + RM 150.—) Reiskreditbriefe etc. bis zum Gegenwert von RM 500.— je Kalendermonat in Anspruch genommen werden. Es wird empfohlen, sich bei der Einreise nach Jugoslawien über die mitgenommenen Zahlungen **Grenzbescheinigungen** ausstellen zu lassen, da nach den dortigen Devisenbestimmungen weder Barmittel noch Reiseschecks usw. bei der Rückreise ausgeführt werden dürfen.

Die **vor erwähnten Devisenbestimmungen müssen gewissenhaft beachtet werden.** Zuwiderhandlungen werden streng geahndet. Arn.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: **William Meyer**, Hamburg 35

Ausschlägerweg 19 .: Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

Sonnabend, 30. Juni: Die Nachtwanderung fällt aus.

- 1. Juli:** Gr. Hansdorf — Großensee — Rausdorf — Ummühle. — 22 km. — Fahrt ab Barmbeck mit der Walddörferbahn 743, Gr. Hansdorf an 8²². — Rückfahrt ab Ummühle ca. 18⁰⁰ bis 19⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.75. — Führung: Walter Reimoser.
- 8. Juli:** Elmshorn — Langelohe — Köllner Wiede — Bofholt — Vogloch — Schloß Ranzau — Barmstedt — Schüttelhorn — Bilsener Wohl — Quickborn. — 25 km. — Fahrt ab Hamb. Hbf. nach Elmshorn 6⁵⁵ (Vorortskarte RM 0.40) **in Altona umsteigen.** Abfahrt ab Altona 7¹⁷. — Rückfahrt ab Quickborn 18²⁰, Kaltenkirchener Bahnhof an 19¹⁵. — Gesamtfahrkosten RM 0.90 — Führung: frl. Erna Buß.
- 15. Juli:** Quickborn — Bilsener Wohl — Hohenhorst — Wierenhorst — Ellerau — Quickborn. — 20 km. — Abfahrt ab Kaltenkirchener Bahnhof 7²⁴. — Rückfahrt ab Quickborn 18²⁰, Kaltenkirchener Bahnhof an 19¹⁵. — Sonntagsf. Quickborn RM 0.60, falls über 10 Teilnehmer, daher 1/4 Std. vor Abfahrt des Zuges eintreffen. — Führung: Hermann Arnoldt.
- 22. Juli:** Ohsenzoll — Glashütte — Harksheide — Friedrichsgabe — Forst Meeschensee — Beckershof — Gut Kaden — Ulzburg. — 22 km. — Fahrt ab Kellinghusenstr. nach Ohsenzoll 7⁵⁹. — Rückfahrt ab Ulzburg 18⁰⁶, Kaltenkirchener Bahnhof an 19¹⁵. — Gesamtfahrkosten RM 0.95. — Führung: frl. Mimi Möller.
- 29. Juli:** Wohldorf — Bültenkrug — Wiemerskamp — Vierbruch — Bargfeld — Rastleben — Mühlenteich — Bümenhorster Teich — Hüttertich — Bargfelder Roggen — Neunteich — Schwienshagen — Fischbek — Klitfener Mühle — Sensenmühle — Kupfermühle. — 22 km. — Fahrt ab Barmbeck mit der Walddörferbahn nach Wohldorf 7⁴⁶. — Rückfahrt ab Kupfermühle nach Ahrensburg 16²¹. Von hier zurück mit der Walddörferbahn ca. 18⁰⁰ bis 19⁰⁰. Gesamtfahrkosten RM 1.30. — Führung: Karl Gericke.
- 5. Aug.:** **Badefahrt an die Oberelbe.** Bergedorf — Pollhof — Achterschlag — Horst — Altengamme — Achterdeich — Neuengamme — Auf dem Bøge — Bergedorf. — 18 km. — Fahrt ab Berl. Tor nach Bergedorf 7¹⁹. — Rückfahrt ca. 19⁰⁰. — **Bei ungünstigem Badewetter:** Marsch v. Altengamme nach Krauel, Übersetzen nach Laßrönde. Weitermarsch nach Winsen und Ushausen; dann zus. 23 km. — Von Ushausen zurück 18⁴⁰, Hamb. Hbf. an 19²². — Fahrkosten Bergedorf hin und zurück RM 0.40, falls von Ushausen zurück RM 1.30. — Führung: frl. Mimi Langfeldt.

12. Aug.: Klecken — Eckel — Diberßen — Dangerßen — Stüvenwald — Drestedt — Bötersheim — (Badegelegenh.) Kafentorf — Spröze — Buchholz. — 26 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Klecken 6³⁷. — Rückfahrt ab Buchholz zwischen 19⁰⁰ und 20⁰⁰. — Sonntagsf. Buchholz lösen RM 1.80 — Führung: Max Schmidt.
19. Aug.: Rund um Schwarzenbek. — Ca. 22 km. — Fahrt ab Berl. Tor nach Ammühle 7⁴³, hier Sonntagskarte nach Schwarzenbek lösen, Weiterfahrt nach Schwarzenbek 8⁴⁰. — Rückfahrt ab Schwarzenbek 18³⁷, Berl. Tor an 19²⁸. — 2 Vorortskarten n. Ammühle lösen RM 0.80, Sonntagsf. Ammühle/Schwarzenbek RM 0.70. — Führung: Frau Paula Meyer.
26. Aug.: Fahrt ins Blaue. — 23 km. — Treffen 7⁰⁰ auf dem Bahnsteig der Wald-dörferbahn in Barmbeck, Fahrkarte zu RM 0.35 lösen. (Weiterherkommende entsprechend mehr). — Fahrkosten zus. RM 1.— Führung: Karl Erhardt.
2. Sept.: Finkenwärder — Uebersetzen nach Francop — Fischbeker Heide — Ubesen — Kiefeberg — Appelbüttel. — 20 km. — Fahrt ab St. Pauli Landungsbrücke 7 nach Finkenwärder 8⁰⁰. — Zurück ab Appelbüttel zwischen 18⁰⁰ u. 19⁰⁰. — Fahrkosten zus. RM 1.— Führung: frl. Gretel Wilken.
9. Sept.: Mätschen — Lindhorst — Lohof — Eddelsen — Hittfeld. — 22 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Mätschen 8²¹. (Vorzug nach Harburg 7⁵⁷). — Rückfahrt ab Hittfeld 18³⁵. — Sonntagsf. Hittfeld/Mätschen lösen RM 1.20, mit Verbilligung RM 0.90. — Führung: Frau Anna Prigge.
16. Sept.: Kieftut — Diehlate — Hoisdorf — Forst Hainholz — Bollmoor — Mönchs-teich — Großensee — Schierholzkate — Sief — Kieftut. — 25 km. — Fahrt ab Barmbeck mit der Walddörferbahn 7⁴³. — Rückfahrt ca. 19⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.70. Führung: frl. Alice Pant.
23. Sept.: Buchholz — Seppenser Mühle — Schierhorn — Dierkshausen — Hassel — Reindorf — Buchholz. — 21 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Buchholz 7⁵⁸ (Vorzug nach Harburg 7⁴⁰). — Rückfahrt ab Buchholz 18¹⁹. — Sonntagsf. Buchholz RM 1.80 (ab Harburg zus. RM 1.60.) — Führung: frl. El. Pahl.
30. Sept.: Rund um Kaltenkirchen. — 21 km. — Fahrt ab Kaltenkirchener Bahnhof 8³⁸. 1/4 Std. vor Abgang des Zuges einfinden, zwecks Verbilligung des Fahrgeldes. — Fahrkosten RM 1.— statt RM 1.90. — Rückfahrt ab Kaltenkirchen 17⁵⁷. — Führung: Karl Geride.
7. Okt.: Poppenbüttel — Grüner Jäger — Karlshöhe — Berne — Safelheide — Safel — Safelbeck — Bergstedt — Rothenbek — Wohldorf. — 20 km. — Mit der Vorortsbahn ab Hmb. Hbf. nach Poppenbüttel 7⁵⁰. — Rückfahrt nach Uebereinkauf zwischen 18⁰⁰ und 19⁰⁰. — Fahrkosten zus. RM 0.75. — Führung: Hermann Arnoldt.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel-Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen. Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

**Während der Sommermonate
Bade- und Luft-Anzug sowie Sonnenbrille nicht im Hause lassen!**

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 3. Juli: 8⁰⁰ Gaststätte Landungsbrücken.
Sonnabend, 14. Juli: Nachtfahrt in's Lauenburger Land. — Hmb. Hbf. ab 23³⁰ nach Ammühle (2 Vorortskarten). — Führung: Kroll.
Dienstag, 7. August: 8⁰⁰ Gaststätte Sillberg.
Sonntag, 19. August: Naturschutzpark. — Hmb. Hbf. ab 6³⁷ nach Wintermoor. — (Sonntagsf.) — Führung: Fr. Heinson.
Dienstag, 4. Sept.: 8⁰⁰ Photoabend — Mitteilungen. — Wettbewerb: Unsere Augen älster. — Lichtbilder.
Sonntag, 16. Sept.: Wanderung Forst Rosengarten. — Hmb. Hbf. ab 7⁰⁸, Harburg an 7²⁰. — Führer: Herr Heinson.
Thema für Okt.: Tiere. — Nov.: Porzellan. —
Jahresarbeit: Baumtypen unserer engeren Heimat. Austrag: Dezember 1934.

Neuanmeldungen 1934.

10. Heinrich Jahn, Hamburg 30, Moltkestraße 19 I.
(Erhardt, Köppen).

Gemütliches Beisammensein:

**Mittwoch, d. 11. Juli 1934, abds. 8^{1/2} Uhr
im Fährhaus Neumühlen**

**Mittwoch, d. 8. August 1934, abends 8^{1/2} Uhr
in der Stadthalle, Stadtpark**

**Mittwoch, d. 12. September, abds. 8^{1/2} Uhr
in der Rathaushalle, Mönckebergstr. 29.**

Wo erhalte
ich die besten
Bergstiefel?
repariert
und
beschlagen



bei
Max Bauermeister
(früher Schuhhaus Kröger)
Hammerbrookstrasse 102
Vorschriftsmäßige Benägung
und sachgemäße
Reparatur der Bergstiefel.
F. abzuholende Reparatur, erbitte Postk.
Anfertigung von Maßpaaren.



Munfer wie ein Fisch

Das tut gut, sich in Sonne und Wasser aalen, munfer wie ein Fisch. Und am Badestrand herumtollen, ja, das ist schön. Schön wie die flotten, modernen Bade-Anzüge von „SPORTLEPP“. Und die Figur kommt richtig zur Geltung!

Damen-Badeanzug, einfb. mit Rückenausschnitt RM. 3.65, 5.50, 7.75, 10.90

Herren-Badeanzug, einfb. RM. 5.75 Badehosen 2.50

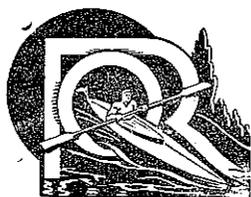
Damen - Strandhosen 3.65

Bademäntel f. Dame u. Herr neuartige Muster 9.-, 14.50
Badekappen 1.25, 1.45, 1.90

SPORTHAUS **Ortlepp** 172
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Für den

Bergsteiger, Wanderer, Wasserfahrer



Rucksäcke

Brotbeutel

Zelte

Schlafsäcke

Luftmatratzen

Kocher

Trainingsanzüge

und sonstige sportgerechte Ausrüstung.

Sporthaus Otto Redmer jr., Hamburg 11

Bohnenstraße 15 beim Großen Burstah

Fernsprecher: 31 36 34.

Empfehlenswerte Gaststätten für Heidewanderer.

Reindorf
b. Buchholz.

Meyer's Gasthaus, Bes. Willy Meyer,
Gr. Garten, ruh. Lage, gute Verpf., eig. Landwirts.
Tel. Buchholz 386.

Holtorf
Bahustat. Stelle

Gasthaus W. Behr
Herrl. Wald- u. Heidegd. Gute Verpfleg. Sol. Preise
Fernsprecher Marxen 60



Kennen Sie schon unseren
Wander- und Bergsteigerrucksack

„Berger für alles“ Preis kompl. RM 12.75
unseren neuen besonders

für Tagesstouren gearbeiteten Brotbeutel RM 3.75
Fordern Sie bitte den Sonder-Katalog: „Das Rucksack-Hotel.“

Sport-Berger Hamburg · Gr. Burstah 36/38

Telefon: 36 23 37.

Sommer in der Heide.

*Herrliche Lage in Heide und walddreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto
Ein großer Badeteich direkt am Hause.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.*

Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz [Kr. Harburg-Land],
Fernsprecher: Hanstedt 242.

Fahrkarten u. Fahrscheinhefte

unter Ausnutzung aller möglichen Fahrpreismäßigungen
Platzkarten / Schlafwagenkarten / Gepäckversicherungen
Kreditbriefe / Gesellschafts- u. Pauschalreisen erhalten Sie

== **ohne Aufschlag** ==

im **Hapag - Reisebüro**, Verkehrspavillon am Jungfernstieg.

München

Hotel-Pension Central, Prielmayerstr. 10

Tel. 52 805. Direkt am Hauptbahnhf. gegenüber Justizpalast
Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad.
Schöne Zimmer, Bettpreis RM 2.— und 2,50
Peinl. Sauberkeit, aufmerksame Bedienung.

Besitzer E. u. W. Peisker
Mitglied des D. u. Ö. A. V. u. d. D. S. V.

Solidus-Schuh

Spezialhaus für Sport-, Bequem- und Gesundheitsschuhe

Altona, Große Bergstraße 80-82

Wandsbek, Hamburger Straße 46

Hamburg, Langereihe 72-74

Hamburg, Fruchttallee 126

Ecke Danzigerstraße

am Eimsbütteler Marktplatz.

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33



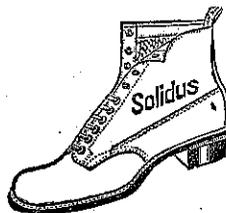
Zur Reisezeit empfehlen wir
unsere besondere Sport-
stiefel-Abteilung für

**Wander-, Jagd-,
Berg- und
Motorradstiefel**

Deutsche
Qualitätsware

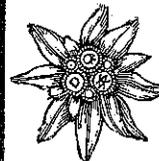
Solidus

aus unserer
eigenen Fabrik



Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich für den Gesamtinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten.) Druck Emil Dreuß, Hamburg 6.
D. R. Z. Bj : 600 Stck.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, Oktober 1934

Nr. 8.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 16. Oktober 1934, abends 8 Uhr

im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

J. E. Jensen:

„Urlaubstage in den Allgäuer Bergen.“

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung
der gültigen Mitgliedskarte. Eintrittskarten für Gäste zu Rm. 0,50 sind erhält-
lich in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und am Saaleingang.

Anschließend geselliges Beisammensein im Gastzimmer des Ordenshauses.

Zum Geleit!

Von allen deutschen Volksgenossen wird wohl niemand von dem immer
noch nicht beigelegten Zwist zwischen den Regierungen der Brudervölker
Deutschland und Österreich härter betroffen als die Mitglieder des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins.

Leider haben sich die Hoffnungen immer noch nicht erfüllt, die an die
Entsendung des Vizekanzlers von Papen als Deutschen Gesandten nach Wien
geknüpft wurden. Die leidige Grenzsperrung besteht nach wie vor, die öster-
reichischen Alpenländer bleiben uns verschlossen; die Hütten der reichsdeutschen
Sektionen sind leer; der Besuch durch österreichische Bergsteiger und solche
anderer Nationen wiegt bei weitem nicht die Nachteile auf, die den hütten-
besitzenden Sektionen aus dem fernbleiben der reichsdeutschen Bergsteiger

erwachsen. Glücklicherweise liegen die Verhältnisse bei unserer Niederelbehütte nicht so schlimm, da die Sektion keinen positiven Schaden zu erleiden hat. Die Hütte hat Dank ihrer glänzenden Bauart allen Unbilden der Witterung standgehalten und deshalb weder Reparaturkosten noch anderweitige Zuschüsse erfordert.

Auch die Einordnung der reichsdeutschen Sektionen in die Reichsgliederung des deutschen Sportes hat allerlei Unbequemlichkeiten, Arbeit, Mühe und Verdruß gekostet und den Sektionen nicht unerhebliche finanzielle Opfer auferlegt, die bei der Aufstellung des Jahreshaushaltes nicht voraussehen waren.

Einige grundlegende Fragen in dieser Richtung werden auf der diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, die wieder, wie im vorigen Jahre, auf dem neutralen Boden des Ländchens Lichtenstein am 22. und 23. September in Vaduz stattfindet, besprochen und hoffentlich einer befriedigenden Lösung entgegengeführt werden.

Wenn mich und meine Mitarbeiter das alles mit Sorgen erfüllt und viel Kopfzerbrechen verursacht und nicht alles klar vor Augen liegt, was die Zukunft bringen wird und was getan werden muß, **das eine ist sicher und klar, daß wir nicht den Kopf hängen lassen oder gar verzagen werden.** Das Neue Reich ist kein Reich der Kopfhänger, sondern ein Reich der Tat! Es weht ein frischer Wind, und dieser wird auch in die Segel unseres Sektionschiffes hineinblasen und es einer guten Zukunft entgegenführen.

Wenn uns auch Österreich verschlossen bleibt, der Bergsteiger findet noch reichliche Betätigung in den bayrischen und südslawischen Bergen und vor allem in Süd-Tirol, das für uns kein Ausland sein darf, so lange dort noch deutsche Brüder leben.

Wem vorläufig der Besuch der Berge versagt bleibt, dem wollen wir sie auch in diesem Winter in unseren Vortragsabenden in Wort und Bild vorführen und auch sonst alles tun, um das Sektionsleben zu vertiefen, reicher zu gestalten und das Band, das alle Mitglieder in ihrer Liebe zu der schönen Bergwelt umschließt, noch enger zu knüpfen.

Berg Heil! Heil Hitler!
Der Sektionsführer Dr. Lührsen.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 10. Oktober, abds. 8^{1/2} Uhr

in der Rathaushalle, Mönckebergstr. 29.

Die Niederelbehütte im Sommer 1934.

Von W. F e l s c h e, Hüttenwart.

Nach den Berichten aus Österreich steht unsere Hütte in bester Ordnung. Um dem Pächter die Bewirtschaftung während des Sommers überhaupt zu ermöglichen, habe ich ihn von seinen Abgaben aus den Übernachtungsgebühren befreit. Trotzdem war es für ihn ein Verlustjahr, genau wie das vorhergehende. Es waren von Anfang Juli bis Anfang September zwei Mädchen ständig auf der Hütte, und auch der Pächter hat häufig nach dem Rechten gesehen wobei er manchmal eine Woche oben blieb. So war denn glücklicherweise die Hütte dauernd in guter Obhut.

Der Besuch war schwach. Es übernachteten 86 Personen auf der Hütte, also kaum 10% der „Friedens“-ziffer, darunter 70 Österreicher und im übrigen Schweizer, Ungarn, Tschechen, Holländer. Die meisten Besucher kamen über den Kieler-Weg anmarschiert, ein Drittel über die Fatlarsscharte und nur wenige stiegen aus dem Tale herauf, da auch Kappl durchschnittlich nur immer 10 Gäste gehabt hat. Peppi schreibt: „Allen hat es gut gefallen und alle sind erstaunt gewesen über die schöne Hütte.“

Die Grenzsperrre war natürlich in ganz Tirol zu spüren, allerdings mit Unterschieden. Berühmte Plätze wie St. Anton, Galtür, Ischgl, Öztal, Silvretta, Stubai waren bis zum Attentat auf Dollfuß ganz gut besucht. Nachher flaute es stark ab. Die unbekannteren Plätze waren durchweg vernachlässigt. Manche Sektionen haben offenbar für ihre Hütten geworben, so wurde z. B. die Edmund-Graf-Hütte allwöchentlich von 30 Engländern besucht, die dort übten, sodaß man die Besucherzahl dieser Hütte mit 500 einschätzt. Leider hat man dort vergessen, auf die ferwallhöhenwege hinzuweisen, sodaß wir von diesem Besuchersegen nichts abbekommen haben, doch sind wir in Bezug auf nachbarliche Mitarbeit nicht weiter verwöhnt.

Das Wetter soll im Juli sehr schön, im August dagegen bis auf 5 Tage sehr schlecht gewesen sein. Anfang September lag Neuschnee bis nach Kappl hinunter. Der trockene Vorfommer hatte das Gebirge stark ausgeapert, wobei die große Steilhalde unter dem Schnitzer ins Rutschen gekommen ist und den Hoppe-Seyler-Weg teilweise verschüttet hat. Im übrigen sind die Höhenwege gut im Stand, nachdem Peppi Siegele anfangs Juli mit mehreren Leuten die vorgefundenen Schäden (hauptsächlich im Vergröß) ausgebeffert hat. Auch die Kieler Schutzhütte steht noch in alter Frische da.

Zum Bergsteigerlichen wäre zu bemerken, daß Kappl jetzt 3 autorisierte Führer hat, nämlich Zauser, Pfeifer und Rudigiet. Am 23. Juli ereignete sich folgendes: Johann Zauser erstieg zusammen mit einem Ing. Brauner in dreistündiger Kletterei die Ostwand der Rucklespizze, womit das wahrscheinlich schwierigste Problem unseres Gebietes gelöst wäre.

Alle Berichte enden mit der Frage: „Wann endlich kommt Ihr Reichsdeutschen wieder in unsere Berge?“ Doch scheint mir dieser Zeitpunkt wieder in recht weite Ferne gerückt zu sein, seit Österreichs Hoffnungen so sehnsüchtig südwärts der Alpen gerichtet sind.

Mitteilungen der Sektionsleitung.

Fahrtenberichte 1934:

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge unternommen haben, werden gebeten, auf einer Postkarte einen kurzen Bericht — Wegroute, besuchte Hütten, Bergbesteigungen — an die Geschäftsstelle einzusenden. Ferner wird um Angabe zu empfehlender Unterkünfte in den Alpen gebeten, umso eine Zusammenstellung guter und preiswerter Quartiere zu bekommen.

Bergführer in Kappl:

Dom 5. — 23. Juni 1934 war in Innsbruck der 107. Bergführerkurs des D. und Ö. A. - V., an dem 47 behördlich befugte Träger teilnahmen. Alle 47 Teilnehmer bestanden die Schlußprüfung als Bergführer. Unter den Teilnehmern befanden sich folgende aus Kappl: Josef Pfeifer, Serafin Rudigier und Johann Zauser. Den neuen Bergführern in Kappl sprechen wir auch an dieser Stelle den herzlichsten Glückwunsch der Sektion aus und verbinden damit die stille Hoffnung, daß sie recht bald vielen Sektionsmitgliedern die Schönheiten der Berge unserer Niederelbehütte wieder zeigen können.

Neuanmeldungen 1934.

11. Franz Doll, Altona, Brahmsstraße 22
(Mag Schmidt, Ernst Möller)
12. Sophie Braßert, Hamburg 19, Chrysantherstraße 16
(K. Erhardt, Arnoldt)
13. Reg.-Baumeister Werner Scholl, Harburg-W., Ehestorferweg 166
(aus Sektion Aachen)
14. August Dettmann, Hamburg 22, Hamburgerstraße 173
(Erhardt, Apel).



Unser Mitglied Carl Riede

Am Mittwoch, d. 24. Oktober 1934 abds. 8 Uhr beginnt der

Photokurs.

Wer Lust hat, mitzumachen, ist hiermit eingeladen.

Die Photogruppe.

Der Sportgroschen

die Olympia = Sparkasse der Zuschauermassen!

Jeder Sportgroschen, der in das große Sammelbecken des „Hilfsfonds für den Deutschen Sport“ fließt, ist gleichzeitig eine kleine **Kapitalanlage für den Spender**. Achten Sie darauf, daß Sie für jeden entrichteten Sportgroschen auch die entsprechende „Sportgroschen - Quittung“ bekommen! Sie erhalten nämlich dafür das auf dem Gutschein verzeichnete **Sportbild**, das dem großen Werke der nationalsozialistischen deutschen Sportbewegung „**Sport und Staat**“ entnommen ist. An jedem Bild ist ein Wertabschnitt über 4 Pfg. für eine vollständige Sportbildserie, die 25 Bilder umfaßt, erhalten Sie eine Spar - Wertmarke in Höhe von RM 1.— Bis 1936 haben Sie die Möglichkeit, sich 30 verschiedene Sportbilderserien zuzulegen, sodaß Sie bis dahin insgesamt RM 30.— sparen können, die Ihnen zu gegebener Zeit bar vergütet werden, um die Olympischen Spiele in Berlin besuchen zu können. Außerdem haben Sie Gelegenheit, sich drei reichbebilderte, künstlerisch und inhaltlich wertvolle Bücher zuzulegen, ein Werk, das Ihnen einen umfassenden Überblick über die Turn - und Sportgeschichte mit ihren Begleiterscheinungen und Auswirkungen in Vergangenheit und Gegenwart bietet.

(Näheres auf der Geschäftsstelle der Sektion).

Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder.

Das Handbüchlein, das über alle Angelegenheiten des Vereins unterrichtet, ist für jeden Bergwanderer unentbehrlich. Ein vollständiges, auf den neuesten Stand gebrachtes Schutzhüttenverzeichnis mit besonderer Anmerkung der auch während der 1000.— RM Sperre dem reichsdeutschen Mitgliede zugänglichen Hütten, das neue Bergführerverzeichnis und ein besonders ausführliches Kapital über das alpine Rettungswesen des D. u. Ö. A. - V. sind nebst Sektionsliste, Abhandlungen über die Unfallversicherung usw. sein Inhalt.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: **William Meyer**, Hamburg 35
Ausschlägerweg 19. · Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

7. Okt.: Poppenbüttel — Grüner Jäger — Karlshöhe — Berne — Saselheide — Sasel — Saselbeck — Bergstedt — Rothenbek — Wohldorf. — 20 km. — Mit der Vorortsbahn ab Hmb. Hbf. nach Poppenbüttel 7⁰⁰. — Rückfahrt nach Uebereinkunft zwischen 18⁰⁰ und 19⁰⁰. — Fahrkosten zus. RM 0.75. — Führung: Hermann Arnoldt.

Dienstag, 9. Okt.:

Versammlung der Wandergruppe
abends 20 Uhr in der Geschäftsstelle, Langereihe 29.
Tagesordnung wird daselbst bekanntgegeben.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

- 14. Okt.:** Rund um Schwarzenbek. — Ca. 22 km. — Fahrt ab Berl. Tor nach Ummühle 7⁴³, hier Sonntagskarte nach Schwarzenbek lösen, Weiterfahrt nach Schwarzenbek 8⁴⁰. — Rückfahrt ab Schwarzenbek 18³⁷, Berl. Tor an 19²⁸. — 2 Vorortskarten nach Ummühle lösen RM 0.80, Sonntagsk. Ummühle/Schwarzenbek RM 0.70. — Führung: frl. Erna Bus. — Fahrzeiten nachprüfen, da evtl. neuer Fahrplan!
- 21. Okt.:** Appelbüttel — Leversen — Wulmstorf — Fischbeker Heide — (vorbei an den Abhängen der Segelflieger) Neugraben. — 22 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Harburg 8²¹. — Weiterfahrt mit Linie 38 nach Appelbüttel 8⁴⁵. — Rückfahrt ab Neugraben 17⁴⁸. — 2 Vorortskarten Harburg RM 0.40, Fahrt Harburg/Appelbüttel RM 0.25, Zuschlag Neugraben/Harburg RM 0.40. Zusammen RM 1.05. — Führung: frl. M. Herrmann. Fahrzeiten nachprüfen.
- 28. Okt.:** Kiebitz — Forst Manhagen — Schmalenbek — Ahrensfelde — Forst Hagen — Ahrensburg — Vredenbeker Teich — Wulfsdorf — Schüberg — Hoisbüttel — Volkendorf. — 22 km. — Fahrt mit der Walddörferbahn ab Barmbeck 8²³. — Rückfahrt ab Volkendorf ca. 18⁰⁰. — Fahrkosten zus. RM 0.70. — Führung: frl. Erna Kegel. — Fahrzeiten nachprüfen!
- 4. Nov.:** Hamburger Wald — Duvenstedter Brook — Langereihe — Jersbeker Forst — Oberteich — Schloßgarten — Jersbek — Kl. Hausdorf — Bümmingstedt — Ahrensburg — Hopfenbach. — Ca. 24 km. — Fahrt mit der Walddörferbahn ab Barmbeck nach Cannenallee 7⁴⁸. — Rückfahrt ab Hopfenbach ca. 18⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.70. — Führung: Hugo Jhleib. — Fahrzeiten nachprüfen!
- Bert. verbilligte Fahrkarten, siehe die Vornummern des Nachrichtenblattes.

Photogruppe.

Gruppenführer: **Fritz Heinson**, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 2. Oktober: 8⁰⁰ Photoabend. — Mitteilungen — Wettbewerb: Tiere. — Lichtbilder: Aus Klöstern und Kirchen.

Sonntag, 21. Oktober: Wanderung „Herbst im Land Stormarn“. — Berl. Tor ab 7¹⁹ nach Wohltorf. — Führer: Fritz Heinson.

Mittwoch, 24. Oktober: 8⁰⁰ 1. Abend des Photokurses: Von der Kamera und den Hilfsmitteln. — Apparat mitbringen.

Thema für Nov.: Porzellan. — Dezember: Ein Sommertag.

Jahresarbeit: Sauntypen unserer engeren Heimat. — Antrag: Dezember 1934.

Wir beginnen an den Abenden pünktlich 8¹⁵.



Die neue
Berger-Zeitung
ist erschienen
und kann
kostenlos
abgefordert
werden bei
Sport - Berger
Hamburg
Gr. Burstah 36/38
Tel. 36 23 37.



Altona, Große Bergstraße 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße
Hamburg, Fruchttalallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33
Wandsbek, Hamburger Straße 46

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Nur noch kurze Zeit dauern die schönen Tage, bald wird es kühler werden und häufig regnen. Dann aber heißt es, sich vor Erkältungen zu schützen und wasserfeste Schuhe zu tragen; wie z. B. die sehr strapazierfähigen **Solidusschuhe** sind. Die genaue Adressenangabe der 5 Hamburger Solidus-Schuhgeschäfte finden Sie in dem heutigen Inserat.

2. Die bekannte Sport-Firma „**Sport-Berger**“ versendet **kostenlos** ihre **Berger-Zeitung** für den Wintersport. Unsere Mitglieder wollen diese bei der hiesigen Niederlage anfordern (s. Inserat).



Wandern auf Schusters Rappen

Eine Fußwanderung ist schön, durch Wald, Heide und im Gebirge. Aber gutes Fußzeug muß man tragen! Wandern soll Erholung sein. Im „Rieker-Sportschuh“ meistern Sie jede Wegstrecke, da wird wandern zum Genuß. Sie bekommen den „Rieker“ im

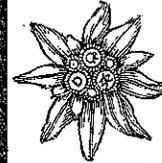
Dam.-Wandersch., braun
Masibox „Rieker“ 10.50
Damen - Sporthalbschuhe
Sportcalf „Rieker“ 12.50
Herren - Sporthalbschuhe
Boxcalf „Rieker“ RM. 13.25
Herr.-Wandersch. „Rieker“
braun Elkleider RM. 15.50

168
Sporthaus Ortlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamthalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten.) Druck Emil Dreuß, Hamburg 6.
D. A. S. Bj: 600 Stck.

-1.NOV.1934

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, November 1934

Nr. 9.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 20. November 1934, abds. 8 Uhr
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

R. Krünert-Berlin:

„Als Felskletterer in der Sächsischen Schweiz“.

Die Mitgliedskarte ist am Saaleingang vorzuzeigen.

Anschließend geselliges Beisammensein im Gastzimmer des Ordenshauses.

Die Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins in Vaduz am 21. bis 23. September 1934.

Wie im Vorjahre, mußte auch in diesem Jahre die Hauptversammlung,— die 60. —, auf „neutralem“ Boden in Vaduz, der kleinen aber anheimelnden und schön gelegenen Hauptstadt des Fürstentums Lichtenstein abgehalten werden, das an Deutschlands Strom, dem Rhein, liegt und ein deutsches Land ist.

Die diesjährige Hauptversammlung war als eine Geschäftsitzung gedacht und fiel auch so aus. Viel freie Zeit blieb den Teilnehmern nicht; sie wurde aber eifrigst dazu ausgenutzt, um alte Alpenfreunde, namentlich die österreichischen, wiederzusehen, alte Verbindungen wieder aufzunehmen und neue anzuknüpfen.

Es war ein glücklicher Zufall, daß am 20. September die Weinlese begonnen hatte und es überall frischen süßen Traubensaft, „Sauer“, gab,

der die Teilnehmer an den abendlichen Zusammenkünften nach gelanter Tagesarbeit besonders erfreute und zu längerem Verweilen veranlaßte.

Die politischen Verhältnisse und die Zusammenfassung der reichsdeutschen Sektionen im Reichsbund für Bergsteigen und Wandern brachten es mit sich, daß außer den beiden traditionellen Sitzungen des Gesamtvereins, der Vorbesprechung am Sonnabend und der Hauptversammlung am Sonntag, noch je eine Zusammenkunft der reichsdeutschen und österreichischen Sektionen am Freitag stattfand. Es fanden ferner statt eine Sitzung des Hauptausschusses, der Führerreferenten, der Bergsteigergruppe, des Vereins der Freunde der Bücherei, des Alpinen Museums und des Bundes zum Schutze der Alpenpflanzen, welcher sich nunmehr auch der alpinen Tiere annehmen will.

Außer einem zwanglosen Zusammensein im „Schlößli“ in qualvoller Enge und Wärme fanden keinerlei Veranstaltungen statt.

Charakteristisch für diese Hauptversammlung war die Tatsache, daß die reichsdeutschen Sektionen, von denen auch solche Vertreter gesandt hatten, die sich sonst immer durch andere Sektionen vertreten ließen, ungewöhnlich stark vertreten waren, während die österreichischen Sektionen nur schwach erschienen waren (234 reichsdeutsche und nur 70 österreichische). Als Grund hierfür wurde mir angegeben, daß von drüben die Beiträge so spärlich eingegangen seien, daß viele österreichische Sektionen wegen Nichtzahlung der Beiträge keine Stimmkarten bekommen hätten. Hierfür übernehme ich keine Gewähr. Jedenfalls waren politische Gründe nicht maßgebend. Und das bleibt die erfreuliche Hauptsache!

Man könnte vielleicht denken, daß nach Einführung des Führerprinzipes die Hauptversammlung überflüssig geworden sei; das Gegenteil ist der Fall. Je größer die Verantwortung des Führers, desto erwünschter ist es ihm, im Wege der freien Aussprache Stimmungen, Anregungen, Tatsachen und praktische Vorschläge zu hören. Die Aussprache auf der Vorbesprechung gestaltete sich daher recht lebhaft, ohne jedoch, wie früher so oft, polemische Formen anzunehmen. Alle Redner befreiten sich großer Sachlichkeit und erfreulicher Kürze. Die Referenten des zum ersten Male amtierenden Stuttgarter Verwaltungsausschusses erwiesen sich als sachkundige und schlagfertige Redner.

Von den Verhandlungsgegenständen sollen in Kürze nur folgende erwähnt werden:

Während der Punkt „Beihilfen für Hütten und Wege“ (80 000 RM) trotz seiner sparsamen Bemessung ohne Aussprache genehmigt wurde — es kamen eigentlich nur Reparaturen, Um- und Zubauten an bestehenden Hütten und Wegen in Frage —, führte der Punkt „Vortragswesen“ zu einer längeren Aussprache. Da alle Redner auf die erhöhte Bedeutung des

Vortragswesens in der jetzigen Krisenzeit hinwiesen, wurde die Position erheblich erhöht.

Die Bestimmungen über Vergünstigungen für erwerbslos gewordene Mitglieder wurden auf das Jahr 1935 ausgedehnt.

Abgelehnt wurde ein Antrag, die Beiträge für die österreichischen Sektionen zu senken. Und das mit Recht!

Bei dem Punkt „Versicherung der Mitglieder gegen alpine Unfälle“ kam es zur Sprache, daß die diesbezüglichen Abmachungen mit der Versicherungsgesellschaft *Iduna* sehr vielen Mitgliedern unbekannt seien und daraus für sie Nachteile entstehen könnten.

Der Fragenkomplex der Versicherung der Hütten geht endlich an einen Ausschuß von Fachleuten, weil die Behandlung dieser komplizierten Materie im großen Kreise nicht möglich ist.

Der Antrag, für die Hauptversammlung eine Geschäftsordnung zu verfassen, verfiel der Ablehnung. Bekanntlich besteht bisher keine schriftliche Geschäftsordnung. Die Verhandlungen werden nach Regeln, die auf mündlichen Ueberlieferungen beruhen, geleitet. Das hat sich bewährt, wenn es auch Neulinge vor gewisse Schwierigkeiten stellt.

Eine längere Aussprache entfesselte die Vorlage auf Schaffung einer neuzeitlichen Hüttenordnung. Da die Vorlage trotz eingehender Vorarbeit noch allerlei Mängel aufwies, wurde der Verwaltungsausschuß beauftragt, die neue Hüttenordnung unter Berücksichtigung der in der Versammlung gegebenen Anregungen fertig zu stellen und demnächst zu veröffentlichen.

Zum Schluß sei noch einer durch die teilweise sehr schwierigen Finanzlage vieler Sektionen notwendig gewordenen Maßregel gedacht, welche durch die Hauptversammlung beschlossen wurde. Es können Sektionen, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind und ihre Beiträge an den Hauptverein nicht abgeführt haben, unter eine Art Geschäftsaufsicht gestellt werden.

Zur Beruhigung unserer Mitglieder sei gesagt, daß die Finanzen unserer

**Allen
Leuten**



Wintersportfreuden! Schnell, sportgerecht gerüstet muß man sein, sonst ist es nichts damit. Aber da gibt es ja einen prima Tip: verlangen Sie kostenlos meinen reichbebilderten Winterkatalog (samt Bezugskarte für „Die Wachs-Technik und andere Kniffe“); der wird es Ihnen zeigen, wer Sie zuverlässig berät, wo Sie tadellose Sachen haben können. Denn alles, von der bestbewährten ASMü-Sportbekleidung bis zu der weltberühmten ASMü-Bindung etwa, alles hat für alle, auch für Sie, das

WELT-SPORTHAUS SCHUSTER, MÜNCHEN 2 M, ROSENSTRASSE 6
Die ASMü-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Ihr Versand erfolgt in die ganze Welt!

Sektion trotz des Hüttenbaues gesund sind und bei sparsamer Wirtschaft auch bleiben werden, wenn unsere Mitglieder uns die Treue halten und eifrig neue Mitglieder werben. Ich habe hierauf bereits in der Oktobernummer des Nachrichtenblattes hingewiesen.

Wie fast immer, erfreute sich auch die diesjährige Hauptversammlung der Gunst des Wettergottes, der uns spätsommerlichen Sonnenschein bescherte. Die Teilnehmer konnten daher am Sonntag nach der Hauptversammlung noch schöne Ausflüge ins Gebirge oder in das Rheintal unternehmen und mit besten Eindrücken die Heimreise antreten.

Zum Schlusse sei noch gesagt, daß die Gefahr der Spaltung des Vereins in einen reichsdeutschen und einen österreichischen Teil, die als schwere Sorge die Hinreise beschattete, als behoben angesehen werden kann und solange nicht zu befürchten ist, als der Verein seiner Verfassung getreu fernab von Politik sich hält und unbeschadet der verschiedenen staatlichen Zugehörigkeit seiner Mitglieder und den damit für sie verbundenen Pflichten seinem idealen Zwecke nachlebt!

Berg Heil! Heil Hitler!

Dr. Lührsen, Sektionsführer.

Mitteilungen der Sektionsleitung.

Satzungen der Sektion:

Die gültigen Satzungen der Sektion sind dem Nachrichtenblatt beigelegt. Alle Mitglieder werden gebeten, diese Satzungen zu beachten und aufzubewahren.

Fahrtenberichte 1934:

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge unternommen haben, werden gebeten, auf einer Postkarte einen kurzen Bericht — Wegroute, besuchte Hütten, Bergbesteigungen — an die Geschäftsstelle einzusenden. Ferner wird um Angabe zu empfehlender Unterkünfte in den Alpen gebeten, um so eine Zusammenstellung guter und preiswerter Quartiere zu bekommen.

Berchtesgadener Kirmes:

Da wir in diesem Winter kein eigenes Sektionsfest feiern, hat uns die Sektion Hamburg freundlichst zu ihrem 59. Stiftungsfest eingeladen, das am 17. November in Form einer Berchtesgadener Kirmes in den Sagebielischen Festsälen gefeiert wird. Die Eintrittskarten — RM 1.50 für Mitglieder und RM 2.— für durch Mitglieder eingeführte Gäste — können gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in der Geschäftsstelle der Sektion Hamburg, Dornbusch 12 II., in der Zeit von 9 — 16 Uhr in Empfang genommen werden. Siehe Beilage.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 14. November, abds. 8^{1/2} Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.

Über seine

„Urlaubstage in den Allgäuer Bergen“

sprach am 16. Oktober im Deutschen Ordenhaus unser bekanntes Sektionsmitglied Herr J. C. Jensen vor einer zahlreichen Zuhörerschaft, die sich, wie alljährlich, zur Eröffnung der diesjährigen Vortragsperiode eingefunden hatte.

Aus naheliegenden Gründen (Grenzsperre nach Oesterreich) hatte sich der Vortragende das Gebiet der Allgäuer Berge ausgesucht und begann, ausgehend von München, seine eigentliche Tour in dem schönen, aber ziemlich überfüllten Oberstdorf. Wir wanderten dann mit Herrn Jensen — in alter frische Sozusagen — über den südlichsten Ort Deutschlands, das idyllisch gelegene Eindöbich bis hinüber ins Walsertal, das — jetzt leider auch für den Touristenverkehr geschlossen — noch im vergangenen Jahr ein beliebtes Reiseziel war. An Hand gut gelungener Lichtbilder begleiteten wir den Redner auf seiner langen Höhenwanderung über den Heilbronner Weg, beginnend mit der Rappenseehütte. Weiterhin erschienen die Glanzpunkte der Allgäuer Berge: Mädelegabel, Trettach, Hochvogel und Höfats in Wort und Bild und werden bei vielen Besuchern sicherlich lebhaftere Erinnerungen an eigene Bergfahrten geweckt haben.

Von der, man darf schon sagen, traditionellen Überfüllung der bekanntesten Hütten (z. B. Prinz Luitpold Haus) ließen wir uns nicht weiter stören, sondern folgten dem Sprecher auf einer Bergfahrt zum kühngeformten Gipfel des Hochvogels, auf dem uns eine herrliche Rundschau belohnte. — Mit einer kurzen, durch prächtige Lichtbilder noch stärker betonten Schilderung des bekannten Höhenweges über das Rauheck, Himmleck usw. nahm dann der Vortragende Abschied von dieser Berggruppe und ließ seine Reise schließlich sanft im Schwarzwald ausklingen.

Herrn Jensen ist es — wie nicht mehr besonders betont zu werden braucht — in Wort und Bild wieder gut gelungen, uns dieses so „naheliegende“ Alpengebiet noch näher zu bringen, was ja auch der Beifall der Zuhörer zur Genüge bewies.

K. L.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

4. Nov.: Hamburger Wald — Duvenstedter Brook — Langereihe — Jersbeker Forst — Oberteich — Schloßgarten — Jersbek — Kl. Hansdorf — Bümmingstedt — Ahrensburg — Hopfenbach. — Ca. 24 km. — Fahrt mit der Walddörferbahn ab Barmbeck nach Tannenallee 7⁵⁸. — Rückfahrt ab Hopfenbach ca. 18⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.70. — Führung: Hugo Fleib.

11. Nov.: Wohltorf — Amühle — Brüderbuche — Riesenbett — Bistal — Eschburg — Dalbeckslucht — Börnsen. — 23 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Wohltorf 8⁵⁰. — Rückfahrt ab Börnsen 17⁴⁵. — Fahrkosten RM 0.90. — Führung: Fräulein Guste Fehrs.

18. Nov.: Volksdorf — Duvenstedt — Glashütte — Poppenbüttel. — 20 km. — Fahrt mit der Walddörferbahn ab Barmbeck nach Volksdorf 8⁴⁸. — Rückfahrt ab Poppenbüttel 17⁰⁰. — Fahrkosten zus. RM 0.60. — Führung: Wilhelm Wiepting.

21. Nov.: Rund um den Klecker Wald. — Fahrt ab Hmb. Hf. nach Klecken 8⁰⁰ (Vorzug nach Harburg 8²¹). — Rückfahrt ab Klecken 17⁴⁰ oder 18²⁷. — Sonntagsk. Klecken RM 1.50 (ab Harburg RM 0.80 und 2 Vorortkarten RM 0.40, zus. RM 1.20). — Führung: Frau O. Möller.

25. Nov.: Ashausen — Forst Buchwedel — Finckhüttenberg — Ohlerdorf — Ramelsloh — Bendestorfer Mühle — Klecker Wald — Eickstüve — Klecken. — 20 km. — Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Ashausen 8²¹ (Vorzug nach Harburg 7⁵⁷). — Rückfahrt ab Klecken 18²⁷. — Sonntagsk. Ashausen RM 1.50 (ab Harburg RM 0.80 und 2 Vorortkarten RM 0.40, zus. RM 1.20). — Führ.: Fräulein Leni Prehn.

2. Dez.: Fahrt ins Blaue. Fahrt ab Hmb. Hbf. nach Neugraben 7⁵⁷ (Vorzug nach Harburg 7⁴⁷). — Rückfahrt ab Neugraben 17⁰⁰. — Marschstrecke ca. 20 km. — Sonntagsk. Neugraben RM 1.20 (ab Harburg RM 0.55 und 2 Vorortkarten RM 0.40, zus. RM 0.95). — Führung: August Dettmann.

In altgewohnter Weise wird auch in diesem Jahr Sylvester in der Heide gefeiert. Anmeldungen bis spätestens 20. Nov. bei Ernst Müller, Altona/Elbe, Brahmsstr. 22.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Harburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg-Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen. Für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte RM a 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 6. Nov.: 8⁰⁰ Mitteilungen — Wettbewerb: Porzellan. — Lichtbilder: Klöster und Kirchen.

Sonntag, 18. Nov.: Wanderung: Buchwedel. — Hmb. Hbf. ab 8²¹, Maschen an 8⁵⁵ — Sonntagsk. Maschen RM 1.30. — Führer: Fritz Heinson.

Mittwoch, 28. Nov.: 2. Abend des Photokurs: Entwickeln (bei Heinson, Kielerstr.)
Thema für Dezember: Ein Sommertag. — Jan. 1935: Herbst.

Jahresarbeit: Baumtypen unserer engeren Heimat. —

Preisräger für Oktober: Herr Distling.



Altona, Große Bergstraße 80-82

Hamburg, Langereihe 72-74

Ecke Danzigerstraße

Hamburg, Fruchtallee 126

am Fimshütteler Marktplatz.

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

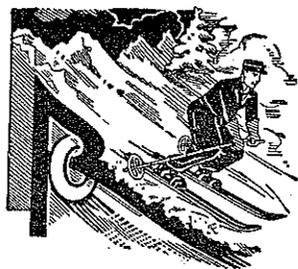
Wandsbek, Hamburger Straße 46

Geschäftl. Mitteilungen.

1. Was ist ein „zünftiger Kerl“? Das ist, im übertragenen Sinne, einer, der Spaß versteht und sich beliebt zu machen weiß; ursprünglich aber einer „von der Junft“, der aber auch in wichtigen Dingen mitreden kann. Bei den Skifahrern ein Mann, den lange Erfahrung gelehrt hat, daß das Beste gerade gut genug ist. Er wird also seine Ausrüstung und Bekleidung höchstwahrscheinlich im **Sporthaus Schuster, München 2 M Rosenstraße 6** gekauft haben, denn dort ist man richtig beraten. Tun Sie es dem „Zünftigen“ gleich, wenn Sie sportgerechte, erprobte und dauerhafte Sachen haben wollen. Verlangen Sie doch zunächst mal kostenlos und unverbindlich den schön und reich bebilderten Winterkatalog („Allen Leuten Wintersport-Freuden“), in dem Ihnen all das gezeigt wird, was zu Freude und Erfolg im Wintersport verhilft. „Derkräften“ kann man es auch, **ASMM-Erzeugnisse** zu kaufen, denn sie sind wirklich nicht teuer. Kunden bekommen übrigens die reizende Broschüre „Der Ski-Wachs-Lehrer“, worin allerlei praktische Skitipps verraten werden.

2. In dem bekannten **Sporthaus Redmer** finden die Mitglieder bei fachmännischer und sachgemäßer Beratung Ski-Ausrüstungen in großer Auswahl. Ebenfalls liefert das Sporthaus die verbilligte „Kraft durch Freude“-Ski-Garnitur. (Siehe Anzeige). Wer also für den Wintersport sich ausrüsten oder seine alte Ausrüstung ergänzen will, wende sich an das **Sporthaus Redmer**.

3. „Die Mitglieder werden besonders auf die beiliegende **Berger-Zeitung** der Firma **Sport-Berger** aufmerksam gemacht. Alles Wissenswerte für den Wintersport bringt diese Zeitung. Wer sich für den Wintersport ausrüsten will, wende sich vertrauensvoll an die hiesige Niederlage der Firma, **H a m b u r g 11, Gr. Burstah 36 / 38**, dort wird er richtig beraten und bedient.



Ski- Ausrüstung Bekleidung

»Kraft durch Freude«-Skigarnitur incl. Skistiefel RM 35.-

Sporthaus Redmer

Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Gr. Burstah

Fernsprecher 31 36 34

Das Fachgeschäft der großen Auswahl!



Für den Wintersport.

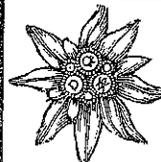
Ski- und Rodelanzüge für Damen und Herren,
aus blauem Skituch oder Trikot, Westenanzug,
2-reihig, offen und geschlossen zu tragen, zwei
Brusitaschen. Mit langer Umfallhose

SPORTHAUS Ortlepp
HAMBURG 1 • MÜNCKENBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ernst Wölter, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten.) Druck: Emil Dreuß, Hamburg 6,
D. R. S. D. J.: 600 Stk.)

3. NOV. 1934

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

10. Jahrgang.

Hamburg, Dezember 1934

Nr. 10.

Ordentliche Hauptversammlung

Dienstag, d. 11. Dezember 1934, abds. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstr. 8.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. a.) Kassenbericht.
b.) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Schatzmeisters.
3. Voranschlag und Beitrag für das Jahr 1935.
Antrag: „Der Beitrag für das Jahr 1935 bleibt unverändert:
A-Mitglieder 10.90 RM, B-Mitglieder 5.— RM.
Die Aufnahmegebühr beträgt 5.— RM.“
4. Vorschlag für die Berufung eines Rechnungsprüfers.
5. Verschiedenes.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 11. Dezember 1934, abds. 8 Uhr
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Fred Oswald:

„Bekanntes und Unbekanntes aus dem Ortlergebiet.“

Anschließend gefelliges Beisammensein im Gastzimmer des Ordenshauses.



Euer Ausrüster für den Wintersport :
PETER FELDMANN
 im
„SPORTHAUS DER ZUNFTIGEN“
 RÖDINGSMARKT 81
 Ständige Ausstellung Jungfernstieg/Colonnaden-Eck

Mitteilungen der Sektionsleitung:

Hauptversammlung:

Die ordentliche Hauptversammlung ist am **11. Dezember 1934** im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstr. 8. **Beginn pünktlich 7¹/₂ Uhr abends.**

Geschäftsstelle:

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Fahrtenberichte 1934:

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge unternommen haben, werden gebeten, auf einer Postkarte einen kurzen Bericht — Wegroute, besuchte Hütten, Bergbesteigungen — an die Geschäftsstelle einzusenden. Ferner wird um Angabe zu empfehlender Unterkünfte in den Alpen gebeten, um so eine Zusammenstellung guter und preiswerter Quartiere zu bekommen.

Mitteilungen der Gruppe Bergsteigen:

Auf die beiliegenden Mitteilungen der Gruppe Bergsteigen werden die Mitglieder besonders aufmerksam gemacht.

Bericht über das Vereinsjahr 1934.

Die Wirtschaftskrise und das unerfreuliche politische Verhältnis zu Österreich ließen mich als Sektionsführer, auf dem jetzt nach dem Führerprinzip die ganze Verantwortung für das Wohl und Wehe der Sektion liegt, nicht ohne Sorge dem verflossenen Vereinsjahr entgegensehen. Dieses Jahr ist aber glücklicherweise besser verlaufen, als ich dachte.

Der zu befürchtende Mitgliederverlust hat sich in bescheidenen Grenzen gehalten und konnte zum Teil durch Neuaufnahmen vermindert werden, und auch die Sektionskasse konnte mit einem kleinen Überschuß abschließen.

Durch den Tod verloren wir unsere Mitglieder Meis, Burmeister und Riede.

Der Mitgliederbestand am 19. Oktober 1933 betrug: 526 A-Mitglieder, 19 B-Mitglieder, 19 C-Mitglieder und 2 Mitglieder aus anderen Sektionen. Bis zum 1. 12. 1933 traten 41 A-Mitglieder und 1 B-Mitglied aus. Am 1. Januar 1934 zählte die Sektion 485 A-Mitglieder, 18 B-Mitglieder, 10 C-Mitglieder und 2 Mitglieder aus anderen Sektionen. Es starben 3 Mitglieder. Abgemeldet wurden 32 A-Mitglieder und 1 B-Mitglied. Neueingetreten sind 16 A-Mitglieder und 2 B-Mitglieder. Am 12. 11. 1934 zählte die Sektion 466 A-Mitglieder, 19 B-Mitglieder, 10 C-Mitglieder und 2 Mitglieder aus anderen Sektionen. Der Verlust im Jahre 1934 beträgt demnach 19 Mitglieder.

Wir veranstalteten 5 **Lichtbildervorträge** und einen Vortrag ohne Lichtbilder, die durchweg sehr gut besucht waren. Der Vortragsraum im Hause „Deutscher Orden“ hat sich ausgezeichnet bewährt. Er ist von allen Stadtgegenden gut zu erreichen und hat eine gute Akustik.

Es sprachen:

- am 21. November 1933 Karl Leisch-Hamburg: „Bergfahrten im Kaukasus“
- am 15. Dezember 1933 Walter Flaig: „Ein alter Skihase erzählt aus dem Skiparadies der Alpen“
- am 19. Januar 1934 Franz Schmid-München: „Matterhorn-Nordwand“
- am 20. Februar 1934 Ernst Kreuzträger-München: „Dichtung und Humor aus den Alpen“
- am 20. März 1934 Dr. Kiene-Bozen: „Südtiroler Land und Berge“
- am 17. April 1934 Dr. Erhardt-Zürich: „Berge in Uri“.

Am 25. November 1933 feierte die Sektion ihr Alpenfest im Klinker, das recht vergnügt und munter verlief; leider war der Besuch nicht so stark, wie es angesichts der ausgezeichneten Vorbereitung dieses Abends durch den Festausschuß und die Güte der Darbietungen zu wünschen gewesen wäre.

Im Mai 1934 fand eine Sektionsdampferfahrt nach Cranz a./d. Elbe und am 10. Juni eine Autobusfahrt nach Scharbeutz statt.

Eine Tagung des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes fand wegen Auflösung des Verbandes nicht statt, dafür traten die in den Gauen VI, VII und VIII des Reichsbundes für Bergsteigen und Wandern zusammengefaßten Sektionen zu einer Besprechung in Hamburg zusammen, an der auch der Vertreter des Sportbeauftragten für den Gau Hamburg teilnahm.

Auf der Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Vaduz am 21. — 23. September war die Sektion durch den Sektionsführer vertreten.

Hierüber ist in der Novembernummer des Nachrichtenblattes ein ausführlicher Bericht erschienen.

Die Eingliederung der reichsdeutschen Sektionen in den Reichsbund für Bergsteigen und Wandern, jetzt „Fachamt Bergsteigen im Reichsbund für Leibesübungen“, machte die Schaffung einer neuen Satzung notwendig, in der das Führerprinzip und die Arierbestimmung verankert sind. Die Anpassung hat sich ohne jede Reibung vollzogen.

Die innere Sektionsarbeit war umfangreicher als in den früheren Jahren, sie wurde in 11 Beiratsitzungen geleistet. Ein erfreuliches Hauptereignis war die vom Sektionsführer angeordnete Rückzahlung aller Hüttenbauanteilscheine im Dezember 1933.

Der Verkehr unserer Mitglieder in der **Geschäftsstelle** war auch dieses Jahr wieder sehr rege. In gewohnter Weise wurde das Geschäftszimmer vom Beirat und den einzelnen Gruppen für ihre regelmäßigen Zusammenkünfte benützt.



**„Solidus“ - Sonderhaus
für Sportschuhwerk.**

Altona, Große Bergstraße 80-82

Hamburg, Langereihe 72-74

Ecke Danzigerstraße

Hamburg, Fruchttallee 126

am Eimsbütteler Marktplatz.

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Wandsbek, Hamburger Straße 46

Erfreulicherweise konnten wir die Monatsmiete um 10.—RM herabsetzen.

Der **Bücherei** waren dieses Jahr 300.—RM zur Verfügung gestellt. Ungeschafft wurden in erster Linie wieder Führer und Karten im Sinne der in der Mainummer der Mitteilungen veröffentlichten Richtlinien für Sektionsbüchereien, daneben auch einige Werke unterhaltender Natur.

Unser sehr vollständiges Material an Führern und Karten der österreichischen Alpen. blieb leider fast unbenutzt, dafür erfreuten sich Bayern, speziell die Ammergauer Berge, Südtirol und die Schweiz einer regen Nachfrage. Viel verlangt wurden auch Führer und Karten der Deutschen Mittelgebirge und unserer engen Heimat.

Über unsere **Niederelbehütte** ist bereits in der Oktobernummer von unserem Hüttenwart W. Felsche eingehend berichtet worden.

Besonders aufmerksam gemacht sei auf den ausgezeichneten Aufsatz von Walter Flaig über unsere Hütte und unser Hüttengebiet in der Zeitschrift 1933.

Die **Wandergruppe** hielt in althergebrachter Weise ihre sonntäglichen Wanderungen aufrecht. Lebhaft zu bedauern war es nur, daß entferntere Gebiete nicht aufgesucht werden konnten, weil die Fahrtkosten dem größten Teil der Mitglieder zu hoch sind.

Es wurden 50 Wanderungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 13, im Vorjahre 49 : 16, unternommen. Von den insgesamt 81 Teilnehmern waren 50 Damen mit 449 Teilnahmen und 31 Herren mit 217 Teilnahmen.

Die Dampferfahrt nach Cranz a./E. hatte 108 und die Autobusfahrt nach Scharbeutz 76 Teilnehmer.

Beide Ausfahrten erfreuten sich schönsten Wetters und ermöglichten bei ihren sehr billigen Preisen eine volle Ausnutzung des Tages und die Erfüllung der Einzelwünsche der Teilnehmer.

Leider sah sich der langjährige Obmann der Wandergruppe, Herr William Meyer, wegen beruflicher Überlastung gezwungen, sein Amt niederzulegen. Zu seinem Nachfolger wurde vom Sektionsführer Herr Arnoldt berufen.

Die **Photogruppe** umfaßt 18 Mitglieder, die alle tätig mitarbeiten.

Es fanden statt: 8 Photoabende mit 205, 8 Vergrößerungsabende mit 42 und 12 Wanderungen mit 96 Teilnehmern. Außerdem wurde ein Werbeabend durchgeführt. Jeder Photoabend brachte einen Lichtbildvortrag. Es wurde auch ein Wettbewerb durchgeführt. Zur Förderung ihrer Ziele waren der Gruppe RM 50.— aus Sektionsmitteln zur Verfügung gestellt worden.

(Fortsetzung d. Berichts Seite 8).

Kassenbericht 1934

abgeschlossen am 30. September 1934.

Sektions-Konto

Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M. Pf.</i>		<i>R.M. Pf.</i>
Übertrag aus dem Jahre 1933		Bücherei	297.18
für die Bücherei	300.—	Beiträge an den Hauptanschluß	2022.60
Mitgliedsbeiträge	5461.40	Geschäftsstelle	663.90
Eintrittsgelder	50.—	z. Verkauf bestimmte Gegenstände	262.50
z. Verkauf bestimmte Gegenständ.	303.75	Nachrichtenblatt	1142.19
Inserate des Nachrichtenblattes .	348.82	Vortragswesen	1633.66
Vortragswesen	401.—	Zinsen	17.75
Zinsen	107.27	Verwaltungsmiſkosten	292.47
		Delegationen	272.—
		Photogruppe	50.—
		Beitrag an den D. B. W. V.	111.22
		Gemeinnützige Vereine	48.20
		Jubiläums Abzeichen	5.25
		Überschuß	153.32
	<u><i>R.M.</i> 6972.24</u>		<u><i>R.M.</i> 6972.24</u>

Alpiner Fonds

Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M. Pf.</i>		<i>R.M. Pf.</i>
Bestand am 1.10. 1933	7857.09	Ausgezählte Anleihe	5646.—
Übertrag aus dem Sektionskonto		Bestand am 30. 9. 1934	2680.35
Überschuß des Vorjahres } 469.26			
	<u><i>R.M.</i> 8326.35</u>		<u><i>R.M.</i> 8326.35</u>

Konto Niederelbe-Hütte (Mark-Rechnung)

Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M. Pf.</i>		<i>R.M. Pf.</i>
Bestand am 30. 9. 33	303.78	Wegetafeln	10.—
Spenden	4.50	Verwaltung	7.44
		Bestand am 30. 9. 1934	290.84
	<u><i>R.M.</i> 308.28</u>		<u><i>R.M.</i> 308.28</u>

Konto Niederelbe-Hütte (Schilling-Rechnung)

Einnahmen		Ausgaben	
	ö. S.		ö. S.
Guthaben am 30. 9. 1932	246.92	an die Forstverwaltung	15.—
		Bestand am 30. 9. 34	231.92
	<u>ö. S. 246.92</u>		<u>ö. S. 246.92</u>

Hüttenbauanleihe

Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M. Pf.</i>		<i>R.M. Pf.</i>
Bestand am 30. 9. 1934	6744.—	zurückgez. Anteilscheine	5646.—
		Bestand am 30. 9. 1934	1098.—
	<u><i>R.M.</i> 6744.—</u>		<u><i>R.M.</i> 6744.—</u>

Vermögens-Rechnung (ohne Bücherei u. Hüttenbesitz)

Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M. Pf.</i>		<i>R.M. Pf.</i>
Kassenbestand	137.57	Sektions Konto	153.32
Bank Guthaben	2209.71	Alpiner Fonds	2680.35
Postcheck Guthaben	776.23	Konto Niederelbehütte	404.48
Mobilien	1.—	Konto z. Verk. best. Gegenstände .	406.—
Vorrat z. Verk. best. Gegenst. .	406.—	Hüttenbauanteilscheine	1098.—
Guth. in Kappl ö. S. 231.92	113.64		
Hüttenbaukonto	1098.—		
	<u><i>R.M.</i> 4742.15</u>		<u><i>R.M.</i> 4742.15</u>

Geprüft und alle Konten für richtig befunden
Die Rechnungsprüfer:
W. Meyer Otto Scheer.

Max Schmidt
Schatzmeister.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langerreihe 29 III.

Dienstag, 4. Dez.: 8¹⁵ Photoabend: Mitteilungen. — Wettbewerb: Ein Sommertag. —

Austrag der Jahresarbeit: Baumtypen unserer engeren Heimat. —

Kein Lichtbilder Vortrag. — Pünktlich erscheinen!

Sonntag, 16. Dez.: Wanderung: Die Elbinseln. — St. Pauli Landungsbrücken ab

9⁰⁰ mit Harburger Dampfer nach Waltersdorf ab Brücke 1. — Führung: Herr Distling.

Mittwoch, 26. Dez.: Kein Photo (kurs) Abend.

Thema für Jan. 1935: Herbst. — Febr.: Aus dem Naturschutzpark in der Heide.

Preisträger für November: Herr Kepening.

Ski-Abteilung.

Leiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Sektionsmitglieder, die der Ski-Abteilung beizutreten wünschen, werden gebeten, ihre Anschrift bis zum 8. Dezember d. J. dem Abteilungsleiter mitzuteilen.

Von der Ruckle-Ostwand.

In dem Bericht unseres Hüttenwartes, Herrn W. Felsche, von der Niederelbehütte (Oktobernachrichtenblatt) wurde mitgeteilt, daß die Ruckle-Ostwand am 23. Juli 1934 von dem Bergführer Johann Zauser und Ing. Brauner in dreistündiger Kletterei bezwungen sei und somit das wahrscheinlich schwierigste Problem unseres Hüttengebietes gelöst wäre. So ganz richtig ist dieser Bericht aber nicht. Wohl haben die beiden Bergsteiger an dem genannten Tage den Angriff auf die Ostwand unternommen, aber reiflos wurde sie nicht durchklettert. Zauser selbst schreibt darüber, daß sie vom Fuße der Wand aus in schwieriger Kletterei zuerst sehr gut an Höhe gewannen. Fast schien es auch, als wenn die stolze Wand an diesem Tage fallen sollte! Bis ca. 20 m unter dem Gipfel konnten alle Hindernisse mehr oder weniger schwierig überwunden werden. Diese letzten 20 m der Wand sind aber ein gewaltiger Überhang; Zauser schreibt von einer Neigung von über 100 Grad, wo es mit jeglicher Kletterei Schluß ist. Beide Bergsteiger haben dann von dieser Stelle aus in einem äußerst schwierigen Quergang den Südostgrat und auf diesem dann leicht den Gipfel erreicht. Ein schöner Erfolg der mutigen Bergsteiger! Aber die Ruckle-Ostwand wartet noch immer auf ihren Bezwinger! Wie lange noch?

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Die bekannte Sportfirma „Sport-Berger“ versendet kostenlos ihre „Berger-Zeitung“ für den Wintersport. Unsere Mitglieder wollen diese bei der hiesigen Niederlage anfordern (s. Inserat).

2. Am Sonntag, 2. Dezemb. 1934, vorm. 11³⁰ Uhr, läuft einmalig der Großlehrfilm des Deutschen Ski-Verbandes „Der Skilauf“ im „Lessing-Theater“. Diejenigen unserer

Mitglieder, welche diesen hervorragenden Film bereits vom Vorjahre kennen, werden gewiß überzeugt sein, daß dieses Werk eine große Verbreitung in allen Skiläuferkreisen verdient. Verbt deshalb in Euren Kreisen für diese Veranstaltung, die wir wiederum Peter Feldmann vom „Sporthaus der Jünfsten“, verdanken, der ja bekanntlich keine Arbeit und Mittel scheut, für den weißen Sport in Hamburg zu werben. Es dürfte auch bekannt sein, daß Peter Feldmann Anfang Oktober sein neues Sportgeschäft am Ködingsmarkt 81 eröffnete, um damit einem vielseitigen Bedürfnis Hamburgs jünfster Sportwelt Rechnung zu tragen (s. auch Anzeige und Beilage).

3. In dem bekannten Sportheim Redmer finden die Mitglieder bei sachmännischer und sachgemäßer Beratung Ski-Ausrüstungen in großer Auswahl. Ebenfalls liefert das Sportheim Redmer die verbilligte „Kraft durch Freude“-Ski-Garnitur. Wer also für den Wintersport sich ausrüsten oder seine alte Ausrüstung ergänzen will, wende sich an das Sportheim Redmer (siehe Anzeige und Beilage).

Radio — Fahrräder

Spezialgeschäft

Bruno Averhoff Hmbg. 30 · Hoheluftchaussee 31

Fernsprecher: 55 81 62.

Schallplatten / Sprechapparate / Zahlungserleichterung.



Was wollen Sie kaufen
Spinnholz
ODER
Qualitäts-Ski?

Berger - Ski - Ausrüstungen mit Qualitäts - Garantie
im Fachgeschäft
Sport-Berger Hamburg, Gr. Burstah 36
Tel.: 36 23 37.
Verkaufsstelle für Kraft durch Freude Skiausrüstungen!

Weihnachts-Geschenke
für Fröhlichen Sport



Orlepp
SPORTHAUS
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 6



**Ski-
Ausrüstung
Bekleidung**

»Kraft durch Freude«-Skigarnitur inkl. Skistiefel, RM 35.-

Sporthaus Redmer

Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Gr. Burstah

Fernsprecher 31 36 34

Das Fachgeschäft der großen Auswahl!

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Dreuße, Hamburg 6.
D. R. 3. Uj : 600 Stck.

Satzung

des Vereins „Sektion Niederelbe-Hamburg des D. u. Ö. A. V. e. V.“

§ 1. Name und Sitz.

1. Die am 16. September 1911. gegründete „Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ ist in vermögensrechtlicher Beziehung ein selbständiger, in das Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragener Verein.
2. Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg. Er ist eine Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

§ 2. Zweck.

1. Zweck des Vereins ist, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern in den Ostalpen zu erleichtern, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken.
2. Der Verein ist unpolitisch, die Erörterung und Verfolgung politischer Angelegenheiten liegt außerhalb seiner Zuständigkeit.

§ 3. Mittel.

Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind insbesondere: Herausgabe von schriftstellerischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten und von Karten, Anlagen von Sammlungen solcher Art, Pflege des alpinen Schilaufs, der Sommer- und Winter-Touristik und des Jugendwanderns, Förderung des Verkehrs-, Unterkunfts-, Führer- und Rettungswesens, Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften und von Vorträgen, von gemeinschaftlichen Bergfahrten und Wanderungen, sowie Unterstützung von anderen Unternehmungen, die den Zwecken des D. u. Ö. Alpenvereins dienen.

§ 4. Aufnahme.

1. Wer als A- oder B-Mitglied in den Verein aufgenommen werden will, muß von mindestens zwei Mitgliedern, die bereits ein Jahr der Sektion angehören, als Paten oder Bürgen zur Aufnahme vorgeschlagen sein.
2. Die Vorschlagenden haben für den einwandfreien Leumund des Neuaufzunehmenden zu bürgen und haften für dessen finanzielle Verpflichtungen im ersten Jahr der Mitgliedschaft (z. B. Aufnahmegebühr, Mitgliedsbeitrag) selbstschuldnerisch. Die Aufnahme erfolgt durch den Sektionsführer nach Anhörung des Beirates.
3. Wer Mitglied des Vereins werden will, muß arischer Abstammung sein und hat dies im Aufnahmegesuch glaubhaft zu machen. Der Begriff der arischen Abstammung ist nach den bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen zu beurteilen.
4. Nichtarier können nicht Mitglieder des Vereins bleiben. Für Ausnahmen gelten die bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen.
5. Jede Neuanmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand den Sektionsmitgliedern bekannt zu geben.
6. Jedem Sektionsmitglied steht das Recht zu, begründeten Einspruch gegen die Aufnahme zu erheben. Die Aufnahme soll erst erfolgen, wenn seit dem Tage der Bekanntmachung vier Wochen verstrichen sind, Einspruch nicht erhoben oder ein etwaiger Einspruch durch den Sektionsführer zurückgewiesen ist.

§ 5. Ehrenmitglieder.

1. Mitglieder, die sich um die Sektion besonders verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.
2. Die Erneuerung erfolgt durch die Hauptversammlung.

§ 6. Rechte der Mitglieder.

1. Jedes A- oder B-Mitglied als solches gehört dem Deutschen und Österreichischen Alpen-

verein an und ist berechtigt, an den Hauptversammlungen dieses Vereins teilzunehmen sowie dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu benutzen.

2. Alle Sektionsmitglieder haben Anspruch auf Benutzung des Sektionseigentums und auf alle den Sektionsmitgliedern zustehenden Vergünstigungen.
3. Dagegen können nur die A-Mitglieder in der Sektion wählen, gewählt werden und das Stimmrecht in den Versammlungen ausüben.

§ 7. Pflichten der Mitglieder.

1. Jedes Mitglied hat im ersten Vierteljahr des Geschäftsjahres einen Beitrag an die Sektionskasse zu entrichten, dessen Höhe alljährlich von der Hauptversammlung der Sektion festgesetzt wird.
2. Während des Geschäftsjahres angenommene Mitglieder zahlen den vollen Beitrag für das laufende Jahr.
3. Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Januar.
4. Erfüllungsort für sämtliche Verbindlichkeiten ist Hamburg.
5. Jedes Mitglied hat Änderungen seiner Anschrift unverzüglich der Sektion bekanntzugeben.

§ 8. Beendigung der Mitgliedschaft.

1. Die Mitgliedschaft endet durch den Tod, durch den Austritt, durch Streichung oder durch Ausschluss.
2. Der Austritt eines Mitgliedes muß vor dem 1. Dezember jedes Jahres für das nachfolgende Jahr bei der Geschäftsstelle mittels eingeschriebenen Briefes angemeldet werden. Erfolgt die Anmeldung des Austrittes nach dieser Frist, so ist das Mitglied verpflichtet, den vollen Beitrag (§ 7) für das nächstfolgende Jahr zu entrichten.
3. Während des Jahres austretende Mitglieder sind zur vollen Beitragszahlung für das laufende Jahr verpflichtet.
4. Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, können gestrichen werden, bleiben aber der Sektion zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.
5. Der Sektionsführer kann auf Antrag der Hauptversammlung oder nach Anhörung des Beirates ein Mitglied ausschließen, wenn es sich einer mehrfachen Handlung schuldig gemacht oder die Belange der Sektion oder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins verletzt hat. Die beabsichtigte Ausschließung ist dem auszuschließenden Mitglied zur Äußerung innerhalb bestimmter Frist vorher bekannt zu geben.

§ 9. Organe.

Organe des Vereins sind: Der Sektionsführer als Vorstand im Sinne des B. G. B. (siehe § 13), der Beirat, die Hauptversammlung.

§ 10. Der Sektionsführer und der stellvertretende Sektionsführer.

1. Der Sektionsführer wird von der Hauptversammlung auf drei Jahre gewählt. Er bleibt bis zur Neuwahl im Amt.
2. Die Wahl findet in schriftlicher und geheimer Abstimmung statt, kann jedoch auch durch Zuzuf erfolgen, wenn von keiner Seite Widerspruch erhoben wird. Im ersten Wahlgang muß mehr als die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten zustimmen. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so findet eine engere Wahl zwischen den beiden Mitgliedern statt, welche die meisten Stimmen erhielten. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
3. Der Sektionsführer bestellt ein Mitglied des Beirates zu seinem Stellvertreter.
4. Der Sektionsführer und sein Stellvertreter bedürfen der durch den Gauführer einzuholenden Bestätigung des Führers der Gruppe „Bergsteigen“ des Deutschen Bergsteiger- und Wander-Verbandes (D. B. W. V.).
5. Der Sektionsführer und sein Stellvertreter können durch den Führer der Gruppe „Bergsteigen“ des D. B. W. V. abberufen werden, insbesondere wenn ein von einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Stimmberechtigten getragener Antrag der Hauptversammlung auf Abberufung vorliegt.
6. Bis zur Wahl und Bestätigung des neuen Sektionsführers kann von dem Führer der Gruppe „Bergsteigen“ des D. B. W. V. ein beauftragter Führer aus den Kreisen der Sektionsmitglieder bestellt werden.

7. Alle Beschlüsse und Wahlen des Beirates und der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung des Sektionsführers, es sei denn, daß sie die Wahl und die Abberufung des Sektionsführers selbst zum Gegenstand hätten.
8. Der Sektionsführer muß Mitglied der Sektion und Arier sein.

§ 11. Wirkungskreis des Führers.

1. Der Sektionsführer ist der Vorstand im Sinne des B. G. B. (siehe § 13).
2. Der Sektionsführer, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter, beruft den Beirat und die Hauptversammlung ein. Er setzt die Tagesordnung fest und führt den Vorsitz in den Sitzungen.
3. Er besorgt die Angelegenheiten des Vereins, soweit diese nicht der Hauptversammlung vorbehalten sind. Dabei kann er sich der Mitglieder des Beirates und der Geschäftsstelle bedienen, denen er gewisse Geschäfte zur Durchführung überweisen kann.
4. Der Sektionsführer bestreitet die laufenden Ausgaben, die im Voranschlag vorgesehen sind. Er ist ermächtigt, nach Anhörung des Beirates Ausgaben bis zur Höhe von RM 300.-- zu bewilligen, hat aber davon der nächsten Hauptversammlung Mitteilung zu machen. Ueber alle anderen Ausgaben hat die Hauptversammlung zu entscheiden.
5. Bei der Vorbereitung von Entscheidungen, insbesondere bei der Vorbereitung der Hauptversammlung und der Festsetzung der Tagesordnung, soll er den Beirat hören.

§ 12. Untergruppen und Ausschüsse.

1. Für besondere Zwecke kann der Sektionsführer Untergruppen (z. B. Wandergruppe, Ski-Abteilung, Photogruppe, Jugendgruppe) bilden und Ausschüsse einsetzen.
2. Er bestellt die Obmänner, diese berufen weitere Mitglieder von sich aus.
3. Der Sektionsführer hat das Recht, den Beratungen der Untergruppen und Ausschüsse beizuwohnen oder ein Beiratsmitglied hiermit zu beauftragen. Es ist zu den Beratungen einzuladen.

§ 13. Der Vorstand im Sinne des B. G. B.

Der Vorstand im Sinne des B. G. B. ist der Sektionsführer, — im Falle der Verhinderung sein Stellvertreter. — Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

§ 14. Der Beirat.

1. Die Mitglieder des Beirates werden von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit in schriftlicher und geheimer Abstimmung vorgeschlagen. Der Vorschlag kann auch durch Zuzuf erfolgen, wenn von keiner Seite Widerspruch erhoben wird.
2. Der Sektionsführer soll bei Einberufung der Hauptversammlung die Mitglieder auffordern, für den Beirat geeignete Personen schon vorher schriftlich namhaft zu machen.
3. Der Beirat kann zum Ersatz auscheidender Mitglieder und zur Vergrößerung des Beirates dem Führer neue Mitglieder mit einfacher Mehrheit vorschlagen.
4. Die Mitglieder des Beirates werden durch den Sektionsführer aus dem Kreis der gemäß nach Absatz 1 oder 3 Vorgeschlagenen berufen. Sie können durch den Führer wieder abberufen werden.
5. Der Beirat kann nur auf Antrag des Sektionsführers Beschlüsse fassen. Er ist beschlußfähig, wenn alle Mitglieder des Beirates eingeladen sind und mindestens die Hälfte anwesend ist.
6. Der Beirat unterstützt den Sektionsführer bei Erledigung seiner Aufgaben durch Rat und Tat. Seine Mitglieder haben die ihnen überwiesenen Angelegenheiten nach Weisung des Sektionsführers zu besorgen.
7. Die Ämter der Beiratsmitglieder sind Ehrenämter.
8. Die Mitglieder des Beirates müssen Mitglieder der Sektion und Arier sein.
9. Der Verein kann besoldete Hilfskräfte einstellen. Diese müssen Arier sein.
10. Über die Beiratsitzungen ist von einem Mitgliede des Beirates eine Niederschrift anzufertigen und von diesem und dem Sektionsführer zu unterschreiben.

§ 15. Hauptversammlungen.

1. Die ordentliche Hauptversammlung wird vom Sektionsführer einberufen und soll im November stattfinden.
2. Der Sektionsführer kann außerdem außerordentliche Hauptversammlungen einberufen und

ist verpflichtet, eine solche binnen vier Wochen einzuberufen, wenn es mindestens $\frac{1}{10}$ der U-Mitglieder beantragen.

3. Die Hauptversammlungen sind beschlußfähig, wenn mindestens 30 U-Mitglieder anwesend sind.
Sie beschließen mit einfacher Mehrheit.
Bei Satzungsänderungen ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der Anwesenden erforderlich.
Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
4. Kann eine Hauptversammlung wegen Anzweiflung der Beschlußfähigkeit nicht abgehalten werden, so hat binnen 6 Wochen eine zweite stattzufinden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist.
5. Die Einladung zu jeder Hauptversammlung ist unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens acht Tage vorher den Mitgliedern oder durch Veröffentlichung im Nachrichtenblatt bekanntzugeben.
6. In Ermangelung einer besonderen Geschäftsordnung vollziehen sich Beratung und Abstimmung nach den üblichen Formen.
7. Alle Anträge aus Mitgliedstreifen für die ordentliche Hauptversammlung müssen dem Sektionsführer spätestens bis zum 15. Oktober schriftlich vorgelegt werden. Sie sind von ihm in der Tagesordnung zu veröffentlichen.
8. Die Wahlen finden in der oben in § 10, 1 angegebenen Weise statt.
9. Ueber den Hergang der Hauptversammlung ist vom 1. Schriftführer eine Niederschrift anzufertigen und vom Vorstand im Sinne des B. G. B. zu unterschreiben.

§ 16. Wirkungskreis der Hauptversammlungen.

1. Die Hauptversammlung wählt den Sektionsführer und schlägt dem Sektionsführer die in den Beirat zu berufenden Mitglieder (§ 10, 1 und § 13, 1) und die Rechnungsprüfer vor.
2. Sie nimmt den Jahresbericht des Sektionsführers, den Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und den Bericht der Rechnungsprüfer entgegen und erteilt dem Schatzmeister auf Antrag der Rechnungsprüfer Entlastung.
3. Sie setzt den Voranschlag für das nächste Sektionsjahr und die Höhe des Beitrages fest.
4. Sie vollzieht die ihr obliegenden Wahlen und entscheidet über die ihr vorgelegten Anträge.
5. Ausschließlich der Hauptversammlung vorbehalten ist die Entscheidung über eine Änderung der Satzung, über die Inangriffnahme von Wege- und Hüttenbauten, über die Aufnahme von Darlehen oder Ausgabe von Anteilsscheinen, sowie in allen Angelegenheiten, welche den Verein dauernd verpflichten.

§ 17. Auflösung des Vereins.

1. Die Auflösung des Vereins kann nur durch eine zu diesem Zwecke besonders einberufene Hauptversammlung erfolgen, zu welcher die Einladung mindestens vier Wochen vorher schriftlich erfolgt sein muß.
2. Der Antrag kann nur vom Sektionsführer nach Anhörung des Beirates oder von mindestens einem Drittel aller U-Mitglieder gestellt werden.
3. Für den Beschluß müssen mindestens drei Viertel der anwesenden Mitglieder stimmen.
4. Die Hauptversammlung, welche die Auflösung beschließt, hat zugleich auch über das Vermögen des Vereins zu beschließen.
5. Alle Rechte an Wegen und Hütten gehen mientgestlich an den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein über und sind entweder einer Sektion desselben oder dem jeweiligen Hauptauschuß zu übertragen.
6. Das übrige Vermögen ist entweder dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein oder einer gemeinnützigen rechtsfähigen Einrichtung zu übertragen.
7. Kommt kein gültiger Beschluß zustande, so fällt das gesamte Vermögen dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein zu und ist dessen Hauptauschuß zu überweisen.

§ 18. Streitigkeiten.

Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern schlichtet der Sektionsführer oder ein von ihm zu diesem Zwecke niederzusetzender Ausschuß.

§ 19. Inkrafttreten der Satzung.

Diese Satzung beruht auf dem Beschluß der Hauptversammlung vom 21. November 1933 und tritt an diesem Tage in Kraft.

gez. Dr. F ü r s e n , Sektionsführer.